

STAATSARCHIV HAMBURG

314 -15 Oberfinanzpräsident
Abl 1998

F 1

Stadthaus Hamburg
Kontroll- und Bauteilung

34 413

21

F 1

Fabian, Martin

Darstellungsakte

(2)

~~34 413~~

F 1

Fabian Martin
(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen:

F 1

Reg. Nr. 508, 4699

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. <i>2. 6. 1958</i> nach § 38 BRÜG	<i>2.426,38</i>	—	<i>Sicken</i>	Bl. Nr. <i>12</i> <i>ill.</i> d. BeschAkte
2	<i>Erz.-Beck. v. 13/2. 1962</i>	<i>169,12</i>	—	<i>Sicken</i>	Bl. Nr. <i>40</i> <i>ill.</i> d. BeschAkte
3			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
4			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRÜG:				
1	<i>Darlehen</i> mit Auszahlungsanordnung vom <i>9. 5. 1955</i>	—	<i>5.000,-</i>	<i>Sicken</i>	Bl. Nr. <i>11</i> d. <i>11</i> - Akte
2	<i>Darlehen</i> mit Auszahlungsanordnung vom <i>29. 1. 1957</i>	—	<i>5.000,-</i>	<i>Sicken</i>	Bl. Nr. <i>15</i> d. <i>15</i> - Akte
3	<i>Erfüllungszahlung</i> mit Auszahlungsanordnung vom <i>30. 6. 1958</i>	—	<i>2.426,38</i>	<i>Sicken</i>	Bl. Nr. <i>22</i> d. <i>13</i> - Akte
4	<i>Erfüllungszahlung</i> mit Auszahlungsanordnung vom <i>2. 3. 1962</i>	—	<i>169,12</i>	<i>Sicken</i>	Bl. Nr. <i>59</i> d. <i>13</i> - Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte

Deutsche Amerika-Linie

G. M. B. H.

Fernsprecher: Stadtverkehr 32 10 01 und 36 13 31 · Fernverkehr 32 69 51 und 32 69 52 (unter Hamburg-Amerika Linie)
Telegramme: Norda Hamburg / Bankkonto: Dresdner Bank, Hamburg · Postscheckkonto: Hamburg 1021 20

Ihr Zeichen

O 5210-F 1 St Ic
Bezirk 1, Titel 3
Abschnitt b

Unser Zeichen

Div. St.

HAMBURG 1, den 29. April 1946.
Alsterdamm 25

An den Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg,
Vermögensverwertungsstelle,
Hamburg 11,
Rödingsmarkt 83



Betr.: Rückzahlung des dem Reich verfallenen Vermögens des
Herrn Martin Israel FABIAN, früher wohnhaft in Hamburg.
H.A.L. Empfangschein Nr. 507820. Jahr 1939.

Gemäss § 3 der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941 wurden dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögensverwertungsstelle, auf dortseitige Anforderung vom 10.5.43 die Passageguthaben des Herrn Martin Fabian in Höhe von RM 1.074,20 per Bank überwiesen. Herr Martin Fabian, 22 North Villas, Flat 1, London N.W.1, Camden Town, fordert nunmehr lt. Schreiben vom 4.4.46 das bei uns eingezahlte Passagegeld zurück, da die Fahrkarten unbenutzt blieben.

Wir waren bereit, den bei uns eingezahlten Passagebetrag Herrn Fabian zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grunde bitten wir um Rücküberweisung des seinerzeit an die Vermögensverwertungsstelle abgeführten Betrages in Höhe von

RM 1.074,20 (Tausendundvierundiebenszig 20/100 Reichsmark),
unsofern, als dortseits die Haftung für Schaden, die uns aus der Abführung des Passageguthabens entstehen könnten, jeweils übernommen wurde.

Hochachtungsvoll

DEUTSCHE AMERIKA-LINIE

M. Schmidt

Dr. A. Buchh.

Nov. 2. 5.46

4. *See above.*

1846. Kronenbrunnfall Martin Fabron.

Laying: In Phoenix on 27. 4. 46 - Per. H.

[illegible]

Sie habe anheim, geistl. Herrn Professor
am der Societät nicht alle für den Ankauf
nicht aufzuheben beim Kaufmann der Gesellschaft.
Sie in Sie 26, am 1. November 11, anzuwenden.
Denn nichts ist von Anfang an wollen für
den Ankauf in der letzten Aufsicht (Kauf)
der ersten Fabrik. Der geistl. Herr Professor
wird alle seine und nicht mehr zu verkaufen.

2. Auf 1 Monat.

2. Mit der Einrichtung der Postwagenzettel
vor Mai 45 ist nicht bekannt, daß in Kaporalen
die Postwagen den Befehl erhalten haben
nicht bekannt waren. Es ist keine Vermutung

2. *Alburnus ancyrae*, J. L. C.

2nd ed
J. H. H. J.

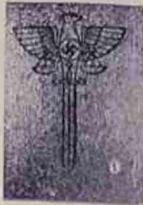
Aug 5. 6. 76.

WILHELM RIESE

Wirtschaftsprüfer - NSRB

Vereidigter Buchprüfer
Steuerberater

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto Hamburg 402 39



HAMBURG 12, den

Rothenbaumchaussee 30

Telefon: 44 66 73

Öffnungszeiten: 9-17 Uhr

Sonntags: 9-13 Uhr

10. Febr. 1948

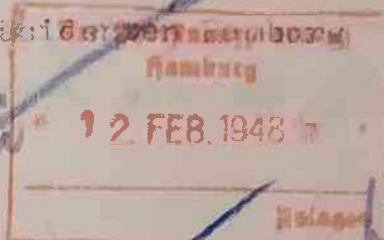
R/Gr

An den

Herrn Oberfinanzpräsident der Hansestadt Hamburg

Hamburg

Reichsmarkt



F1

7A

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

O 5205 - 20 13 i.

Hamburg

Januar 1948

Opp. 2090.

Herrn Wilhelm Riese
verm. Briefmarkenpost

Post. 13

Rothenbaumchaussee 30.

Betreff: Ihre an die galaische Gesellschaften.

Ist mir mit der Bekämpfung der galaischen Vorgänge beauftragt, die sich
den Krieg vermindert, aber für kommende Winterernteerwartungen
von Bedeutung sind.

Ist daher folgende an die galaische Gesellschaften festgestellt, die mit Vermögens-
einziehungen im Zusammenhang stehen, die sich auf National feststellen kann:

1. 3. 1943

150.- RM

Kaufkraftzahlung

21. 12. 1943

7000.- "

Kaufkraftzahlung

Ist bitte die im Mitteilung der weiteren Zusammenfassung der Gesellschaften,
ggf. im Vorlage der darüber gefassten Beschlüsse mit kürzester Zeit zu geben
zu geben.

Der weitere Verlauf hängt möglicherweise mit folgenden Einzelschritten
zusammen:

1. Riese, Fritz oder

Robert Riegelmann (Riegelmann, Hermann) Abfertigung 21

2. R. mit Fritz, H. 5. 3. 48.

H.

25.

Hamburg, 27. AUG. 1947 194

Vermerk

Laut Tagesnachweisung der Oberfinanzkasse Hamburg

vom 17. 1949 Nr. 3300 sind

in bar - im Reichsbankgirowege - im Postscheckwege - eingegangen - aus-
gezahlt - worden.

Name des Einzahlers - Empfängers -: Riese

Name der Akte:

(Für Vermerke des Bearbeiters)

Aktenzeichen: F 1 6264/1273

(Unterschrift, Dienstbezeichnung)

(Auszug aus Tagesnachweisung der OFK)

Kasse 78

G Jarcho Reg EP 66 Hbg 116 16000 7 47 Kl

BRINCKMANN, WIRTZ & CO.
HAMBURG 1 Bö.

HAMBURG, DEN 5.3.48
FERDINANDSTRASSE 76
POSTSCHLIESSFACH 744

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg.

O 5205-Fd 1-V 13 i Martin Fabian

In Erledigung Ihrer Anfrage vom 27.vor.Mts.
teilen wir Ihnen mit, dass wir den in Frage stehen-
den Betrag von RM 5.265.16 am 3.2.43 auf Veran-
lassung von Herrn Wilhelm Riese, Rothenbaumchaussee
30, unter " O 5210 St.Ic Akte F 1 " an die Ober-
finanzkasse Hamburg überwiesen, w/Martin Fabian.
Wie aus einer Notiz hervorgeht, hat die Vermögens-
stelle gem.Schr.v.27.1.43 St.IIIcA.F.1 die Ver-
waltung und Verwertung des Guthabens übernommen.

Hochachtungsvoll
BRINCKMANN, WIRTZ & CO.
ppo.

Hamburg,

25. AUG. 1947 194

Vermerk

Laut Tagesnachweisung der Oberfinanzkasse Hamburg

vom 19 II 1949 Nr. 3181 sind

in bar - im Reichsbankgirowege - im Postscheckwege - eingegangen - aus-
gezahlt - worden.

Name des Einzahlers - Empfängers -: Riese

Name der Akte:

(Für Vermerke des Bearbeiters)

Aktenzeichen: F 1 6262/1239

(Unterschrift, Dienstbezeichnung)

(Auszug aus Tagesnachweisung der OFK)

Kasse 78

G Jarcho Reg EP 66 Hbg 116 16000 7 47 Kl A

**Oberfinanzkasse
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Buchhaltung I**

Abwicklung einer Verwahrung

A. Piszahlung

Betrag: 5265,16 R.M. (in Buchst. fünfstausendzweihundertfünfundsechzig R.M.)

Tag des Eingangs: 5. Febr. 1943 Eingangsweg: -- P -- B -- Kar --

Einzahler: Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg (H. Lutz)

TagNachw Nr 3062

VerwB Seite B 431 Nr 3596

Wand

Buchn.

Bearbeitung

Herr Lutz, E. für

Hmb. 8. Febr. 1943

Ergebnis:

Ob 5265,16 mit Aufw.
5. Febr. 1943
zu Verrechnung.

Vorsteher

OH

1943

Unterschrift (Name, Amtsbez.)

R.

Offiz. Hmb. Kasse C 6 a

EH108

16. 12. 1941

Verwahrung durch
**BRINCKMANN, WIRTZ & CO.
HAMBURG**

2/49

Gutschrift

B. 4 B 1/3596

Wert:

R.M. 5.265,16

fünfstausendzweihundertfünfundsechzig u. 16/100

Oberfinanzkasse Hamburg

Reichsbankhauptstelle Hamburg

2/111

Aktenzeichen O 5210 St 1 c Akte F 1
lt. unserem neuesten Schreiben 3.2.

Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg.

3.2.43

**BRINCKMANN, WIRTZ & CO.
HAMBURG**

Kontrolle:

3062

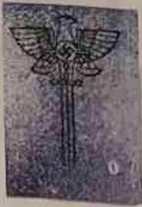
Ha

WILHELM RIESE

~~Wirtschaftstreuhänder NSRB~~

Vereidigter ~~Buchhalter~~ Buchprüfer
Steuerberater

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 40239



HAMBURG 13, den
Rothenbaumchaussee 30
Fernruf: 44 66 73
Bürozeit: 9—17 Uhr
Sonntags: 9—13 Uhr

10. Febr. 1948

R/Gr

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten ~~Hamburg~~

Hamburg
Rödingsmarkt



Betr.: Aktenzeichen: O 5205 - V 13 i -
Ihr Schreiben vom 30. Januar 1948.

Sie überwiesen mir am 1. März 1943 RM 150.--. Bei diesem Betrag handelt es sich um das Vermögen des Martin Fabian. Aktenzeichen: O 5210 - St Ic. Titel 3 Abschnitt b. *F1*

Ich überwies am 28. Januar 1943 vom Konto Brinckmann, Wirtz & Co. das Guthaben von dem Konto Martin Fabian in Höhe von RM 5.286.61 auf das Konto der Reichsbankhauptstelle. *gültig und verbindlich*

Sie überwiesen mir dagegen am 1. März 1943 mein Honorar für die Verwaltung des am 1. Januar 1940 vorhandenen Vermögens von RM 9.949.62, sowie Abgabe der Steuererklärungen etc.

Am 21. Dezember 1943 überwiesen Sie mir einen Betrag von RM 7.000.--. Hier handelt es sich um das von Ihnen festgesetzte Resthonorar für meine Tätigkeit in Sachen Walter Bucky und seiner Ehefrau Gerda Bucky geb. Heilmann. Aktenzeichen: O 5210 - B 58 - V 1.

Für Sie

Erste Kirche Christi oder
Kupelmann Gesamtgut

bin ich nicht tätig gewesen.

Rechenst

Handwritten notes:
f. VBI hat
aufgegriffen
Kupelmann
nicht
17/2 48
th.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
6 5240 - F.A. - Nisch.

Aug. 16. febr. 1948.

I am tie Bro. Stelle,

Key.

Kotr. Vermögensverfall Martin Fabian, früher Hamburg
 Herr Fabian hat Bindungsbescheinigung
 aufgeführt geliefert. Ich bitte um Auskunft über seine Ver-
 mögensverhältnisse

4

2.6. #

2/ ~~20~~ Nov 62 - Fla. Wv. 1013.

76

15
1679
H 16

[illegible]

172
Sund. ar.
Gentry 1972
1972/10/2

Hamburg, den 16. August 1948.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g .

Betr.: Vermögensverfall Martin Fabian, früher Hamburg.

Ihr Schreiben vom 16. Februar 1948 - O 5210 - F 1 n N 13 h - .

Martin Fabian, Textileinzelhandel, geb. 1.5.89 in Berlin
und Ehefrau Käte geb. Rosener geb. 26.4.1890 in Berlin, früher
Hamburg, Steindamm 102, ausgewandert am 19.4.39 nach Tunbridge/Wells
Kent, 55 Upper Grosvenor Road.

Über das Vermögen von Frau Fabian wurde von der Devisenstelle
am 6.2.39 Sicherungsanordnung erlassen.

Vermögensaufstellung der Zollfahndungsstelle Hamburg vom
14.12.1938

- | | |
|--|------------------|
| 1.) <u>Betriebsvermögen:</u> | |
| Wert des Warenlagers | RM 30.- 40.000.- |
| 2.) <u>Wertpapiere:</u> | |
| (Eigentum von Frau Fabian) | |
| RM 10.000.- 4 1/2 % Preuss. Central-
bodencred. Pfd. | |
| " 2.100.- 4 1/2 % Bodencreditbk. Pfd.
i/Dep. b.d. Deutschen Bank in
Essen | |
| " 3.000.- 4 1/2 % Preuss. Centralstadt-
schafts Pfd. i/Dep. b.d.
Deutschen Bank i/Hamburg. | |
| 3.) <u>Bankguthaben:</u> | |
| Postscheckamt (Geschäft) | RM 300.- |
| Deutsche Bank Hmb. Dep. K.D.
(Ehemann) | " 70.- |
| Deutsche Bank Hmb. Dep. K.D.
(Ehefrau) | " 2000.- |
| 4.) Forderung der Ehefrau an die Firma
Max Fabian | " 28000.- |
| 5.) Schmuck und Silbergegenstände. | |

Zu 1) Unter Berücksichtigung der unter den Passiven befindlichen
Forderung der Ehefrau Fabian wies die Firmenbilanz per 31.12.38
ein Minuskapital von RM 10.918.39 aus bei einem Warenbestand von
RM 27.691.45. Lt. Schreiben des von der Behörde für Handel, Schifffahrt
und Gewerbe eingesetzten Abwicklers Wilhelm Eiese, Rothebaum-

HANS STADT HAMBURG
- Devisenstelle -
J 1/R 7/3674/38.

Hamburg, den 16. August 1948. 9

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g .

Betr.: Vermögensverfall Martin Fabian, früher Hamburg.

Ihr Schreiben vom 16. Februar 1948 - O 5210 - F 1 n N 13 h - .

Martin Fabian, Textileinzelhandel, geb. 1.5.89 in Berlin und Ehefrau Käthe geb. Rosener geb. 26.4.1890 in Berlin, früher Hamburg, Steindamm 102, ausgewandert am 19.4.39 nach Tunbridge/Wells Kent, 55 Upper Grosvenor Road.

Über das Vermögen von Frau Fabian wurde von der Devisenstelle am 6.2.39 Sicherungsanordnung erlassen.

Vermögensaufstellung der Zollfahndungsstelle Hamburg vom 14.12.1938

- | | |
|---|------------------|
| 1.) <u>Betriebsvermögen:</u> | |
| Wert des Warenlagers | RM 30.- 40.000.- |
| 2.) <u>Wertpapiere:</u> | |
| (Eigentum von Frau Fabian) | |
| RM 10.000.- 4 1/2 % Preuss. Central- | |
| bodencred. Pfd. | |
| " 2.100.- 4 1/2 % Bodencreditbk. Pfd. | |
| i/Dep. b.d. Deutschen Bank in | |
| Essen | |
| " 3.000.- 4 1/2 % Preuss. Centralstadt- | |
| schafts Pfd. i/Dep. b.d. | |
| Deutschen Bank i/Hamburg. | |
| 3.) <u>Bankguthaben:</u> | |
| Postscheckamt (Geschäft) | RM 300.- |
| Deutsche Bank Hmb. Dep. K.D. | |
| (Ehemann) | " 70.- |
| Deutsche Bank Hmb. Dep. K.D. | |
| (Ehefrau) | " 2000.- |
| 4.) Forderung der Ehefrau an die Firma | |
| Max Fabian | " 28000.- |
| 5.) Schmuck und Silbergegenstände. | |

Zu 1) Unter Berücksichtigung der unter den Passiven befindlichen Forderung der Ehefrau Fabian wies die Firmenbilanz per 31.12.38 ein Minuskapital von RM 10.918.39 aus bei einem Warenbestand von RM 27.691.45. Lt. Schreiben des von der Behörde für Handel, Schifffahrt und Gewerbe eingesetzten Abwicklers Wilhelm Riese, Rothenbaum-

chaussee 12 v.25.1.39 waren bis zu diesem Tage Waren im Werte von RM 25.000.- verkauft, während der Restbestand noch einen Wert von RM 3.000.- hatte. Diese RM 25.000.- wurden auf das Konto Wilhelm Riese Treuhandkonto bei der Vereinsbank überwiesen. Über die restlichen Waren im Werte von RM 3.000.- geben die Akten keine Auskunft. Es ist anzunehmen, dass dieselben verkauft und der Gegenwert ebenfalls dem Treuhandkonto zugeführt ist. Genaue Auskunft über die Geschäftsabwicklung kann nur der Treuhänder geben.

Zu 2): Von dem im Depot bei der Deutschen Bank, Essen, ruhenden RM 10.000.- 4 1/2% Preuss. Centralbodencrbk. Pfd. wurden mit Genehmigungen der Devisenstelle verkauft RM 1.100.- zur Bezahlung der Rechnung der Speditionsfirma Willy Springer & Co., Hamburg,

und RM 1.200.- } zur Bestreitung des Lebensunterhalts
" 500.- }
" 500.- zur Überweisung des Gegenwertes an den Jüdischen Religionsverband.

Über den Verbleib der restlichen Wertpapiere können nur die Deutsche Bank Essen bzw. Hamburg Auskunft geben.

Zu 3): Von dem unter 1) erwähnten Treuhandkonto bei der Vereinsbank wurden unter anderem RM 12.000.- als Honorar an den Abwickler des Geschäfts ausgezahlt. Das auf Konto Anfang November 1939 noch vorhandene Restguthaben in Höhe von RM 2.779.62 wurde auf Sperrguthaben bei M.M. Warburg & Co. K.G. übertragen. Über die Zu- und Abgänge auf den einzelnen Bankkonten können nur die betreffenden Institute Auskunft geben.

Zu 4): Welcher Betrag bei der Geschäftsabwicklung der Firma Martin Fabian auf das Darlehen von Frau Fabian über RM 28.000.- entfiel und wie dieser Betrag verwendet wurde, ist aus den Akten nicht ersichtlich und nur durch Nachfrage bei dem Abwickler festzustellen.

Zu 5): Von den Silbergegenständen wurden von der Devisenstelle zur Mitnahme ins Ausland je 6 Esslöffel, Essgabeln, Essmesser und Kaffeelöffel sowie 11 kleine silberne Gegenstände freigegeben. Die übrigen Silbergegenstände sowie der Schmuck wurden an die Öffentliche Einkaufsstelle Bückerbreitergang 73 abgeliefert. Der Nettoerlös betrug RM 198.-. Der gesamte Schmuck und die Silbergegenstände hatten lt. Taxe des Juweliers

Schrader, Neuerwall 9, einen Wert von RM 363.90.

Für die Mitnahme des Umzugsgutes wurde eine DEGO-Abgabe von RM 224.- erhoben.

Lt. Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes St. Georg St.N.48/1 kam eine Reichsfluchtsteuer nicht zur Erhebung.
A 23 No.679

In der Vermögenserklärung der Eheleute Fabian vom 10.2.39 war als Schuld die Judenvermögensabgabe 2.- 4.Rate mit RM 7200.- eingesetzt, sodaß demnach die Gesamtabgabe $5 \times 2.400.-- = RM 12.000.--$ betragen mußte. Genaue Auskunft hierüber kann das Finanzamt St.Georg geben.

Wick
Im Auftrag

Noy. 25. August 1848.

1) Spentum an die Deutsche (jetzt Konstitutionelle) Bank
für 11. Tausend Mk.
Alder soll 1783.

Rev: Wirtsgütertransportanten Martin Fabian v. Offenberg hat pro
Wofener. früher in Hamburg. Phindauer 108. jetzt in England.

Wirtsgütertransportanten haben bei ihrer Ausreise 1) Spentum
für Transportanten und Offenberg. 1) 6. 11. v. m. Ausreise hat pro
die Wirtsgütertransportanten, ab 2. 5. F. welche heute zu Spentum
von Nullen der Markt zu Spentum gelangt sind. wenn,
wie unsere Leute in England sind zu Spentum Aktien zu Spentum
hat pro.

2) Spentum an die Deutsche Bank
Fikula in Offenberg.

— Spentum wie zu 1. m. h. —

Die Obereparaturen haben nun einen hohen zu Spentum
Konten fallen vor für Ausreise und Spentum bei Spentum
in Spentum Depot, aus dem alle 10000. — 4 1/2 % Spentum. In Spentum
Konten der Spentum Spentum Spentum Spentum. 1) 6. 11. v. m. Ausreise
vor der Spentum der Spentum Spentum. Die Spentum Spentum Spentum
Spentum der Wirtsgütertransportanten.

3) An den Briefträger Herrn Wilhelm Rapp
für 13. Rapp Spentum Spentum 30

— Spentum wie zu 1. m. h. —

DEUTSCHE BANK RHEINISCH-WESTFÄLISCHE BANK

Filiale Essen

in Essen

FERNRUF: NR. 276 01

DRAHTANSCHRIFT: RHEINWESTBANK
POSTSHECKKONTO: ESSEN 2000

LANDESZENTRALBANKGIROKONTO: 33/7

DEUTSCHE BANK

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
in Hamburg

(24a) H a m b u r g 11
Rödingsmarkt 83

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Schecks, Anweise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

DEUTSCHE BANK

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Essen,

Wertpapier-Abt. Hie/H.

O 5210-P 1- 2. September 1948.
P 53h

Betrifft: Wiedergutmachungsansprüche Martin Fabian und Ehefrau
Käte geb. Rosener, früher in Hamburg, Steindamm 102,
jetzt in England.

Jede beschriebene Seite dieses Briefes muß unterzeichnet sein

Auf Ihr Schreiben vom 25.8.1948 teilen wir Ihnen mit, dass aus dem seinerzeit bei uns geführten Depot von Frau Käte Fabian

RM 4.200,-- 4 1/2% Preuss. Centralbodencred. u. Pfandbriefbank
Pfandbriefe Em. I A/O

am 20.2.1939 an die Preuss. Staatsbank (Seehandlung), Berlin W.8.,
als Sühneleistung II. - IV. Rate abgeliefert wurden.

Verkauft wurden aus dem genannten Depot:

am 22.3.1939 RM 2.300,-- 4 1/2% Preuss. Centralbodencred. u. Pfand-
briefbank Pfandbriefe Em. I A/O

am 1.4.1939 RM 500,-- 4 1/2% dergleichen

am 5.4.1939 RM 500,-- 4 1/2% dergleichen

am 11.4.1939 RM 2.500,-- 4 1/2% dergleichen

am 11.4.1939 RM 2.100,-- 4 1/2% Preuss. Bodencred. Bk. Pfdb. Em. 21 A/O

wofür der Erlös dem Konto von Frau Käte Fabian bei uns gutge-
schrieben wurde. -

Von diesem Erlös wurden RM 491,96 an die Firma M.M. Warburg & Co.,
Hamburg, zu Gunsten des jüdischen Religionsverbandes, Hamburg,
wegen Gemeindesteuern 1937/39 und RM 7.232,26 an unsere Filiale
in Hamburg zu Gunsten von Frau Käte Fabian überwiesen. -

RHEINISCH-WESTFÄLISCHE BANK
in Essen

Finanzamt Hamburg-St.Georg
Bezirk 3

Hamburg, 10. 9. 1948.

14

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

in H a m b u r g.

Betr.: Wiedergutmachungsansprüche Martin Fabian
und Ehefrau Käthe geb. Rosener, früher Hamburg,
Steindamm 102, jetzt in England.

Vorg.: OFPräsVfg O 5210 - F 1 - P 53 h v. 25.8.48.

Berichterst.: OStI Zindel.

Die Steuerakten der vorgenannten Steuerpflichtigen befinden
sich nicht im Archiv.

Bei den Sollkarten Rj. 1943/44 wird das Konto 48/1 nicht mehr
geführt. Sollkarten aus früheren Jahren sind nicht mehr vorhanden.

In Vertretung

Kleff

2

**NORDDEUTSCHE BANK
IN HAMBURG**

Fernruf: Sammelnummer 32 17 61 u. 32 18 34

Abteilung: Sekretariat Ma/W.

Hamburg II, Alter Wall 37-53 23. Sept. 1948

An den Oberfinanzpräsidenten Hamburg

in: (24a) H a m b u r g II,

Rödingsmarkt 33/48

Ihre Nachricht vom 25.8.48.

Ihre Zeichen: P 53 h-

15

P 53

Betr.: Wiedergutmachungsansprüche Martin Fabian und Frau Käthe
Fabian geb. Rosener, früher Hamburg, Steindamm 102.

Auf Ihre Anfrage vom 25.v.Mts. teilen wir Ihnen mit, daß
uns Vermögensbeschlägen gegen die Obengenannten nicht zuge-
stellt worden sind. Wir haben auch nur feststellen können, daß
Frau Käthe Fabian mit uns in Verbindung stand. Uns liegen Unter-
lagen über die für sie abgeführte, am 15.2.39 fällig gewesene
zweite Rate der Judenvermögensabgabe vor, und zwar haben wir da-
mals an die Preussische Staatsbank, Berlin, gemäss Veranlagung des
Finanzamtes Hamburg-St.Georg (Steuerzeichen 48/9002)

RM 3.000.-- 4 1/2% Preuss. Zentralstadtschaft Pfandbr.
in Annahmewert von RM 2.985.07

abgeführt. Unterlagen über weitere Judenvermögensabgaben besitzen
wir nicht.

Hochachtungsvoll

NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG

Heimreich

Dr. Kleff

A

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckvise, sowie keine Ueberträge,
stellige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite
bzw. zugunsten Dritter.

Oberfinanzpräsident Hamburg
05210-T1-PS3h-

Hbg. 30. August 1948

amt. am:
Gesch.
Verf.
1/20.11.48
Nr. 1/2
21 (1)

Seien Willkür diese
für 13. Postenbühnen für 31.
Kaufplan von 1000 Pfund am **«br»**

Auf meine Anfrage in Abt. 10. bezieht sich auf den vom 25.8.48 K
für den Abrechnungsplan ist ein Antwort auf nicht gegeben. Ich bitte
um baldige Beantwortung.

✓ 1) Hgt. für den Abt. 10. am 3. auf 1/2
am **«br»** und für die den 10. am 1. als Antwort bei

3) Zinsplan PS3h-T1-Nr. 20/10
H (H. L. Bert)

WILHELM RIESE

Wirtschaftstreuhänder NSRB

Vereidigter ~~Buchhalter~~ Buchprüfer
Steuerberater

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 40239

Persönliche
Besprechung
nur nach
vorheriger
telefonischer
Vereinbarung

(24) Hamburg 13, den 30. September 1948
Rothenbaumchaussee 30
Fernruf: 44 66 73
Bürozeit: 9-17 Uhr
Sonntags 9-13 Uhr

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Hamburg 11
Bödingsmarkt 83

Geschäftszeichen: O 5210 - Fi - P 53h - 25. August 1948.

Betrifft: Wiedergutmachungsansprüche Martin Fabian und Ehefrau Kate geb. Rosene
früher in Hamburg, Steindamm 102, jetzt in England.

Auf Ihr Schreiben vom 25. August 1948 teile ich Ihnen mit, dass, soweit ich aus
meinen Akten feststellen kann, das Guthaben des Herrn Fabian auf Postscheck-
konto während der Abwicklung auf mein Treuhandkonto überwiesen wurde.

Aus meinen Akten geht hervor, dass Herr Fabian einen Bescheid über Judenver-
mögensabgabe in Höhe von 12.000,-- RM vom Finanzamt St. Georg erhalten hat,
davon wurden nach meinen Unterlagen

die 1. Rate am 14. Dezember 1938 in Höhe von RM 2.400,-- und

die 5. Rate am 9. November 1939 in Höhe von RM 2.400,--

an das Finanzamt überwiesen.

Über die Guthaben bei der Depositenkasse D der Deutschen Bank (jetzt Nord-
deutsche Bank) habe ich in meinen Akten nichts feststellen können.

Gegebenst

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

O 5210 - Fi - P 53h -

Mey. 5. 10. 1948

23 150 - Aufzeichnung
an Riese
26.5.48 von Riese
An den H. Riese

2/ Lm. Riese für Annahme der eingereichten
Anmeldung ausgestellt. No. 48

2/ Zwd - Fi Lm P 53 h.

I a

H.

14.10

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Stansstad-Stanburg (b) Kreis (c) Gemeinde

Description of Person making Declaration	Personalien des Erklärenden
1. Name of the person making the declaration	1. Name des Erklärenden
2. Address of the person making the declaration	2. Adresse des Erklärenden
3. Date of birth of the person making the declaration	3. Geburtsdatum des Erklärenden
4. Place of birth of the person making the declaration	4. Geburtsort des Erklärenden
5. Nationality of the person making the declaration	5. Nationalität des Erklärenden
6. Occupation of the person making the declaration	6. Beruf des Erklärenden
7. Signature of the person making the declaration	7. Unterschrift des Erklärenden
8. Date of the declaration	8. Datum der Erklärung
9. Place of the declaration	9. Ort der Erklärung
10. Name of the person receiving the declaration	10. Name des Empfängers der Erklärung
11. Address of the person receiving the declaration	11. Adresse des Empfängers der Erklärung
12. Date of receipt of the declaration	12. Datum der Empfangnahme der Erklärung
13. Place of receipt of the declaration	13. Ort der Empfangnahme der Erklärung
14. Signature of the person receiving the declaration	14. Unterschrift des Empfängers der Erklärung
15. Date of the receipt	15. Datum der Empfangnahme
16. Place of the receipt	16. Ort der Empfangnahme
17. Name of the person making the receipt	17. Name des Empfangenden
18. Address of the person making the receipt	18. Adresse des Empfangenden
19. Date of the receipt	19. Datum der Empfangnahme
20. Place of the receipt	20. Ort der Empfangnahme
21. Signature of the person making the receipt	21. Unterschrift des Empfangenden
22. Date of the receipt	22. Datum der Empfangnahme
23. Place of the receipt	23. Ort der Empfangnahme
24. Name of the person making the receipt	24. Name des Empfangenden
25. Address of the person making the receipt	25. Adresse des Empfangenden
26. Date of the receipt	26. Datum der Empfangnahme
27. Place of the receipt	27. Ort der Empfangnahme
28. Signature of the person making the receipt	28. Unterschrift des Empfangenden
29. Date of the receipt	29. Datum der Empfangnahme
30. Place of the receipt	30. Ort der Empfangnahme
31. Name of the person making the receipt	31. Name des Empfangenden
32. Address of the person making the receipt	32. Adresse des Empfangenden
33. Date of the receipt	33. Datum der Empfangnahme
34. Place of the receipt	34. Ort der Empfangnahme
35. Signature of the person making the receipt	35. Unterschrift des Empfangenden
36. Date of the receipt	36. Datum der Empfangnahme
37. Place of the receipt	37. Ort der Empfangnahme
38. Name of the person making the receipt	38. Name des Empfangenden
39. Address of the person making the receipt	39. Adresse des Empfangenden
40. Date of the receipt	40. Datum der Empfangnahme
41. Place of the receipt	41. Ort der Empfangnahme
42. Signature of the person making the receipt	42. Unterschrift des Empfangenden
43. Date of the receipt	43. Datum der Empfangnahme
44. Place of the receipt	44. Ort der Empfangnahme
45. Name of the person making the receipt	45. Name des Empfangenden
46. Address of the person making the receipt	46. Adresse des Empfangenden
47. Date of the receipt	47. Datum der Empfangnahme
48. Place of the receipt	48. Ort der Empfangnahme
49. Signature of the person making the receipt	49. Unterschrift des Empfangenden
50. Date of the receipt	50. Datum der Empfangnahme
51. Place of the receipt	51. Ort der Empfangnahme
52. Name of the person making the receipt	52. Name des Empfangenden
53. Address of the person making the receipt	53. Adresse des Empfangenden
54. Date of the receipt	54. Datum der Empfangnahme
55. Place of the receipt	55. Ort der Empfangnahme
56. Signature of the person making the receipt	56. Unterschrift des Empfangenden
57. Date of the receipt	57. Datum der Empfangnahme
58. Place of the receipt	58. Ort der Empfangnahme
59. Name of the person making the receipt	59. Name des Empfangenden
60. Address of the person making the receipt	60. Adresse des Empfangenden
61. Date of the receipt	61. Datum der Empfangnahme
62. Place of the receipt	62. Ort der Empfangnahme
63. Signature of the person making the receipt	63. Unterschrift des Empfangenden
64. Date of the receipt	64. Datum der Empfangnahme
65. Place of the receipt	65. Ort der Empfangnahme
66. Name of the person making the receipt	66. Name des Empfangenden
67. Address of the person making the receipt	67. Adresse des Empfangenden
68. Date of the receipt	68. Datum der Empfangnahme
69. Place of the receipt	69. Ort der Empfangnahme
70. Signature of the person making the receipt	70. Unterschrift des Empfangenden
71. Date of the receipt	71. Datum der Empfangnahme
72. Place of the receipt	72. Ort der Empfangnahme
73. Name of the person making the receipt	73. Name des Empfangenden
74. Address of the person making the receipt	74. Adresse des Empfangenden
75. Date of the receipt	75. Datum der Empfangnahme
76. Place of the receipt	76. Ort der Empfangnahme
77. Signature of the person making the receipt	77. Unterschrift des Empfangenden
78. Date of the receipt	78. Datum der Empfangnahme
79. Place of the receipt	79. Ort der Empfangnahme
80. Name of the person making the receipt	80. Name des Empfangenden
81. Address of the person making the receipt	81. Adresse des Empfangenden
82. Date of the receipt	82. Datum der Empfangnahme
83. Place of the receipt	83. Ort der Empfangnahme
84. Signature of the person making the receipt	84. Unterschrift des Empfangenden
85. Date of the receipt	85. Datum der Empfangnahme
86. Place of the receipt	86. Ort der Empfangnahme
87. Name of the person making the receipt	87. Name des Empfangenden
88. Address of the person making the receipt	88. Adresse des Empfangenden
89. Date of the receipt	89. Datum der Empfangnahme
90. Place of the receipt	90. Ort der Empfangnahme
91. Signature of the person making the receipt	91. Unterschrift des Empfangenden
92. Date of the receipt	92. Datum der Empfangnahme
93. Place of the receipt	93. Ort der Empfangnahme
94. Name of the person making the receipt	94. Name des Empfangenden
95. Address of the person making the receipt	95. Adresse des Empfangenden
96. Date of the receipt	96. Datum der Empfangnahme
97. Place of the receipt	97. Ort der Empfangnahme
98. Signature of the person making the receipt	98. Unterschrift des Empfangenden
99. Date of the receipt	99. Datum der Empfangnahme
100. Place of the receipt	100. Ort der Empfangnahme

(a) Surname (in Block Capitals) Familienname (in großen Blockbuchstaben)	(b) Christian Name(s) Vorname(n)
---	-------------------------------------

(c) Address
Anschrift

(d) **Employment**
Beruf

(e) **Identity Card No.**
Ausweis-Nummer

I. IMMOVABLE PROPERTY 1. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

(c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des (der) Geschädigten (soweit bekannt)

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

(b) Location of property
Örtliche Lage des Vermögens

(c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) *Vermögensverfall*

(d) Name and present address of person dispossessed (if known) *Fabian, Martin, früher Hamburg*
 Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) *Stern damm 702*
~~Angewandte nach:~~
Tunbridge Wells Kent / England

(c) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

Date 10/2/98
 Datum

0.5270 - F1 253h

Signed _____
Unterschrift _____

Owner / Custodian
(Eigentümer) (Verwalter)

Owner / Custodian
(Eigentümer) (Verwalter)

Barguthaben (Brentmann, Wirtz & Co. Hbg)
R.N. 5.265.16 Nr. 43
an Oberfinanzkasse Hamburg.

Auszahlung:

R.N. 150 - 7/343 an Piese.

von Oberfinanzkasse Hamburg.

Hamburg, 1. Febr. 1949

Vermerk

Laut Tagesnachweisung der Oberfinanzkasse Hamburg

vom 20. 5. 1949 Nr. 491 sind

18.504, 97 RM

in bar - im Reichsbankgirowege - im Postcheckwege - eingegangen - aus-
gezahlt - worden.

Name des Einzahlers - Empfängers -: Deutsche Amerika Linie

Name der Akte: Martin Fabian Passage-Gelder.

(Für Vermerke des Bearbeiters)

Teilbetrag von R.N. 1.074.20.

für Martin Fabian.

Akte F.1.

(Auszug aus Tagesnachweisung der OFK)

Kasse 76a

Aktenzeichen: F.1

Balthge, Pa

(Unterschrift, Kreisberechnung)

G Jarcho Reg EP 86 Hbg 116 16000 7 47 Kl A

Nachmeldung zur 1. Anmeldung am 8. Oktober 1948 mit Nr. A2. 0.5210-F1-953h
MGA/P

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant is resident.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PRESENT OWNER OR CUSTODIAN OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hansestadt Hamburg (b) Kreis _____ (c) Gemeinde _____

Description of Person making Declaration Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals)
Familiennamen (in großen Blockbuchstaben)

(b) Christian Name(s)
Vorname(n)

(c) Address
Anschrift

(d) Employment
Beruf

(e) Identity Card No.
Ausweis-Nummer

I. IMMOVABLE PROPERTY 1. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

(c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des (der) Geschädigten (soweit bekannt)

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

(b) Location of property
Örtliche Lage des Vermögens

(c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt)

(e) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

Date
Datum

Febr. 49
0.5210-F1-953h

Signed
Unterschrift

Owner / Custodian
(Eigentümer) (Verwalter)

Ja.

14. SEP 1949

Central Claims Registry
Property Control
186 HQ., C.C.G. (B.E.)
B.A.O.R. 5

File
This reference must be quoted
in all communications

The receipt of the declaration made by you on Form MGAF/V
MGAF/P
is hereby acknowledged. If further information is required you
will be notified.

Form. C.C. 7

An den Herrn Oberfinanzpraesidenten in Hamburg

Aktenzeichen

.....G/5568.

Dieses Aktenzeichen ist
in jedem Schriftwechsel
anzugeben.

Das Zentralamt
für Vermögensverwaltung
(Britische Zone)
(20a) Bad Nenndorf
5.9.1949

Betrifft: Vermögensverfall Martin Fabian
Ihr A.Z. o521o - F 1 P 53 h

Der Empfang Ihrer auf Formular MGAF/V
MGAF/P abgegebenen Er-
klärung wird hiermit bestätigt. Sollten weitere Angaben erforder-
lich sein, so erhalten Sie Nachricht.

Form. C.C. 7.

0 5210 - F1 - Pmh

29 SEP 1949

File
This reference must be quoted
in all communications.

Central Claims Registry
Property Control
Bad Nenndorf ()
B.A.O.N. 3.

The receipt of the declaration made by you on Form MGAF/K
MGAF/P
is hereby acknowledged. If further information is required you will
be notified.

Form. C.C.7.

Herrn Oberfinanzpräsident, Hamburg

Aktenzeichen

CP 568

.....
Dieses Aktenzeichen ist
in jedem Schriftwechsel
anzugeben.

Das Zentralamt
für Vermögensverwaltung
(20) Bad Nenndorf
22.9.1949

Betr.: F a b i a n, Martin

Ihre MGAF/P- Erklärung vom 3.2.1949 -Az.: o 5210 - F 1 - P 53 h

Der Empfang Ihrer auf Formular MGAF/K
MGAF/P abgegebenen Er-
klärung wird hiermit bestätigt. Sollten weitere Angaben erforderlich
sein, so erhalten Sie Nachricht.

I.A.

J. K. H.

Martin Fabian,

Einschreiben

Flat 1,
22, North Villas,
London, N.W.1.

3. December 1949

Oberfinanzpräsident
Hamburg

6 DEZ. 1949

An den Herrn Oberfinanz-Präsidenten,
Hamburg.

Zur Vorbereitung meiner Rückerstattungsansprüche, bitte ich um Auskunft über die Einziehung mir gehöriger Vermögensobjekte durch das Reich und über die von mir geleisteten Sonder-Steuern, wie Judenvermögensabgabe, u.s.w.

Laut Angaben der Fa. Willi Springer & Co., wurde mein Lift etwa am 15. Oktober 1941 durch das Gerichtsvollzieheramt zu Gunsten des Reiches versteigert. Mein Bankguthaben bei dem Bankhaus Brinkmann, Wirtz & Co., Hamburg 1, wurde am 4.2.1943 der Oberfinanzkasse Hamburg überwiesen.

Meine eingetragene Firma war: Martin Fabian, Hamburg 5, Steindamm, 102.

Hochachtungsvoll

M. Fabian

1 Antwortschein anbei.

Einschreiben

Hbg. 6. Dez. 1949.

0 5210 - F₁ - P 03h.

An den Gerichtsvollzieheramt

für 36. Straße 36.

Bitte: Auskunft für Martin Fabian für Hamburg, Steindamm 102.

Bitte rufen Sie nach dem Auszug aus dem Grundbuch

Kanzl. 102
Gesamt
Verst.
10/10
Antrag-Mo...

0 92 10 - F1 - 9. 10. 1899

14. 15. October 1899.

74

Handwritten text, possibly a letter or report, mentioning "Handwritten text" and "Handwritten text".

Altpapier!

Junon Martin Fabian

Flat 1.22 North Villas

London N.W.1.

8 d. Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

Handwritten text.

2. Auf den Hahnen der Reipfella wurde Aufsteigspinnweben aufgefunden.
(Unterschiedlich bei der Lappierung der Hahnenstange 91 W 481, längs weiter
Nov. A 13 W 679

3. Keine Abschätzung der zu erwartenden Kosten für die Ausführung der Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Mauerwerkteile der Kirche. Die Kosten für die Ausführung der Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Mauerwerkteile der Kirche sind auf 10.000,- € geschätzt. Die Kosten für die Ausführung der Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Mauerwerkteile der Kirche sind auf 10.000,- € geschätzt.

a). 5.265.16 Nly (^{19.2.47.} *Psittopsittacus* *brachyotus*, *brachyotus*, *brachyotus*)

b) 1074 20 Km (20.5.43) Kist auf gerüsteter Plattform aufbauen
(Brücke Rumanika Linie)

Entscheidung werden am 1.3.43. 150.- RM Gewinn an ~~Georg~~
Wilhelm Nieß.

[illegible]

7) Im Falle der ^{Nicht}Entlassung des Originalverhafteten gestellt
(Kontingenz) neue Befreiungsstellen zu besetzen an das Justizministerium.

4/ Jan F1 lui Phh. J. a.

$\frac{H_{74}}{12}$

Gerlach
 Gerichtsvollzieher
56 DR. 66/41

Versteigerungs - Abrechnung
 =====

in Sachen Umzugsgut Martin Israel Fabian
(Tgb.Nr. II B 2 - 4921/41)

Brutto-Versteigerungserlös		3.660,80 RM
Hervon sind abgesetzt :		
5% Gebühren	183,10 RM	
2 o/oo Versicherungskosten	7,35 "	
Unkosten für Packer (1800 kg.)	9.-- "	
Rechnungsbetrag des Spediteurs (W.Springer & Co)f.Lagerkosten, Anlieferung pp.	262.-- "	461,45 "
		verbleiben 3.199,35 RM
Der Sozialverwaltung, Hamburg, sind kreditiert		160.-- "
die restlichen		3.039,35 RM

werden auf das Konto "Staatspolizeileitstelle,Hamburg"
 bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, überwiesen.

Hamburg, den 20. November 1941

gez. Gerlach
 Gerichtsvollzieher

An die
 Geheime Staatspolizei,
 Staatspolizeileitstelle,

H a m b u r g
 =====

O F D Hamb.
O 5210-F1-Vm54

Hamb., d. 9. M. 51

27

1.) An die

Norddeutsche Fänts,

Sitzungsort

Hamburg 21

Altes Volk 37/53.

Besitz: Rückensammlungssache Martin Fabian
und Frau Käthe geb. Rosner, früher
Hamburg, Steinbäumen 102.

Von dem abgenannten wird gewünscht, dass
Teilschen Reich im Impend auf Rückensammlung
von Wertpapieren gesandt gemacht.

Wie aus dem Schreiben der Teilschen Fänts?

Leihale Erben (Schwäbische Pfaffenstube Gaus)
vom 2.9.48 hervorgeht, sind die Wertpapiere
im April 1939 verkauft worden. Von diesem
Erlös wurden RM 7232,26 an die Leihale Gaus
im Hinblick zu Gunsten von Frau Kate Fabian
überwiesen.

Ich bitte um gefl. Mitteilung, ob der Ein-
gang dieses Gewages festgesetzt werden kann;
z. Z. war über den Verbleib dieser Summe be-
kannt ist.

2.) Nach. mit Eingang
vdel. 30.11.51

Kanzl. am:

Geschr.

Vergl.

Angebr.

Anw.

Nr.

zu

Aufs. an

F.A.

A. 1/11

NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG

früher DEUTSCHE BANK

Drahtanschrift Deutschbank . Fernsprecher Sammelnummer 34 10 09 . Fernschreiber 02 / 1175 . Landessentralbank-Girokonto Hamburg 2 / 7

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
Kanzlei

(24a) H a m b u r g 11
Rödingsmarkt 83

Oberfinanzdirektion
Hamburg
20. NOV 1951
29. Nov 1951
Anlagen

AUSSENHANDELSBANK

Vertreter für die
DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK
(Banca Aleman Transatlantica)

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

@ Hamburg 11, Alter Wall 37-53

Abt. Sekretariat Ha/F.

9.11.1951

0 5210-F 1 - V 115 c

27. November 1951.

Bei telef. Anrufen: Hausapparat Nr.

Betr.: Martin Fabian und Frau Käte geb. Rosener,
früher Hamburg, Steindamm 102 (7400).

Auf Ihre Anfrage vom 9. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass nach unseren Feststellungen für Frau Käte Fabian die folgenden Beträge von der Deutschen Bank Filiale Essen eingegangen sind:

24.3.1939	RM	1.170.90
" " "	"	1.073.17
13.4. "	"	487.60
" " "	"	4.500.59
	RM	7.232.26

Dagegen ist in folgenden Beträgen verfügt worden:

24.3.1939	RM	1.200.--	Barzahlung
6.4. "	"	650.--	"
13.4. "	"	1.263.75	an Hamburg-Amerika-Linie w./ Fahrkarten
" " "	"	1.150.--	an Weltreisebureau Union G.m.b.H. Agentur von Thos. Cook & Son Ltd. w./ Fahrausweise
" " "	"	487.60	Barauszahlung
14.4. "	"	1.080.--	an Willi Springer & Co., Christianshof, w./ Lift etc.,
18.4. "	"	769.10	Barauszahlung
19.4. "	"	200.--	an Gertrud Fabian, Berlin-Charlottenburg, für Lebensunterhalt,
" " "	"	400.--	an Bruno Fabian, Berlin-Charlottenburg, w./ Fahrkarte nach Shanghai.
		7.200.45	

Für unseren Zeitaufwand in dieser Sache belasten wir Sie mit
DM 7.50, um deren Überweisung an unser Sekretariat wir Sie bitten.

*Sachlich richtig und
fertiggestellt*

Hochachtungsvoll

NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG

Fingert. R. ...

Einlage
429

Jedes beschriebene Blatt dieses Briefes muß unterschrieben sein

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckausweise, sowie keine Ankaufungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten. Ein dritter Teil bzw. zugunsten Dritter

o F D Hamb.
0 5270-F1-V1510

Hamb., d. 29. 11. 57

Verbreitungsstelle: VII. Bsp. 6 Nr. 32 H. 1957

1) Auszahlungsanordnung in schriftl. L'd

Haushaltsabrechnungsbild

Nr. 102 101

2) V1510 Eintragung in H v L. DM 7.50

3) Auszahlungsanordnung als neu.

30. NOV. 1957

4) zwa. F1.

G.A.

#

1. 12. 57

o F D in Direktion
Hamburg

1. 5270-F1-Hessen

Hg. 27. 12. 57

29

1) der Wirtschaftsprüfer
Hess. Oberland

1. 5270-F1-Hessen

In der Wirtschaftsprüfung des Hess. Oberland ist eine Zeitungsnummer
des Hess. Oberland 4. 12. 57 für die Zeitungsnummer, die für die
des Hess. Oberland 4. 12. 57 für die Zeitungsnummer, die für die
des Hess. Oberland 4. 12. 57 für die Zeitungsnummer, die für die

1) Klasse

Nr. 15 152

abgeschrieben

abgegeben

27. 12. 1957

28. 12. 57

NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG

früher DEUTSCHE BANK

Drahtanschrift Deutschbank · Fernsprecher Sammelnummer 34 10 09 · Fernschreiber 02 / 1175 · Landeszentralbank-Girokonto Hamburg 2 / 7

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
Kanzlei

(24a) H a m b u r g 11
Rödingsmarkt 83

AUSSENHANDELSBANK

Vertreter für die

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK

(Banco Aleman Transatlantico)

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

☉ Hamburg 11, Alter Wall 37-53

Abt. Sekretariat Ha/F.

27.12.1951

18. Januar 1952.

Bei telef. Anrufen: Hausapparat Nr.

Betr.: Käte F a b i a n, früher Hamburg, Steindamm 102 (7400).
Aktenzeichen: O 5210 - F 1 - V 115 c.

Auf Ihre Anfrage vom 27.v.Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die
fraglichen

RM 3.000.-- 4 1/2% Preuss. Zentralstadtschaft Pfandbriefe.

als Sühneleistungszahlung - II.Rate - per 15.2.1939 aus dem Depot von
Frau Fabian an die Preussische Staatsbank, Berlin, auf Grund einer
Veranlagung des Finanzamtes Hamburg-St.Georg (Steuerzeichen : 48/9002)
abgeführt worden sind. Der Annahmewert war RM 2.985.07.

Wir teilten Ihnen dies bereits mit unserem Schreiben vom 23.9.1948
unter Ihrem Aktenzeichen: O 5210 - F 1 - P 53 h - mit.

Hochachtungsvoll

NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckkavisse, sowie keine U
füge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gun
von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter

Oberfinanzdirektion
Dienststelle
Hamburg

Hamburg

1. Juli 1960

Fernsprecher:

Behördenneuz:

App:

Geschäftszeichen:

F 1 - BV 41/4112

In Zuschriften bitte angeben:

1 Band ^{RE} Akten

An

Freie u. Hansestadt Hamburg
- Sozialbehörde -

Amt für Wiedergutmachung
Hgb 36

in

Drehbahn 54

1. Juli 1960

M. K.

Auf Ihr Ersuchen vom

22. Juni

19

Wg 010589/6

Geschäftszeichen

betr

Christine Fabian

- geb. 1.5.59

werden die Akten

als OFD. Bg -

BV 41 -

F 1

betr. Christine Fabian

mit der Bitte um baldige Rückgabe übersandt.

Im Auftrag

- 2) In Akten. Anhangsliste auftragen 11.4.60
- 3) Referat anlegen 15.1.60
- 4) H. u. l. / g. d. 30.10.60

(H. u. l.) RS

OFD-Hmb Gesch A 13c

Überlassung von Akten an andere Behörden usw.

Oberfinanzdirektion Hamburg 312/8000 9. 56

Freie und
Hansestadt Hamburg

Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54

(Dienststelle)

Geschäftsz.: Wg 010589

Hamburg, den

30. Mai

19

An die

O. F. D.

Vermögensverwaltung

Hgb 13 Magdalenenweg 84
8. Bd. Herrn Mathiesen

Die mit Schreiben

1. Juli 60

übersandten Akten über d

Martin Fabian

, dort. Aktenz.: F 1 - BV 41/4112

, werden

anliegend mit Dank zurückgesandt. (Heutige Tel. Anforderung).

I. A.

W. K.

Die Akte wurde heute von
Herrn Kamppe-Registrierung
vom A. f. W., Hgb abgeholt.

1) BV 41/12 m. d. B. um
schnellste Rückgabe der
Akte an das Amt für
Wiedergutmachung, Hgb

30.5.60

3. d. A. 26.6.60

für

**Oberfinanzdirektion
Hamburg**

Hamburg

13

2. Juni 1961

35

Fernsprecher:

Behördennetz:

App:

Geschäftszeichen:

F1- 8141/1112

In Zeichenschrift bitte eingeben

1 Band 2 Akten

An

Freie u. Hansestadt Hamburg

Sozialbehörde -
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36

Breitelstr. 54

2. Juni 1961

Auf Ihr Ersuchen vom

31. Juni 1961

19

Kg 01 05 89

Geschäftszeichen

betr

Kg. Schule abstrakt Faktion

werden die Akten der Oberfinanzdirektion Hamburg - 8141-

F1 betr. abstrakt Faktion
mit der Bitte um baldige Rückgabe übersandt.

Im Auftrag

2. Herrn Referent (da nicht abstrakt)

3. H. u. E. / spät 48. (Fakt 11.6. bis dann) 22.6.61

Überlassung von Akten an andere Behörden usw.

OFD Hmb Gesch A 13c

Freie und
Hansestadt Hamburg
Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
für Wiedergutmachung
Hamburg
Geschäftsz.: Kg 01 05 89/6

Hamburg, den 16. 10. 1961

An die

O. F. D.

Vermögens Verw.

Kg 17 Karvesterinder

Kg 14

18. OKT. 1961

41

Die mit Schreiben

2. Juni 61

übersandten Akten über d

Februar

dort. Aktenz.:

F1 - 8141

werden

anliegend zurückgesandt.

1. Eing. der Akte zum Ausg. bzw. vermerkt
2. Referent aufklären
3. 2 Lfz

I.A.

Wagner mit 22
20.10.61

36

Dienststelle

Akten

betreffend:

Julian Mannin

Unterakte

Aktenzeichen:

F1

II Z 3474 Jh. 1 2 3 W. 4

Nummerverzeichnis

*Umsatzsteuern
Einkommensteuern
Einkommen in Einkommensteuern
Einkommensteuern*

Allen Anfragen und weiteren Eingaben
an Aktenzeichen unbedingt anzugeben

Hamburg 36, den 21. Februar 1951
Niederkingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
U. Stock, Zim. 740 Telefon: 35 17 51 Zi. 837a

Hamburg, Hbg. 11, Rödingsmarkt 83

28. FEB. 1951

des ~~der Genannten~~
die Genannte zu handeln, ist bereits nachge-
hen werden.

a b i an, London, früher Hamburg 1,
Steindamm 102

stitution Office, Hannover, Kalbachstr. 23

gen Entziehung des — der folgenden Vermögenswerte
gsverfahren eröffnet.

Bankguthaben in Höhe von RM 5.286,61
ksachen, vergl. Anlage
ei der Hapag in Höhe von RM 1.074,20

ntgegeben.

hten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
tattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage

hten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
öglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
e Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung

ndung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen

REG.

ersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
en Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
klärung wäre in 5 facher Ausfertigung einzuteichen.
geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer

en 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
ungsaamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrags
wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Ersatzes — anordnen.
er ODir. Hamburg - O 5210 - F 1-P 53 h-

Beglaubigt:

Justizangestellter.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 3474 UA.1, 2, 3 u.4

Bei allen Anfragen und weiteren Eingaben
an das Aktenzeichen unbedingt anzugehen

Hamburg 36, den 21. Februar 1951
Jeverkingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
Stock. 4m-744 - Telefon: 35 17 31 Z1.837a

An die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hbg.11, Rödingsmarkt 83

~~Nachfolgendes Schreiben ist für~~
~~bestimmt. Es wird Ihnen als~~
~~zugestellt. Ihre Befugnis für den die Genannte zu handeln ist bereits nachge-~~
~~wiesen. muß noch nachgewiesen werden.~~

1. Wegen des von Martin F a b i an, London, früher Hamburg 1,
Steindamm 102

~~als Rechtsnachfolger des~~

vertreten durch United Restitution Office, Hannover, Kailbachstr.23

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

- 1.) Umzugsgut 2) Bankguthaben in Höhe von RM 5.286,61
3.) Silber- und Schmucksachen, vergl. Anlage
4.) Passageguthaben bei der Hapag in Höhe von RM 1.074,20

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,

a) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen.

b) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten, und

c) weil Sie als

~~durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen~~
~~werden könnten.~~

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 5 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2 Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen.

Auf das Aktenzeichen der OFDir. Hamburg - O 5210 - F 1-P 53 h-
wird Bezug genommen.

gez. Molsberger
Assessor

Beglaubigt:

Justizangestellter.

ErgänzungsblattII. Bewegliches Vermögen
zu Frage a.1. Umzugsgut.

20 Tischdecken	à DM.	5.-	DM	100.00
24 Servietten	à	0.80	"	19.20
20 Bettbezüge	à	8.50	"	170.--
20 Kopfkissen	à	3.00	"	60.--
14 Laken	à	8.00	"	112.--
66 Handtücher	à	1.30	"	85.80
6 Anzüge	à	150.00	"	900.--
3 Mäntel	à	110.00	"	330.--
20 Untergarnituren	à	6.00	"	120.--
12 Nachthemden & Pyjamas	à	7.00	"	84.--
20 Sport- & Oberhemden	à	10.00	"	200.--
60 Taschentücher	à	0.50	"	30.--
24 Paar Socken	à	2.50	"	60.--
6 " Schuhe & Stiefel	à	20.--	"	120.--
1 Paar Hausschuhe			"	6.--
1 Hose	à	35.--	"	140.--
2 Hüte	à	17.--	"	34.--
2 Mützen	à	3.50	"	7.--
2 Waschjacken	à	7.--	"	14.--
3 Paar Handschuhe	à	12.--	"	36.--
3 Schals	à	6.--	"	18.--
1 Pullover			"	12.--
1 Strickweste			"	12.--
10 Binder	à	4.--	"	40.--
1 Füllfederhalter			"	10.--
1 Drehbleistift			"	5.--
1 Paar Gummischuhe			"	7.--
1 Joppe			"	120.--
6 Damenhemden	à	4.--	"	24.--
6 Schlüpfer	à	3.--	"	18.--
6 Unterkleider	à	6.--	"	36.--
48 Taschentücher	à	0.50	"	24.--
30 Paar Strümpfe	à	3.00	"	90.--
6 Paar Schuhe	à	22.00	"	132.--
1 " Hausschuhe			"	6.--
2 Damenmäntel	à	150.--	"	300.--
10 Kleider	à	100.--	"	1000.--

DM 4482.--

C 65-84
1768

1462. ---

2 Hüte		50.--
1 Schirm	à 25.--	30.--
1 Regenmantel		50.--
3 Paar Handschuhe	à 10.--	30.--
1 Corselett		30.--
2 Strickwesten	à 20.--	40.--
9 Schürzen	à 5.--	45.--
12 Nachhemden	à 8.--	96.--
2 Handtaschen	à 20.--	40.--
6 Schals & Tücher,	à 5.--	30.--
1 Füllfederhalter		10.--
1 Drehbleistift		5.--
1/2 Badelsaken	à 15.--	60.--
3 Bademäntel	à 17.--	51.--
1 Radio		250.--
1 Briefmerkenalbum		500.--
Koffer & Taschen		400.--
1 Couch		150.--
Hausapotheke & Toiletteartikel		100.--
1 Tisch		100.--
4 Stühle	à 25.--	100.--
1 Rauchtisch		120.--
1 Nähtisch		170.--
1 Wandtisch		60.--
2 Hocker	à 18.--	36.--
1 Credenz		100.--
1/2 Bronzen		350.--
1 Grammophon		120.--
2 Kronen	à 90.--	180.--
2 Tischlampen		150.--
2 Nachttischlampen		20.--
1 Kleiderschrank		180.--
1 Wäscheschrank		180.--
1 Nähmaschine		120.--
1 Schreibmaschine		400.--
1 " tisch		30.--
2 " stühle		15.--
1 Eisschrank		50.--
Familien- & div. Bilder		
1 Personenwagen		120.--
2 Spiegel		25.--
1 Barometer		10.--

DM 8985. --

C 65-89
1569

704

übertrag
DM 8985.--

1 Tintenfass & Blecher	30.--
2 Teppiche, Perser	1200.--
10 Hölzer, "	1500.--
1 Chaiselonguedecke, Perser	350.--
1 Wolldecke	50.--
1 Tischdecke, Perser,	250.--
2 Bettvorleger, Perser,	200.--
2 Stoppdecken	100.--
2 Federbetten	100.--
6 Kopfkissen	90.--
6 Sofakissen	118.--
1 Opernglas	90.--
1 Photo-Apparat	120.--
1 Bunde Brockhaus	10.--
30 Bücher	150.--
4 Fenster Gardinen & Vorhänge	400.--
2 Bügeleisen	10.--
50 Kristall-Schalen	600.--
30 Porzellan-Schalen	300.--
24 Kristall-Teller	120.--
24 Glasteller	72.--
60 Wein- & Biergläser	180.--
12 Kokkabassen	90.--
12 Likörgläser mit Tablett	100.--
Weinkühler	30.--
Ess-Service	120.--
Kaffee-Service	50.--
30 Paar Messer und Gabeln	90.--
Töpfe & Küchengeschirr	100.--
1 Damen Pelzmantel	1000.--
1 Herren Pelzmantel	1000.--

DM 17.565.--

lt. Auskunft der Speditions-Firma Willi Springer & Co., wurden die Sachen Ende September 1941 von der Gestapo angefordert, etwa am 10. Oktober 1941 abgeliefert und etwa am 15. Oktober 1941 zu Gunsten des Reiches versteigert. Die vorstehende Liste beruht auf der 1939 für die Auswanderung zu amtlichen Zwecken aufgestellte Liste.

8 65-84
mbl

2. Bankguthaben

Das Bankkonto wurde beim Bankhaus M.M. Warburg & Co. K.G., jetzt Bankhaus Brinkman, Wirtz & Co., Hamburg 1 geführt. Laut Schreiben dieser Firma vom 11.5.1946 wurde der Endsaldo von RM. 5286,61 am 4.2.1943 der Oberfinanzkasse Hamburg überwiesen.

3. Silber & Schmucksachen.

Die an die Städtische Pfandleihe abgelieferten Gegenstände waren die Folgenden. Der mir dafür bezahlte Betrag war unter Rm 200.--

1 gold. Herrenuhr	DM.	300.--
1 " Uhrkette		330.--
1 " Damenarmbanduhr		250.--
1 Collier mit 3 Brillanten		500.--
1 Ring mit Koralle		150.--
1 Ring, 1 Perle, Rosen		120.--
1 Perlenkette		400.--
1 extra grosses silb. Zigarettenetui		90.--
1 silb. Damen-Zigarettenetui		30.--
1 silb. Flacon		40.--
1 " Streichholzsetui		35.--
1 silb. Tasche		100.--
1 " Börse		25.--
1 " Feuerzeug		25.--
1 " Medaillon		25.--
1 " Dose		30.--
1 Schlipsnadel, 1 Perle & Rosen		200.--
1 Herren- und Damenarmbanduhr		250.--
1 Tortenheber, Silber		20.--
1 Butter- & Käsemesser, Silber,		30.--
12 Paar kl. silb. Bestecke		120.--
12 " Esstbestecke, Silber,		180.--
12 " Fischbestecke, Silber		200.--
12 Mocalöffel, Silber		60.--
12 Teelöffel, Silber		100.--
24 Suppenlöffel, Silber		200.--
1 Suppenkelle, Silber		50.--
	DM	3860.--

zu Frage d.: siehe Liste Umzugsgut

zu Frage h.: Ich wurde durch die Judenverfolgung zur Auswanderung gezwungen, nachdem ich im K.Z. Lager Sachsenhausen gewesen war.

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg, den 19.3. 1951 107

- O 5210 - *Fi* P 55 d
~~O 5205~~

2073
Kanzl. am: *24.3.51* Nr. *2.3*
Vfg. Schr. *24.3.51*
Vorgl. *24.3.51*
Ausg. *24.3.51*

1.) Kanzl. fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und 4 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Reinschrift beizufügen. Je 1 Abschrift ist für die Finanzbehörde und Akte bestimmt. *fol. füge die Reinschrift zu 2) mit 4) Angeführte bzgl. Abflussplan bei.*

2.) An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
Betr.: Rückerstattungssache:

*Martin Fabian London, früher Hamburg 1
Steindamm 102*

Bezug: dort. Schreiben v. *21.2.51* Akt.-Zeich. *II 3444 - i -*
Anlagen: *- 2 - in 3 bzgl. Abflussplan der Vermögensgegenstände*

Zu dem Antrag gemäß Bezugschreiben wird wie folgt
Stellung genommen:

(siehe Anlage
Rücks.)

3.) Kanzl. setze auf die Abschrift für die Finanzbehörde:
Urschriftlich
der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg
- Vermögensverw. -
H a m b u r g 36

mit der Bitte um Kenntnissnahme zum Az. 305/20 übersandt.

4.) Herrn Jark z. Austragung. *al h*

5.) P 55 c z.d.A. mit Abschrift des Schreibens zu 2).

I. A.
H

17 P

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - F 1 - P 55 d

Hamburg 11, 19. März 1951
Rüdigersmarkt 53 : Fernsprecher 34 10 04

Es wird gebeten, dieses Geschäftsrichten, den Tag und Liegendort
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H A E B E R T K

**Betr.: Rückerstattungssache Martin Fabryan, London, früher Hamburg 1,
Steindamm 102**

Bezug: dort. Schreiben v. 21.2.51 Akt.-Zeich. II 2 3474-1-

Anlagen: -2- u. 3 begl. Abschriften des Versteigerungsprotokolls

**Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen!**

An Hand der hier vorliegenden Unterlagen konnte festgestellt
werden, daß das beanspruchte Umzugsgut am 29.10.1941 von dem Gerichts-
vollzieher Gerlach im Auftrag der ehemaligen Gestapo versteigert
worden ist. Der Versteigerungserlös von 3.199,35 RM wurde auf das
Konto "Staatspolizeileitstelle Hamburg" bei der Deutschen Bank,
Filiale Hamburg, überwiesen.

Entziehungszeitpunkt: 29.10.1941

Ich bin damit einverstanden, daß ein RM-Feststellungsbeschluss,
lautend auf 3.199,35 RM, ergeht.

Die über die Höhe des Versteigerungserlöses hinausgehenden
Ansprüche des Berechtigten werden bestritten.

Der Antragsteller möge nachweisen, daß due von ihm bean-
spruchte Umzugsgut tatsächlich den in der Anlage zu seinem An-
trag angegebenen Wert von 17.565.-- RM hatte, die von dem Be-
rechtigten selbst aufgestellte Liste vermag ich nicht als aus-
reichens beweiskräftig anzuerkennen; desgleichen wird geboten,
eidesstattliche Versicherungen des Berechtigten oder naher An-
gehöriger nicht als Beweise zuzulassen.

Aus vorstehenden Gründen bitte ich, alle Ansprüche des Be-
rechtigten, soweit sie über die Höhe des Versteigerungserlöses
hinausgehen, zurückzuweisen.

Im Auftrag

gez. Dr. Holdeigel



Beglaubigt

Zollinspektor

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg, den 19.3. 1951

- O 5210 - F1 P 55 d
~~O 5205~~

Vfg.

Kanzl. am. 21/3. Klv Nr. 2.3
Geschr. 21/3. Klv
Verh. 21/3. Klv
Abges. 21/3. Klv
Ausg.-Wapp. 21/3. Klv

- 1.) Kanzl. fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und 4 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Reinschrift beizufügen. Je 1 Abschrift ist für die Finanzbehörde und Akte bestimmt.
- 2.) An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
Betr.: Rückerstattungssache:

*Martin Fabian London, früher
Hamburg / Steindamm 102*

Bezug: dort. Schreiben v. 21.2.51 Akt.-Zeich. 42 3474-2-
Anlagen: - 2 -

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt
Stellung genommen:

(siehe Anlage)
(Rücks.)

- 3.) Kanzl. setze auf die Abschrift für die Finanzbehörde:
Urschriftlich
der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg
.. Vermögensverw. -
H a m b u r g 36

mit der Bitte um Kenntnissnahme zum Az. 305/20 übersandt.

- 4.) Herrn Jark z. Austragung.
- 5.) P 55 c z.d.A. mit Abschrift des Schreibens zu 2).

I.A.

H

17/3

fol 6

Die von der Landesregierung beschlossene Landesteilung
 wurde am 5.2.43 von der Firma Brinkmann, Witten, ab-
 gegeben. Die Oberflächengröße der Fläche beträgt 5.265,16 RM.
 (nach 5.265,16 RM von der Landesregierung) Die Fläche
 der Landesregierung beträgt 1.3.43 150.00 RM
~~mit der Landesregierung~~ wurde mitgezogen.
 Die Landesregierung von 5.265,16 RM ist um 150.00 RM zu
 bringen.

Es bei der Landesregierung der 1.2.43 - fastflächungs-
 befristet, besteht auf 5.115,16 RM ~~angest.~~ (5.265,16 - 150,00)
 angest.
 Festsetzungszustand: 5.2.43

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - P 1 - P 55 d



Hamburg 11, 19. März 1951

Rüdigsmarkt 88 / Fernsprecher 34 10 04

110

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das

Wiedergutmachungsausschuss beim Landgericht Hamburg

H a m b u r gBetr.: Rückerstattungsantrag Martin Fabian London, früher Hamburg 1,
Steindamm 102

Bezug: dort. Schreiben v. 21.2.51 Akt.-Zeich. II Z 3474-2-

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

Das von dem Berechtigten beanspruchte Bankguthaben wurde am
5.2.1943 von der Firma Brinckmann, Wirtz & Co an die Oberfinanzkasse
Hamburg abgeführt. Die Höhe des überwiesenen Betrages belief sich
auf 5.265,16 RM (nicht 5.286,61 RM wie im Antrag angegeben) von die-
sem Betrag hat die Oberfinanzkasse am 1.3.1943 150,— RM wieder aus-
gezahlt. Die Gesamtsumme von 5.265,16 RM ist um 150,— RM zu kürzen.

Ich bin damit einverstanden, daß ein RM-Feststellungsbeschluss,
lautend auf 5115,16 RM (5265,16 - 150,—) ergreift.
Entziehungszeitpunkt: 5.2.1943

Im Auftrag
gez. Dr. Holsiegel



Beglaubigt

Zollinspektor

13

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg, den 19. 3. 1951

- O 5210 - F 1 P 55 d
~~O 5205~~

907
Kanzl. am: 11/3 Uhr
Vfg. Geschr. 2.3
Verh. en
Ausg.-Mapp. 12.3.51

- 1.) Kanzl. fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und 4 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Reinschrift beizufügen. Je 1 Abschrift ist für die Finanzbehörde und Akte bestimmt.
- 2.) An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
Betr.: Rückerstattungssache:
*Martin Fabian London, früher
Hamburg 1 Steinbamm 102*

Bezug: dort. Schreiben v. 21. 2. 51 Akt.-Zeich. II 3434-3 -
Anlagen: - 2 -

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt
Stellung genommen:

(siehe Anlage)
(Rücks.)

- 3.) Kanzl. setze auf die Abschrift für die Finanzbehörde:
Urschriftlich
der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg
- Vermögensverw. -
H a m b u r g 36
mit der Bitte um Kenntnissnahme zum Az. 305/20 übersandt.
- 4.) Herrn Jark z. Austragung.
- 5.) P 55 c z.d.A. mit Abschrift des Schreibens zu 2).

I. A.
H

Im Einkaufsfälligkeitsspruch. Dieser Sach ist eine Erfüllung der
 029 festgelegt der Kaufschillingen und auch wegen
 der Art of Restitution Appoints fest ~~in zwei Fällen~~
 eine in Stadthausen für zu erfüllende ist.
 Es wird erfüllt durch den Kaufmann war - dass von
 Grunde - die Einkaufsfälligkeit immer fort, bis,
 am mit § 839 BGB / ~~---~~ Artikel 131 WV fest.

4. falls der die Bestellung der Leasingen zu rückgekauft
 für bis zurückgekauft bis zum Grundgesetz Erfüllung
 erfolgt.

Zur Sache selbst erklärt ist, dass die ^{und} Offentliche Ankauft-
 stelle Hamburg, Leasingbestimmung 73 v. h. h. fest
 die Leasingbestimmung eine Nationalität von 198. - RM un-
 bräutet. Die gesamte Summe, einschließlich der zur
 Mitnahme des Kaufs und für den Kauf, falls
 eine der Befreiung der Einkaufs Schöner, Hamburg
 Münster 9 einer Wert von 363,98 RM.

Die von Leasingen selbst geforderten Werte der
 bräuteten Gegenstände können in nicht als ein-
 wendig anerkannt werden.

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 5210 - F 1 - P 55 d

112
Hamburg 11, 19. März 1951
Rüdigsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Martin Fabian London, früher Hamburg 1,
Steindamm 102

Bezug: dort. Schreiben v. 21.2.51 Akt.-Zeich. II Z 3474-3-

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

In Rückerstattungssachen dieser Art ist eine Entscheidung des
Oberlandesgerichts hinsichtlich der Passivlegitimation noch nicht er-
gangen. Der Court of Restitution Appeals hat auch die Stadtgemeinden
für passivlegitimiert erklärt. Es wird entscheidend darauf ankommen,
wer - Reich oder Gemeinde - die Eigentümerstellung innegehabt hat,
bzw. wer aus § 839 BGB Artikel 131 WV haftet.

Ich bitte daher, den Antrag des Berechtigten zurückzuweisen
bzw. zurückzustellen bis eine grundsätzliche Entscheidung vorliegt.

Zur Sache selbst erkläre ich, daß die an die öffentliche An-
kaufsstelle Hamburg, Bäckerbreitergang 73 abgelieferten Silbergegen-

stände einen Nettoerlös von 198,-- RM einbrachten. Der gesamte Schmuck, einschließlich der zur Mitnahme ins Ausland freigegebenen Stücke, hatte nach der Schätzung des Juweliers Schrader, Hamburg, Neuerwall 9 einen Wert von 363,90 RM.

Die von Berechtigten selbst geschätzten Werte der beanspruchten Gegenstände vermag ich nicht als ausreichend beweiskräftig anzuerkennen.

Im Auftrag
gez.Dr.Holdeigel



Beglaubigt

Zollinspektor

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg, den 19.3. 1951

- O 5210 - F1 P 55 a
O 5205

2073

Kanzl. am:	21.3.51	Nr.	2.3
Geschr.:	4		
Verf.:	21.3.51		
Vfg.:			
Ausg.:			
Ausg.-Mappen:			

19.3.51

1.) Kanzl. fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und 4 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Reinschrift beizufügen. Je 1 Abschrift ist für die Finanzbehörde und Akte bestimmt.

2.) An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
Betr.: Rückerstattungssache:

*Martin Fabian, London, früher
Hamburg 1 Steindamm 102*

Bezug: dort. Schreiben v. 21.2.51

Akt.-Zeich. 523474-4

Anlagen: - 2 -

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt
Stellung genommen:

(siehe Anlage)
(Rücks.)

3.) Kanzl. setze auf die Abschrift für die Finanzbehörde:

Urschriftlich

der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg
- Vermögensverw. -

H a m b u r g 36

mit der Bitte um Kenntnisnahme zum Az. 305/20 übersandt.

4.) Herrn Jark z. Austragung.

5.) P 55 c z.d.A. mit Abschrift des Schreibens zu 2).

I.A.

11

17
3 hi

Das war die Dampfzug der Dampfzug der Dampfzug der Dampfzug
am Tag vom 1.07.42 RM nach dem 20.5.43 von der
"Druck-Druck-Linie" Hamburg von der Oberflurung-
Kette Hamburg abgefahren.

Es hat damit zusammenhängend das die RM. feststellen
bist, hat das auf 1.07.42 RM, abgefahren.
Friedrichs zuhause: 20.5.43

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - F 1 - P 55 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

114
Hamburg 11, 19. März 1951
Rödingsmarkt 85 / Fernsprecher 34 10 04

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungsache Martin Fabzian, London, früher
Hamburg 1, Steindamm 102

Bezug: dort. Schreiben vom 21.2.51 Akt.-Zeich. II Z 3474-4-

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

Das von dem Berechtigten beanspruchte Passageguthaben
in Höhe von 1.074,20 RM wurde am 20.5.1943 von der "Deutsche
Amerika Linie" Hamburg an die Oberfinanzkasse Hamburg abgeführt.

Ich bin damit einverstanden, daß ein RM-Feststellungsbe-
schluß, lautend auf 1.074,20 RM, ergeht.
Entziehungszeitpunkt: 20.5.1943

Im Auftrag
gez. Dr. Holdeigel



Beck
Zollinspektor

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

II/2 3474 -4-

Aktenzeichen:

Bei allen Eingaben angeben

Dort.Az.: O 5210 -F 1- P 55d-

Hamburg 36, den 9. Juni 1951.
Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimmer 837a
Fernsprecher: 35 17 31

Beschluss 19. Juni 1951

In der Rückerstattungsache

des Martin Fabian,
Hat 1, 22. North Villas, London N.W.1,

Antragsteller

vertreten durch United Restitution Office,
Hannover, Kaulbachstr. 23

gegen

das Deutsche Reich gesetzlich vertreten
durch die Hansestadt Hamburg -Finanzbehörde- diese ver-
treten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,

Antragsgegner

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch den Assessor Molsberger:

Es wird festgestellt, dass

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten -wie unten angegeben- Schadensersatz gemäss Art.26 Abs.2 RMG zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

Einziehung von Passageguthaben bei der Deutschen Amerika Linie in Hamburg am 20. Mai 1943 in Höhe von RM 1074.20.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses.

gez. Molsberger

Für richtige Ausfertigung:

Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.



Dieser Befehl ist rechtskräftig.

24. Feb 1955

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 19. Juni
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Anbau) III. Stock, Zimmer 837 a
Fernsprecher: 35 17 31

1951

Geschäftsnummer: II/Z. 3474 -1-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache

des Martin Fabian, London

Antragsteller,

Bevollmächtigter: United Restitution Office, Hannover, Kaulbachstr.23,
Zustellungsbevollmächtigter: (Az.d.URO: UK/F/8)

gegen

das Deutsche Reich,

Antragsgegner,

Bevollmächtigter:

gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde-
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11,
Rödingsmarkt 83, (Az.d.OFDI.: 0 5210 - F 1 - P 55 d)

LG. ZP (W) 10 (6000 4 51 E0708)

wenden!

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 19. Juni
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Anbau) III. Stock, Zimmer 837 a
Fernsprecher: 35 17 31

1951

Geschäftsnummer: II/Z.3474 -3-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache

des Martin Fabian, London

Antragsteller,

Bevollmächtigter: United Restitution Office, Hannover, Kaulbachstr.23
Zustellungsbevollmächtigter: (Az.d.URO: UK/F/8)

gegen

das Deutsche Reich, gesetzlich vertreten durch die
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde-, diese vertreten durch
die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83
Az.d.OFDI.: 0 5210 - F 1 - P 55 d

LG. ZP (W) 10 (6000 4 51 E0708)

wenden!

ist eine gütliche Einigung — über ~~folgende Punkte~~ — ~~nicht zustande gekommen~~.
das Umzugsgut des Antragstellers nicht
zu erwarten.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache, ~~soweit sie strittig geblieben~~
~~ist~~ an die Wiedergutmachungskammer — Landgericht = Hamburg (Art. 55 REG).

gez. Molsberger
Assessor

Für richtige Ausfertigung:

Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle



ist eine gütliche Einigung — über ~~folgende Punkte~~ — ~~nicht zustande gekommen~~ —

die Gold- und Silbersachen nicht zustande-
gekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache, ~~soweit sie strittig geblieben~~
~~ist~~ an die Wiedergutmachungskammer — Landgericht = Hamburg (Art. 55 REG).

gez. Molsberger
Assessor

Für richtige Ausfertigung:

Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle



Landgericht

Wiedergutmachungskammer

Zeichen:

1 Wik 677/51.

Bei allen Eingaben anzugeben!

Hamburg 36, den 20. Juli 1951. 119
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
Fernsprecher: 351731

27. Juli 1951

In der Sache

F a b i a n gegen Deutsches Reich

- O 5210 - F1 - P 55 d - II/Z 3474 - 1 -

ist Verhandlungstermin auf

Freitag, den 5. Oktober 1951, 9.30 Uhr,
Zimmer 624, Anbau, I. Stock

anberaumt worden.

Die Geschäftsstelle.

Baum,
up
Aufsicht

LG Vordr. W. K. 1 (6000. 4. 51. E0708)

Landgericht

Wiedergutmachungskammer

Zeichen:

1 Wik 678/51

Bei allen Eingaben anzugeben!

In der Sache

F a b i a n gegen Deutsches Reich

- O 5210 - F1 - P 55 d - II/Z 3474 - 3 -

Hamburg 36, 23. Juli 1951. 120
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
Fernsprecher: 351731

27. Juli 1951

ist Verhandlungstermin auf

Freitag, den 5. Oktober 1951, 9.30 Uhr,
Zimmer 624, Anbau, I. Stock

anberaumt worden.

Gemäß richterlicher Verfügung wird ~~innen~~ eine Abschrift
der Eingabe vom 4. Juli 1951 beigelegt.

Die Geschäftsstelle.

Kupfer

Kelo. Gold in Silberzeichen.

LG Vordr. W. K. 1 (6000. 4. 51. E0708)

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 15. August 1951
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Anbau) III. Stock, Zimmer 837 a
Fernsprecher: 35 17 31

1951

Geschäftsnummer:

II/3-3474 -2-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache

d

des Martin F A B I A N, London

Antragsteller,

Bevollmächtigter:

Zustellungsbevollmächtigter:

United Restitution Office, Hannover, Karlbachstr. 23
- UK / F / 8 -

gegen

das Deutsche Reich

Antragsgegner,

Bevollmächtigter:

gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg -
Finanzbehörde, die sie vertreten durch die Oberfinanz-
direktion Hamburg, Abg. II, Rüdingsmarkt 83,
Az.: O 5210 - F I - P 55 d -

ist eine gütliche Einigung — über folgende Punkte — nicht zustande gekommen:
ein Bankguthaben bei Brinckmann, Wirtz & Co.,
nicht zustande gekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache, ~~soweit sie strittig geblieben~~
ist, an die Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

gez. Molsberg r
Assessor

Für richtige Ausfertigung:



Kahn
als Justizangestellter
als Urkundsbeamter d. Geschäftsstelle

United Restitution Office
Hannover, Kaulbachstraße 29
Telefon 56256

UK / F / 8

Oberfinanzdirektion

0 5210 - F1 - P554

IX/2 3474 - 1 -



122

12.8.1951

Please quote our reference
Bitte unser Aktenzeichen angeben

An das
Fiedergutbuchamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36

IX/2 3474 - 1 -

In der Rückerstattungsache Martin Fabian, London, gegen das Deutsche Reich wegen Umzugsgut wird folgende Erklärung abgegeben: ~~wird~~
Die Versteigerungslisten können nicht zur alleinigen Grundlage fuer die Bewertung des entzogenen Umzugsguts gemacht werden. Eine Reihe von Gegenständen sind nicht in der Versteigerungsliste aufgeführt. Viele Sachen sind ~~welt~~ unter Preis verschleudert worden. Herr Martin Fabian hat uns nach Kenntnis der Versteigerungsliste hierzu folgende Stellungnahme übermittelt:
"Ich bemerke, dass eine genaue Prüfung nicht möglich ist; z.B. habe ich angegeben 20 Tischdecken, 20 Bettbezüge, 56 Handtücher etc., während in der Liste unter Nr. 97 ein Posten verschiedener Handtücher mit 5.- versteigert wurde oder unter Nr. 114 ein Posten Bezüge fuer 4.-.
Unter 2,3,4 sind 4 Bronzen mit 66.- versteigert. Diese waren 1/4 - 1/2 m hoch und hatten einen Mindestwert von 350.-.
Ein besonderes Licht auf die betrügerische Handhabung wirft Nr. 17: eine Photographie / Lederetui versteigert mit 2.-, während sich in Wahrheit in dem Lederetui ein Kodakapparat befand.
Unter Nr. 175 ein Damppelsmantel versteigert mit 80.-. Dieser war ein Sealmantel mit Sealottel-Kragen.

b.v.

Besonders aber moechte ich darauf hinweisen, dass die Liste nicht
enthaelt

1 Briefmarken-Album, 2 Perser-Teppiche, 10 Perser-Bruecken,
1 Perser-Chaiselongue-Decke, 4 Perser-Teppichdecke.
sind diese Sachen, die wertvollsten!

Dr. W. Blumberg

Landgericht

Landgericht Hamburg
Kammer für Handelsachen
Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36, 3. September 1951
Siebekingplatz, Ziviljustizgebäude
Fernsprecher: 551531

Aktenzeichen:

1 WIK 800 / 51

Bei allen Eingaben anzugeben!

- II 2.3474 - 2 -

In der Sache 8. Sep. 1951

Fabian, Martin gegen Deutsches Reich

- O 5210 - F 1 - P 55 d -

ist Verhandlungstermin auf

Freitag, den 5. Oktober 1951, 9.45 Uhr

Zimmer 624, Anbau, I. Stock

anberaumt worden.

Die Geschäftsstelle.

An
Oberfinanzdirektion
H a m b u r g

Zurück
410 *Aufsichtsratsleiter*

L.G. Vordr. ZP. (ZH) 1 32 uuo. 5. 51 R 0708

United Restitution Office
Hannover, Kaulbachstraße 23
Telefon 56256

UK / F / 8

Please quote our reference 3.8.1951
Bitte unser Aktenzeichen angeben Fr

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36

Zu II/2 3474 - 2 -

In der Rückersatzungsache Fabian gegen Deutsches Reich wegen entgangener Bankguthaben wird der Zinsanspruch nicht fallen gelassen, da wir auf dem Standpunkt stehen, dass fuer entgangene Werte Zinsen zu zahlen sind.

Wegen des Differenzbetrages habe ich Rückfrage bei dem Antragsteller gehalten, aber bisher noch keine Nachricht erhalten.

dlb
(Dr. W. Hamburg)

An Oberfinanzdirektion Hamburg

(NZ. O 5210 - F 1 - P 55 d -

Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 1 Wit 800/51

Z 3474 - 2 -

(24a) Hamburg den 5. Oktober 1951

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

F a b i a n

Landgerichtsdirektor Dr. Joost,

als Vorsitzender,

Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,

gegen

Engelschall,

als Beisitzer.

Deutsches Reich

- O 5210 - F 1 - P 55 d -

Kesler, JA.

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller Dr. Blumberg für die URO.

für Antragsgegner Steueramtmann Rebeling.

Der Vertreter der Antragsgegnerin legte den Überweisungsbeleg der Firma Brinckmann, Wirtz & Co vom 3. Februar 1943 vor, wonach bei der Oberfinanzkasse ein Betrag von 5.265,16 RM eingegangen ist.

Dr. Blumberg erklärte:

Ich stelle den Antrag aus meinem Schriftsatz vom 5. Mai 1951 und lasse die Zinsforderung fallen.

Die Sache wurde besprochen.

Beschlossen und verkündet:

Eine Entscheidung soll den Parteien zugestellt werden.

(Unterzeichnet)

Joost, Dr.

Kesler.

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg den 5. Oktober 1951

Wiedergutmachungskammer

1.

1 Wik 711/51

Aktenzeichen:

Z 4074

1. Okt. 1951

Öffentliche Sitzung

In der -- Rückerstattungs -- Sache --

Gegenwärtig:

F a b i a n

Landgerichtsdirektor Dr. Joost,

als Vorsitzender,

Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,

gegen

Engelschall,

als Beisitzer.

Deutsches Reich

- O 5210 - F 255 - V 115 d -

Kebler, JA.

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller Dr. Blumberg für die URO

für Antragsgegner Steuercrammann Rebeling.

Dr. Blumberg beantragte auch in dieser Sache einen Feststellungs-
bescheid auf DMark zu erlassen.

Er trug weiter vor, daß das Umzugsgut mit 10.000,--RM versichert
gewesen ist. Er versprach, noch einen Beweis in dieser Hinsicht
beizubringen.

Die Sache wurde besprochen.

Beschlossen und verkündet:

Eine Entscheidung soll den Parteien zugestellt werden.

(Unterzeichnet:)

Joost, Dr.

Kebler.

V F (h)

128

VII-2/1

Landgericht Hamburg.
1. Wiedergutmachungskammer.

1 WIK. 900/51.

- II/Z. 3474 - 2 -

Der Obersteinstellende

26. OKT. 1951

29. OKT. 1951

Beschl. 1951

In der Rückerstattungsache

des Martin Fabian,

Flat 1, 22 North Villas, London, N.W. 1.

Antragsteller,

Bevollmächtigter: United Restitution Office,
Hannover, Paulbachstrasse 23,

gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch die Hansestadt

Hamburg - Finanzbehörde - ,

hier vertreten durch die Oberfinanzdirektion
Hamburg,

Hamburg 11, Rüdigersmarkt 23,

Antragsgegner,

hat die 1. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts
Hamburg, durch folgende Richter:

1. Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
2. Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,
3. Landgerichtsrat Angeleschall

am 9. Oktober 1951 beschlossen:

I. Unter Abweisung weitergehender Ansprüche
wird festgestellt, daß das Deutsche Reich ver-
pflichtet ist, dem Antragsteller 5.115.16 RM zu
ersetzen.

Zeitpunkt des Verlustes 3. Februar 1943.

II. Dieser Beschluß ergeht gebührenfrei.

Eine Erstattung aussergerichtlicher Kosten findet
nicht statt.

Gründe:

Btr.

G r u n d e :

Der jüdische Antragsteller, der früher in Hamburg wohnhaft war, hatte ein Konto bei der Firma Brinckmann, Wirtz & Co. in Höhe von 5.265,16 RM. Nachdem das Vermögen des Antragstellers aufgrund der 11. DVO. zum Reichsbürgergesetz eingezogen war, hat Brinckmann, Wirtz & Co. das Guthaben am 3. Februar 1943 der Oberfinanzkasse überwiesen. Aus dem eingezogenen Guthaben hat die Finanzkasse 150.-- RM wieder ausgezahlt.

Der Antragsteller hat frist- und formgerecht Rückerstattungsansprüche aus Gesetz. Nr. 59 angemeldet und Feststellung des entstandenen Schadens in DM beantragt.

Der Antragsgegner hat keine Einwendungen gegen einen Feststellungsbeschluss in Reichsmark erhoben, in Übrigen aber Abweisung beantragt.

Vor der Niedergutgemachungskammer hat ein Termin stattgefunden, in dem den Parteien Gelegenheit zur mündlichen Erörterung des Streitstoffes gegeben wurde.

Der Rückerstattungsanspruch ist in dem Umfange gem. Gesetz Nr. 59 begründet, als ihm nach dem Tenor des Beschlusses stattgegeben wurde. Daß die Einziehung des Kontos aufgrund der 11. DVO. zum Reichsbürgergesetz eine ungerechtfertigte Entziehung im Sinne der Art. 1 - 2 REG darstellt, bedarf keiner weiteren Ausführungen. Desgleichen steht es nach der ständigen Rechtsprechung der Kammer fest, daß der geltendgemachte Anspruch einen feststellbaren Vermögenswert im Sinne des Rückerstattungsgesetzes darstellt und daß das Deutsche Reich gem. Art. 26, Abs. 2 REG zum Schadensersatz verpflichtet ist.

Wie das Oberlandesgericht in ständiger Rechtsprechung entschieden hat, geht der Schadensersatzanspruch aus Art. 26, Abs. 2 REG auf einen Reichsmarkbetrag, der dem Wert des eingezogenen Vermögens entspricht. Eine Umstellung dieses Reichsmarkbetrages auf die jetzt gültige DM - Währung kann

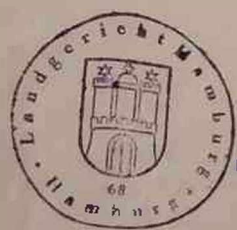
130

kann nach § 14 UG. nicht erfolgen, da die Feststellung der Reichsverbindlichkeiten einer späteren gesetzlichen Regelung vorbehalten ist. Dieser gesetzlichen Regelung durch Herausgabe einzelner DM - Feststellungsbeschlüsse vorzugreifen ist nicht Aufgabe der Niederrichterungskammern. Der Antragsteller muß folglich die ~~künftige~~^{up} ~~Entschädigungsgesetzgebung~~ abwarten und konnte nur die Feststellung einer Schadenersatzverpflichtung des Deutschen Reiches in Reichsmark in Betracht kommen.

Kostenentscheidung nach Art. 63 RMG, § 7 der 2. Ausführungsverordnung.

(Unterschrift :)

Dr. Jeost. Dr. Hornbrunn. Engelschall.



Für richtige Ausfertigung:
Neuk
Just. Insp./Angest.
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Dieser Beschluß
ist rechtskräftig. 24. Feb. 1955

Hamburg, den
Die Geschäftsstelle



Jan
Stellvertreter

V F (H)

131

Landgericht Hamburg,
1. Niedergutsmachungskammer.

verf.

1. 113. 677/52.

Der Oberste
29. OKT. 1951
31. OKT. 1951
Beschluss

H

In der Rückerstattungssache
des Martin Fabian,
Flat 1, 22 North Villas, London, N.W. 1,
Antragsteller,
Bevollmächtigter: United Restitution Office,
Hannover, Kaulbachstrasse 23,
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt
Hamburg - Finanzbehörde - ,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion
Hamburg,
Hamburg 11, Spangmarkt 83,

Antragsgegner,

hat die 1. Niedergutsmachungskammer des Landge-
richts Hamburg, durch folgende Richter:

- 1. Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
- 2. Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,
- 3. Landgerichtsrat Angelsen

am 2. Oktober 1951 beschlossen:

I. Unter Abweisung weitergehender An-
träge für den Kausrat wird festgestellt, das
Deutsche Reich verpflichtet ist, dem Antr-
ager den Verlust von 10.000.-- RM für den
Stand zu ersetzen.

Zeitpunkt des Verlustes 29. Oktober

II. Dieser Beschluss geht gebührenfrei.
Eine Erstattung aussergerichtlicher Kosten
setzt nicht statt.

Dieser Beschluss
ist rechtskräftig.

Hamburg, den 24. Feb. 1955

Die Geschäftsstelle

[Signature]
Sachbearbeiter

Graf



G r u n d s a t z e

Der jüdische Antragsteller hat 1939 wegen seiner bevorstehenden Auswanderung seinen Hausrat in einen Lift verpackt. Durch den Kriegsausbruch ist es zu einer Versendung ins Ausland nicht mehr gekommen. Im Jahre 1941 wurde das Emsugut, das damals bei der Speditionsfirma Willy Springer & Co. lagerte, von der Gestapo beschlagnahmt und anschließend in ihrem Auftrag durch den Gerichtsvollzieher Gerlach versteigert. Gerlach hat in der Versteigerung vom 29. Oktober 1941 einen Bruttoversteigerungserlös von 3.500,80 RM erzielt. Die versteigerten Gegenstände ergeben sich aus dem Protokoll Bl. 14 d.A. Nach Abzug von Kosten hat Gerlach 3.199,45 RM auf das Konto der Gestapo überwiesen.

Der Antragsteller hat frist- und formgerecht Rückersatzungsansprüche aus Gesetz Nr. 59 angemeldet und Feststellung des entstandenen Schadens in DM beantragt. Er hat die Liste Bl. 2 ff. eingereicht und den heutigen Wert des Hausstandes mit 17.565.-- DM angegeben. Der von Gerlach erzielte Erlös habe offensichtlich dem wahren Wert des Hausstandes nicht entsprochen. Bronzen in einem wahren Wert von 350.-- RM seien zu 66.-- RM verkauft worden. Ein echter Seel - Bisamantel habe nur 80.-- RM erbracht. Die Liste enthalte überhaupt nicht ein Briefmarkenalbum, zwei Perser - Teppiche, zehn Perser - Brücken, eine Perser - Chaiselongue - Decke, die sich ausnahmslos in dem Lift befunden hatten.

Das Deutsche Reich hat einen Feststellungsbeschluss in Höhe von 3.199,40 RM nicht widersprochen, im übrigen aber Abweisung beantragt.

Vor der Niedergutachungskammer hat ein Termin stattgefunden, in dem den Parteien Gelegenheit zur mündlichen Erörterung des Streitstoffes gegeben wurde.

Der Rückersatzungsanspruch wegen des Hausrats ist aus dem Gesetz Nr. 59 in dem Umfang begründet, als ihm nach der Tenor dieses Beschlusses stattgegeben wurde. Daß die Einziehung
des

133

des Hausguts jüdischer Auswanderer eine ungerechtfertigte Entziehung im Sinne der Artikel 1 - 2 REG darstellt und daß das Deutsche Reich gem. Art. 26, Abs. 2 REG zum Schadenersatz verpflichtet ist, steht nach der ständigen Rechtsprechung der Kammer fest.

Wie das Oberlandesgericht ^{Hamburg} in ständiger Rechtsprechung entschieden hat, geht der Schadenersatzanspruch aus Art. 26 Abs. 2 REG auf einen Reichsmarkbetrag, der dem Wert des entzogenen Vermögens entspricht. Eine Umstellung dieses Reichsmarkbetrages auf die jetzt gültige DM-Währung kann nach § 14 U.G. nicht erfolgen, da die Umstellung der Reichsverbindlichkeiten einer späteren gesetzlichen Regelung vorbehalten ist. Dieser gesetzlichen Regelung durch Herausgabe einzelner DM-Feststellungsbeschlüsse vorzugreifen, ist nicht Aufgabe der Vermögensgutachungskammern. Der Antragsteller muß folglich die künftige Entschädigungsgesetzgebung abwarten. Es konnte nur die Feststellung einer Schadenersatzverpflichtung des Deutschen Reiches in Reichsmark in Betracht kommen.

Die Höhe des Schadens hat das Gericht unter Berücksichtigung aller Umstände geschätzt. Wie der Kammer aus zahlreichen anderen Sachen bekannt ist, liegt der wahre Wert versteigerten Hausstände immer über dem Versteigerungserlös und schwankt zwischen dem 1 1/4 und 2 1/2 fachen des erstellten Bruttoerlöses. Der Antragsteller hat sich offenbar in Hamburg in guten Vermögensverhältnissen befunden. Daß ergibt sich aus der Sache - 2 W.K. 200/51 - in der um ein beschlagnahmtes Bankkonto von über 5.000.-- RM gestritten wird. Die Listen des Antragstellers sind glaubhaft, da sie sich im wesentlichen mit dem Versteigerungsprotokoll decken. Das 2 1/2fache des Bruttoerlöses = 8.750.-- RM erscheint hiernach als Schaden angemessen. Diese Summe hat das Gericht auf 10.000.-- RM erhöht, da der Antragsteller glaubhaft angegeben hat, daß sich einige Dinge in seinem Lift befunden haben, die später nicht im Versteigerungsprotokoll aufgeführt wurden.

Kostenentscheidung

134

- 4 -

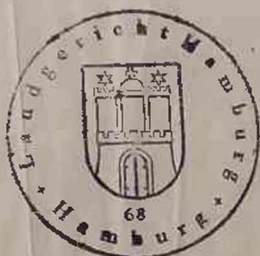
Kostenentscheidung nach Art. 63 REG, § 7 der 2.
Ausführungsverordnung.

(Unterszeichnet :)

Dr. Joest.

Br. Warnebrunn.

Bugelschall.



Für richtige Ausfertigung:

Noch

Just. Insp./Angest.
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Dienststelle

Akten

betreffend:

Lubian, Mousin

Unterakte 2

Aktenzeichen:

F1

II. Z 3474-3-

Nummerverzeichnis

Lubian, Mousin

*115 - Passagierkabinen
128 - Passagierkabinen
131 - Kabinen*

Unterakte 1

II. Z 3474

Dieser Sache - 3444-3- ist dem
bei der W.K. anhängig. Dabei:
(for. 20) 2. Ad. 18.18.

Juni 1951

(Anbau)
m 35 17 31

6

"doppelt": Die Anträge 1-4 (plus)

2718

des - der Genannten

zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte - zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen - muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Martin Fabian, London, fr. Hamburg 1, Steindamm 16
als Rechtsnachfolger des - der
vertreten durch United Restitution Office, Hannover, Kaulbachstr. 7
- UK/F/8 -
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.
S i l b e r s a c h e n lt. Anlage

38.9R

siehe Prozessakte 2.12.18.18

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

- a) weil Sie den ~~die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen~~
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,
b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher ohne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten.
c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
~~werden könnten.~~

- d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. **u. absohriftl. anl. Schr. d. URO vom 5.5.51**

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. **Dieser Anspruch ist**
der Oberfinanzdirektion Hamburg mit Schreiben vom 21.2.51
bereits zugestellt. (Az. d. O.F.D. Dir.: O 5210 - P 1 - P 55 d)

gez. **Molsberger**
Assessor

Regiaubigt:

Justizangestellter.

42

A b s c h r i f t .

Silber - und Schmucksachen.

Die an die Städtische Pfandleihe abgelieferten Gegenstände waren die Folgenden. Der mir dafür bezahlte Betrag war unter RM 200.-

1	gold. Herrenuhr	DM 300.--
1	" Uhrkette	" 330.--
1	" Damenarmbanduhr	" 250.--
1	Collier mit 3 Brillanten	" 500.--
1	Ring mit Koralle	" 150.--
1	Ring, 1 Perle, Rosen	" 120.--
1	Perlenkette	" 400.--
1	extra grosses silb. Zigarettenetui	" 90.--
1	silb. Damen-Zigarettenetui	" 30.--
1	silb. Flacon	" 40.--
1	" Streichholzsetui	" 35.--
1	" Tasche	" 100.--
1	" Börse	" 25.--
1	" Feuerzeug	" 25.--
1	" Medaillon	" 25.--
1	" Dose	" 30.--
1	Schlipsnadel, 1 Perle & Rosen	" 200.--
1	Herren- und Damenarmbanduhr	" 250.--
1	Tortenheber, Silber	" 20.--
1	Butter- & Käsemesser, Silber	" 30.--
12	Paar kl. silb. Bestecke	" 120.--
12	" Essbestecke, Silber	" 180.--
12	" Fischbestecke, Silber	" 200.--
12	Moccalöffel, Silber	" 60.--
18	Teelöffel, Silber	" 100.--
24	Suppenlöffel, Silber	" 200.--
1	Suppenkelle, "	" 50.--

DM 3860.--

*) f. Dankschein fol. 10

Macht Tare die Gewerbesteuerabgabe, neuere vollg
was die W. R. R. 36 3, 90

unverf. 2
6 JUL 1951
7
3

Sollten sich unter den vorhandenen Silbersachen diejenigen befinden, welche vom Antragsteller zurückverlangt werden, so ist die Finanzbehörde zur Rückgabe bereit.

Die zuständigen Stellen sind z. Zt. damit beauftragt, diese Gegenstände zu katalogisieren. Vor Abschluß dieser Arbeiten kann zu dem Anspruch auf Herausgabe von Silbersachen nicht Stellung genommen werden. Es wird aber anheimgestellt, dem Antragsteller aufzugeben, die zurückverlangten Silbersachen genauestens zu bezeichnen, wobei besondere Merkmale (Form, Monogramme, Stempelung, Juwelier usw.) verlangt werden müssen. Die nur artmäßige Angabe der Gegenstände kann für eine Identifizierung mit den vorhandenen nicht als ausreichend anerkannt werden, da sonst andere Anspruchsteller, welche gleichfalls auf Gegenstände dieser Art Ansprüche geltend machen, benachteiligt werden könnten.

Im Auftrage
gez. Weller

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(24a) H a m b u r g 11
Postfachmarkt 83

Vorstehende Abschrift übersende ich zur
gefälligen Kenntnisnahme.

Im Auftrage

Weller
(Weller)

Hansestadt Hamburg
 -Finanzbehörde-
 - 305/20 -

Hamburg 36. den 4. 7. 51 1950
 Gänsemarkt 36
 Fernspr.: 34 1016, App. 699

An das ³³⁷³
 Wiedergutmachungsamt
 beim Landgericht Hamburg
 (24a) H a m b u r g 36
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude

Betr.: Rückerstattungssache *Martin Fabian*

Bezug: Akt. Z.: 2 3474-3-

Zu dem Anspruch auf Rückerstattung von Wertgegenständen (Gold- Silbersachen usw.) wird folgendes ausgeführt:

Nach § 1 der 3. Anordnung auf Grund der VO über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21.2.1939 (RGBl. 39, S. 282) hatten alle Juden diese Gegenstände an vom Reich eingerichtete öffentliche Ankaufstellen abzuliefern. Die Ankauf- bzw. Versteigerungserlöse wurden sämtlich von der dem Reichswirtschaftsminister unterstehenden zentralen Reichsdienststelle in Berlin an die Konten der abgebenden Personen abgeführt. In Hamburg wurden auf Grund der o.a. Anordnung 2 Ankaufstellen in den Räumen der öffentlichen Leihanstalten Bäckerbreitergang und Gothenstraße eingerichtet. Diese Leihanstalten unterstanden zwar der Verwaltung der Hansestadt Hamburg für wirtschaftliche Unternehmen und für Verkehrsangelegenheiten, waren aber in ihrer Eigenschaft als "öffentliche Auskunftstellen" i. S. der o.a. Anordnung auftragshalber für das Reich tätig. Die Wertgegenstände wurden daher auch grundsätzlich an die zentrale Reichsdienststelle abgeführt.

Die Hansestadt Hamburg ist infolgedessen für alle diesbezügliche Rückerstattungs- oder Ersatzansprüche nicht passiv legitimiert, weil sie nicht Rechtsnachfolgerin des Reichs ist.

Lediglich ein geringer Hundertsatz der Gegenstände wurde, da er einen besonderen Seltenheits- oder Kunstwert besaß, von dem Museum für Hamburgische Geschichte und dem Museum für Kunst und Gewerbe angekauft. Diese Gegenstände befinden sich jetzt im Gewahrsam der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg. Unterlagen über die Ablieferer dieser Wertgegenstände sind nicht mehr vorhanden.

Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß es sich bei diesen Gegenständen ausschließlich um S i l b e r -sachen handelt.

Hansestadt Hamburg
-Finanzbehörde-

- 305/20 -

3373

Hamburg 36, den 4. 7. 51. 1950
Gänsemarkt 36
Fernsprecher:
34 1016, App. 694

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
(24a) H a m b u r g 36
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude

Betr.: Rückerstattungssache *Martin Fabian*

Bezug: Az.: 2 3474-3-

Zu dem Anspruch auf Rückerstattung von Wertgegenständen (Gold- Silbersachen usw.) wird folgendes ausgeführt:

Nach § 1 der 3. Anordnung auf Grund der VO über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21.2.1939 (RGBl. 39, S.282) hatten alle Juden diese Gegenstände an vom Reich eingerichtete öffentliche Ankaufstellen abzuliefern. Die Ankaufs- bzw. Versteigerungserlöse wurden sämtlich von der dem Reichswirtschaftsminister unterstehenden zentralen Reichsdienststelle in Berlin an die Konten der abgebenden Personen abgeführt. In Hamburg wurden auf Grund der o.a. Anordnung 2 Ankaufstellen in den Räumen der öffentlichen Leihanstalten Bäckerbreitengang und Gothenstraße eingerichtet. Diese Leihanstalten unterstanden zwar der Verwaltung der Hansestadt Hamburg für wirtschaftliche Unternehmen und für Verkehrsangelegenheiten, waren aber in ihrer Eigenschaft als "öffentliche Auskunftstellen" i. S. der o. a. Anordnung auftragshalber für das Reich tätig. Die Wertgegenstände wurden daher auch grundsätzlich an die zentrale Reichsdienststelle abgeführt.

Die Hansestadt Hamburg ist infolgedessen für alle diesbezügliche Rückerstattungs- oder Ersatzansprüche nicht passiv legitimiert, weil sie nicht Rechtsnachfolgerin des Reichs ist.

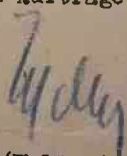
Lediglich ein geringer Hundertsatz der Gegenstände wurde, da er einen besonderen Seltenheits- oder Kunstwert besaß, von dem Museum für Hamburgische Geschichte und dem Museum für Kunst und Gewerbe angekauft. Diese Gegenstände befinden sich jetzt im Gewahrsam der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg. Unterlagen über die Ablieferer dieser Wertgegenstände sind nicht mehr vorhanden.

Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß es sich bei diesen Gegenständen ausschließlich um Silber-sachen handelt.

Sollten sich unter den vorhandenen Silbersachen diejenigen befinden, welche vom Antragsteller zurückverlangt werden, so ist die Finanzbehörde zur Rückgabe bereit.

Die zuständigen Stellen sind z. Zt. damit beauftragt, diese Gegenstände zu katalogisieren. Vor Abschluß dieser Arbeiten kann zu dem Anspruch auf Herausgabe von Silbersachen nicht Stellung genommen werden. Es wird aber anheimgestellt, dem Antragsteller aufzugeben, die zurückverlangten Silbersachen genauestens zu bezeichnen, wobei besondere Merkmale (Form, Monogramme, Stempelung, Juwelier usw.) verlangt werden müssen. Die nur artmäßige Angabe der Gegenstände kann für eine Identifizierung mit den vorhandenen nicht als ausreichend anerkannt werden, da sonst andere Anspruchsteller, welche gleichfalls auf Gegenstände dieser Art Ansprüche geltend machen, benachteiligt werden könnten.

Im Auftrage


(Weller)

Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde -
Gesamt für Vermögenskontrolle
Hamburg 36
Gänsemarkt 36

Abschrift VMS d

- 305/20 -

den 15. August 1951

Dr. Oberfinanzdirektor
18. Aug. 1951
16. AUG. 1951
693

An das
Landgericht Hamburg
- 1. Wiedergutmachungskammer -
H a m b u r g 36
Siebekingplatz

In der Rückerstattungssache

F a b i a n ./. 1. Hansestadt Hamburg
2. Deutsches Reich
- 1. WiK 678/51 -
- II/2 3474-3-

wird, soweit sich der Anspruch gegen die Hansestadt Hamburg -
Finanzbehörde - richtet, vorsorglich

W i d e r s p r u c h

eingelegt.

Die Hansestadt Hamburg muss ihre Passivlegitimation im vorliegen-
den Verfahren in Abrede stellen, da die Organe der Hansestadt
Hamburg, die bei der Entziehung beteiligt waren, als Organe des
Reiches tätig gewesen sind und die An- und Verkäufe der Wert-
sachen ausschliesslich für Rechnung des Reiches getätigt ha-
ben. Ich verweise auf das bei der 1. Wiedergutmachungskammer beim
Landgericht Hamburg anhängige Rückerstattungsverfahren Fels ./.
Deutsches Reich und Hansestadt Hamburg - Az. WiK 159/51 - in
welchem in Kürze eine Leitentscheidung zu erwarten ist.

Es wird daher beantragt, das Verfahren gegen die Hansestadt Ham-
burg bis zur Verkündung der Entscheidung der 1. Wiedergutmachungs-
kammer beim Landgericht Hamburg auszusetzen.

Vorstehender Abdruck an
Oberfinanzdirektion Hamburg
zum - Az. O 5210 -F 1- P 55d
zur Kenntnis.

Im Auftrage :
gez. Weller
(Weller)

Im Auftrage :

(Weller)

-Mi.-

V
Zua

12
1951

Oberlandesgericht Hamburg

Abseift

den 22. August 1951

Hamburg II,

Rödingsmarkt 88 ; Fernsprecher 34 10 04

Es gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben
An das

Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht Hamburg

Betr.: Rückerstattungssache Martin Fabian ./.. D.R.

Bezug: dort. Schreiben v. 25.6.1951 Akt.Zeichen II/Z 3474 - 3 -

Anlagen: keine

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung genommen:

Unter dem 21. Februar 1951 ist mir ein Antrag mit dem Aktenzeichen II/Z 3474 U.A. 1,2,3, u. 4 zugestellt worden. Zu dem Antrag II/Z 3474 - 3 - habe ich unter dem 19.III. 1951 Stellung genommen. Mit Beschluß vom 19.6.1951 ist die Sache an die Wiedergutmachungskammer verwiesen worden, wo das Verfahren unter dem Aktenzeichen I. WiK 678/51 läuft. Damit dürfte der mir übersandt Antrag II/Z 3474 - 3 - seine Erledigung gefunden haben.

In Auftrag

gez. K.



Beflaubigt

Landgericht

Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36,

Siebekingplatz / Ziviljustizgebäude

Fernsprecher: 451751

28. August 1951

308

Der Oberlandespräsident
Bamberg
30. AUG 1951

Aktenzeichen: I WiK 678/51

Z 3474 - 3 -

Bei allen Eingaben anzugeben

In der Sache

Fabian gegen Deutsches Reich

- O 5210 - Fl V 1158 -

und Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -

- 305/20 -

fällt der Termin vom 5. Oktober 1951 fort.

Die Geschäftsstelle.

Kupfer, Sa.

United Restitution Office

Hannover, Kaulbachstraße 23

Telefon 562 56

22/1/5

Please quote our reference

Beweis unser Aktenzeichen angeben

27.8.1951

309

An das

Landgericht Hamburg

1. Niedergutachungskammer

Hamburg 36

zu: 1.31X 678/51

Betr.: Rückerstattungsanträge Forderungen gegen Deutsches Reich und Hansestadt Hamburg

In Sachen Forderungen gegen Hansestadt Hamburg und Deutsches Reich sind wir einverstanden mit der Aussetzung des Verfahrens bis zur Verkündung einer Entscheidung in Sachen Forderungen gegen Deutsches Reich.

(folgt)

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg den 5. Oktober 1951

1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 1 III 678/51

Z 3474 - 3 -

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Dr. Joost,

F a b i a n

als Vorsitzender,

Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,

gegen

" Engelschall,
als Beisitzer.

Deutsches Reich

- O 5210 - F 1 - P 55 d -

Kesler, JA,

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller

Dr. Blumberg für die URO

für Antragsgegner

Steueranwalt Rebeling.,

für die Hansestadt Hamburg niemand.

Beschlossen und verkündet:

Die Sache wird vertagt auf einen noch zu bestimmenden Termin im
Dezember 1951.

(Unterschiedet:)

Joost, Dr.

Kesler.

Landgericht

1.
Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36, 11. Oktober 1951

Siebekingplatz, Ziellhotizgebäude
Fernsprecher: 357731

Aktenzeichen:

1 Wik 678/51

18. Okt. 1951

Ladung

Bei allen Einweisen anzugeben!

In der Blockerstattungsache

Fabian gegen Deutsches Reich

- O 5210 - F 1 - P 55 d -

ist Verhandlungstermin auf

Freitag, den 14. Dezember 1951, 9.30 Uhr

Zimmer 624, Anbau, I. Stock

anberaumt worden.

Die Geschäftsstelle.

An die
Oberfinanzdirektion
H a m b u r g
(Herr Rebeling.)

Brock,
H

Verfahren

Landgericht

(24a) HAMBURG, den 14. Dez. 1951

1. Wiedergutmachungskammer

Öffentliche Sitzung

Aktenzeichen: 1. Wk 678/51

In der Rückerstattungssache

Z 3474 - 3 -

Fabian

Gegenwärtig:

gegen

1. Landges. Dir. Rat
als Vorsitzender,

Dr. Joost,

1) Deutsches Reich

-05210 - 21 -

55 d -

2. Landgerichtsrat

Dr. Farnbrunn

2) Hansestadt Hamburg,

erschieden bei Aufruf

3.

App. Molsterberger
als Beisitzer,

für Antragsteller RA. Ludowig

für URG mit Untervol macht,

für Antragsgegner

4. als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

Kogler, JA.

1) Steueramtmann Rebeling,
2) Herr Lessow.

RA. Ludowig erklärte: Die Ansprüche werden gegen die
Hansestadt Hamburg nicht weiter verfolgt.

Herr Rebeling erklärte: Die Akte der Devisenstelle
Nr. 773674/38 enth. Angaben darüber, welche Devisen-
stände zur Mitnahme freigegeben und welche abgeliefert
worden sind.

RA. Ludowig beantragte Poststellung des Schadens in
Mark.

Die Sache wurde verhandelt
Beschlussen und verkündet:

I. Die Devisenakte I-K 773674/38 ist heranzuziehen.
II. Der Antragsgegnerin wird nachgelassen, bis

zum 31. Dezember 1951 noch einen Schriftsatz einzureichen.

III. Danach soll den Parteien eine Entscheidung zugestellt werden.

(Unterschiedet:)

Jocst, Dr.

Keller.

V

Vermerk: Die Dr.-Karte wird herausgegeben. Die damit ge-
maachten Betr. 128.- werden nach dem Betrag
für Post- & Telefonkosten eingezogen. Eine
Bilanznahme anlässlich d. gen. Pkt.

2.) gda.

17. 22. 12. 51.

United Reimbursement Office
Hannover, Kaulbachstraße 23

Telex 56256
UK/F/B

Please quote our reference
Bitte unser Aktenzeichen angeben

22.12.1951

F i l t i

An die
1. Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht

H a m b u r g

Zu 1 Wik 678/51
2 3474 - 3 -

Anlagen



Betr.: Fabian gegen Deutsches Reich wegen Gold und Silber

Die Erklärung unseres Terminsvertreters vom 14.12.1951, daß die Ansprüche gegen die Stadt Hamburg nicht weiter verfolgt werden, bedeutet nicht, daß der Antrag gegen die Stadt Hamburg zurückgenommen wird. Dieser Antrag wird ausdrücklich aufrecht erhalten.

Wir sind aber damit einverstanden, daß die Entscheidung gegen die Stadt Hamburg zurückgestellt wird, bis ein Urteil des Board of Review über die Frage der Haftung der Städte für bei den städtischen Pfandleihanstalten abgelieferte Wertgegenstände vorliegt.

4.12.1952

Dr. W. Blumberg
(Dr. W. Blumberg)

An die
Oberfinanzdirektion
H a m b u r g

===== (O 5210 - F 1 - P 55 d)

Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

1 WiK 678/51

Hamburg, den 31. Januar 1952

- Z. 3474 - 3 -

In der Rückerstattungssache

Fabian ./. 1) Deutsches Reich
2) Hansestadt Hamburg

werden die Parteien gemäss richterlicher Verfügung auf folgendes hingewiesen:

In der gemäss Beschluss vom 14. Dez. 1951 herangezogenen Devisenakte der Eheleute Fabian befindet sich nicht, wie in anderen Fällen, eine Durchschrift der Ablieferungsbescheinigung für Gold und Silber. Aus der Akte ist lediglich zu entnehmen, dass die Eheleute Fabian am 14. Dez. 1938 folgende Schmucksachen besessen haben:

1 Perlenhalskette	Wert ca. RM 300.--
1 Krawattennadel mit Perle }	
1 gold. Herrenuhr mit Kette }	ca. RM 200.--
div. Brillantsplitter }	

Aus der Akte ergibt sich nicht, dass diese Sachen abgeliefert oder eingezogen worden sind, desgleichen enthält sie nicht die im Termin vom 14. Dezember 1951 genannten Freigabevermerke.

Beide Parteien wollen sich zu vorstehenden Feststellungen binnen 4 Wochen äussern, der Antragsgegner insbesondere dazu, woher die im Schriftsatz vom 19.3.51 gemachten Angaben stammen. Der Antragsteller möge das Original der Ablieferungsbescheinigung vorlegen und angeben, ob die Pos. 1, 2, 4 und 17 der Anmeldung mit den oben genannten Gegenständen identisch sind.

Die Geschäftsstelle.

An die
Oberfinanzdirektion
Hamburg

===== (O 5210 - F 1 - P 55 d)

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg, den

25. Februar 1952

- O 5210 -

F 1

V 115 d

Vfr.

1.) Kzl. fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift (handschriftl. zu unterzeichnen!) und 3 Abschriften, davon 2 der Reinschrift beifügen, 1 für die Akte.

2.)

Einschreiben

An das
Landgericht Hamburg - Wiedergutmachungskammer -
H a m b u r g

In der Rückerstattungssache
4 WIK-678/54 - 2 3474 - 3 -

Fabian 1.

1) Deutsches Reich
2) Hansestadt Hamburg

Kanzl. am
Geogr.
Verh.
Abg.
Anw. Altpap.
Nr. 2472
1. März 1952

Bevollmächtigter:

Antragsteller

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehör-
de Verfahrensvertreter die Oberfinanzdirektion Hamburg -

Antragsgegner

lege ich auf Grund der von der Finanzbehörde Hamburg mir er-
teilten Vollmacht hiermit namens des Rückerstattungspflichti-
gen gegen den am zugestellten Beschluß der
Wiedergutmachungskammer vom

sofortige Beschwerde

ein und rufe die Entscheidung des Wiedergutmachungssenats beim
Hanseatischen Obergericht an mit dem Antrage,

(siehe Antenne
Rückseite)

3.) V 115 c mit 1 Abschrift von 2.)

4.) z.d.A.

I. A.

(z.U.)

wird auf die richterliche Verfügung vom 31. Januar 1951
mitgeteilt, dass sie im Schriftsatz vom 19.3.51 ge-
machten Angaben einem Bescheid der Dienststelle,
Hamburg, Akt 2: Di/R 7/3674/38 vom 16. 8. 1948 ent-
nommen würden.

Der befohrene Abschnitt lautet, wie folgt:

- " Zu 5) Von den Silbergegenständen wurden von der Dienststelle
zur Aufnahme ins Inventar je 6 Besteck, Löffel, Messer und
Kaffeeöffel sowie 10 kl. kleine Gegenstände freigegeben.
Die übrigen Silbergegenstände sowie der Schmuck wurden
an die öffentliche Auktionsstelle Reichkeitzgang 73 abge-
liefern. Der Nettoerlös betrug RM. 198,-- Der gesamte Schmuck
und die Silbergegenstände haben lt. Tage des Verkaufs
Schmuck, Neuenwall 9, einen Wert von RM. 363,90."

O 5210-F 1-V 115 d
Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Dienststelle Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

An das
Landgericht Hamburg-1. Wiedergutmachungskammer-
Hamburg

In der Rückerstattungsache

-1 WK 678/51-

2 3474-3-

Fabian gegen 1) Deutsches Reich
2) Hansestadt Hamburg

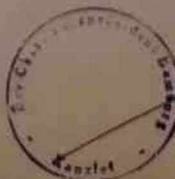
wird auf die richterliche Verfügung vom 31. Januar 1952 mitgeteilt, daß die im Schriftsatz vom 19.3.51 gemachten Angaben einem Bericht der Devisenstelle, Hamburg, Akt.Z.: 1/R 7/3674/39 vom 16.8.1948 entnommen wurden.

Der betreffende Abschnitt lautet wie folgt:

" Zu 5) Von den Silbergegenständen wurden von der Devisenstelle zur Mitnahme ins Ausland je 6 Esselöffel, Essgabeln, Essmesser und Kaffeelöffel sowie 11 kl. silberne Gegenstände freigegeben. Die übrigen Silbergegenstände sowie der Schmuck wurden an die öffentliche Ankaufsstelle Bäckerbreitergang 73 abgeliefert. Der Nettoerlös betrug RM 193.- Der gesamte Schmuck und die Silbergegenstände hatten lt. Taxe des Juweliers Schreder, Neuerwall 9, einen Wert von DM 363,90 ."

Im Auftrag

gez. Dr. Strehlow



Beglaubigt

Zollinspektor

UK/S/4

Hannover, den 7.8.52
Dr. B./Sch.

An die
Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht
H a m b u r g

Oberfinanzdirektion
Hamburg
18. AUG. 1952

1. HK 678/51

N. 3474 - 7-2 U AUG. 1952

Betr: Rueckerstattungssache Fabian ./ Deutsches Reich. DSR 11 - F 1 - V 1152

Zu der Verfügung vom 4.4.52 teilen wir folgendes mit:

I. Nachdem der Antragsteller im November oder Dezember 1938 aus dem Konzentrationslager entlassen war, betrieb er sofort seine Auswanderung. Er reichte zu diesem Zweck bei der Devisenstelle Hamburg eine Liste seines Umzugsguts und der Schmuck- und Silbersachen ein, die er ins Ausland mitzunehmen beabsichtigte.

Die Akten der Devisenstelle moegen daraufhin geprueft werden, ob sich darin die Umzugliste des Antragstellers einschl. der Liste von Silber und Schmuck befindet.

Nachdem diese Liste im Jahre 1938 bei der Devisenstelle eingereicht war, konnte der Antragsteller spaeter, als durch die "Anordnung 3" vom 21.2.1939 (RGBl. I S. 282) die Ablieferungspflicht fuer Silber- und Schmucksachen statuiert war, nicht wagen, irgendeinen der auf der Liste aufgeführten Gegenstaende (Silber, Gold und Schmuck) nicht abzuliefern, sofern der betreffende Gegenstand nicht ausdruocklich freigegeben war.

Der Antragsteller hat demgemass die saemtlichen Gegenstaende, die im Ergaenzungsblatt der Anmeldung unter Ziffer 3 als "Silber- und Schmucksachen" aufgefuehrt sind, bei der Ankaufsstelle abgeliefert.

II. Wenn die eben erwachte Liste (Ergaenzungsblatt Ziffer 3) der tatsaechlich abgelieferten Silber, Gold und Schmuckgegenstaende nicht mit der Ankaufliste der oeffentlichen Ankaufsstelle Hamburg Nr. 899 (Bl. 34 der Devisenakte) uebereinstimmt, so ist darauf hinzuweisen, dass der Antragsteller bei Aufstellung der Liste 899 voellig unbeteiligt war; er hat erst vor kurzem eine Abschrift dieser Liste 899 zu Gesicht bekommen.

In dem Ablieferungsverzeichnis 899 fehlt als Wichtigstes die abgelieferte goldene Armbanduhr. - Nach Ansicht des Antragstellers muss diese Armbanduhr bei der Ankaufsstelle einen Liebhaber gefunden haben, sodass sie aus diesem Grunde nicht in die Ablieferungsliste aufgenommen wurde. Aehnliche Unregelmassigkeiten waren damals an der Tagesordnung. - Was im Verzeichnis 899 als "2 Spaeen" bezeichnet worden ist, weiss der Antragsteller nicht zu erklaren. X)

Was das Verschwinden von Gegenstaenden bei diesen Massnahmenexpropriationen der Juden anlangt, so sei darauf verwiesen, dass bei der Versteigerung des Umzugsguts des Antragstellers aehnliche Veruntreuungen vorgekommen sind, indem z.B. ein Gegenstand als "1 Lederstul" fuer RM 2,- versteigert wurde, waehrend der in dem Lederstul befindliche wertvolle Kodak-Apparat verschwunden ist.

V.

X) Spaeen hiesse Löffel

1) Reg 43 im. J. d. Di. Des. - Here anrufen
2) W. m. Einzug.

1. HK 678/51
20.7.52

Hier befindet sich
aus 899. 1451 bei der
1. HK 678/51 148.5

- 2 - V. da 2. 24. 9.

III. Das Gericht weist in seiner Verfügung vom 31.1.1952 darauf hin, dass sich, andere als in anderen Fällen, im Falle Fabian eine Ablieferungsbescheinigung fuer Gold und Silber nicht bei den Devisenakten befindet. - Auch dies deutet darauf hin, dass offenbar bei der Ablieferungsstelle Unregelmässigkeiten vorgekommen sind im Falle Fabian und dass der betreffende Beamte eine Ueberwindung der Ablieferungsbescheinigung an die Devisenstelle vermieden hat, weil sonst Unstimmigkeiten zwischen der bei der Devisenakte befindlichen Umzugsgutliste des Antragstellers und der Ablieferungsbescheinigung zu Tage getreten waeren. - Wenn das Gericht weiter darauf hinweist, aus der Akte der Devisenstelle sei lediglich zu entnehmen, dass die Eheleute Fabian am 13.12.1938 folgende Schmucksachen besessen haben:

- 1 Perlenhalskette,
- 1 Krawattenadel mit Perle,
- 1 goldene Herrenuhr mit Kette,
- diverse Brillantsplitter,

so ist darauf aufmerksam zu machen, dass nach der Anordnung 1 vom 26.4.38 zur Anmeldung des Vermoegens von Juden persoenliche Gebrauchsgegenstaende und Hausrat nicht anmeldspflichtig waren, sondern nur Luxusgegenstaende. Waehrend die uebrigen Silber- und Goldsachen als persoenliche Gebrauchsgegenstaende und Hausrat betrachtet wurden, waren damals nur die obigen Luxusgegenstaende anzumelden. Die ersten 3 aufgefuehrten Gegenstaende sind identisch mit Nr. 7, 17 und 1 der Liste der Silber- und Schmucksachen, welche der Antragsteller seiner Anmeldung beigefuegt hat; die diversen "Brillantsplitter" werden wohl identisch sein mit Nr. 4 der Liste "Collier" mit drei Brillanten".

IV. Jedenfalls ist festzustellen, dass der Antragsteller bei seiner Anmeldung mit groeßter Gewissenhaftigkeit, Sorgfalt und Zuverlaessigkeit vorgegangen ist; er hatte z.B. angegeben, dass der ihm fuer Ablieferung der Silber- und Schmucksachen gezahlte Betrag unter RM 200,- geblieben sei, was nach Jahren als genau zutreffend bestaetigt wurde, als sich aus der am 4.4.1952 durch das Gericht uebersandten Ankaufsliste ergab, dass der ausgezahlte Betrag sich belaufen hatte auf RM 198,-.

Auch in der bereits entschiedenen und rechtskraeftig gewordenen Rueckersatzungsache betr. Umzugsgut (Moebel) - 1 WiK 677/51 - bestaetigt die 1. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg im Beschluss vom 9.10.1951, dass die Listen des Antragstellers glaubhaft sind. Wie die Dinge liegen, hat der Antragsteller Anspruch darauf, dass bei Ermittlung des Sachverhalts weitgehend zu beruecksichtigen ist, dass der Antragsteller durch Verlust von Urkunden, verursacht durch Verfolgungsmaessnahmen, in Beweisnot geraten ist, sodass er den Beweis fuer die Richtigkeit seiner Angaben in der Hauptsache durch Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung erbringen muss.

V. Was die Hoehe des Schadens anbelangt, so verweisen wir auf folgende Entscheidungen:

- Bundesgerichtshof vom 14.2.52 JZ 1952 S.161 zu Par.249 BGB;
- OLG Bremen, RmW 1952 S.131;
- WiK Frankfurt/Main RmW 1951 S.69. *43-2000!*

Nach unseren Erfahrungen ist es gerechtfertigt, als heutigen Anschaffungswert im Ausland fuer die zwangsabgelieferten Silber- und Schmuckgegenstaende etwa das 15 bis 20-fache dessen anzusetzen, was die Ankaufsteilen zu zahlen pflegten, sodass der durch den Antragsteller geforderte Betrag von

RM 3.860,-

uns nicht zu hoch erscheint, insbesondere, wenn man beruecksichtigt, dass Schmuck- und Silbergegenstaende im allgemeinen in einem angemessenen Verhaeltnis zum Wert des uebrigen Hausrats und Vermoegens zu stehen pflegten.

Dr. W. Blumberg
(Dr. W. Blumberg)

Hermann Schrader, Hamburg, Neuerwall 9
Juwelen, Gold und Silber

Herrn

M. Fabian,

Hamburg

Steindamm 102

Tag 13. 2.1939.

Die mir vorgelegten Schmucksachen und silb. Gegenstände
taxiere ich auf den gemeinen Wert wie folgt :

1 gold. Herren Uhr, dünnes Gold	Mk. 30.-
1 gold. Uhrkette	" 33.-
1 gold. Damen Armbanduhr	" 612.-
1 Collier m. 3 Brillanten	" 40.-
1 Ring m. Koralle	" 8.-
1 Ring, 1 Perle Rosen	" 10.-
1 kl. Perlenkette	" 50.-
1 Collier, plattiert	} wertlos
1 Manschettenknopf, zerbrochen	
1 Herren Armbanduhr, Double	
diverse Silbersachen ca. 4710 gr.	" 141,30
1 silb. Zigtt. Etui	" 5,40
1 Damen Zigtt. Etui	" 1,65
1 Flacon	" 1,35
1 Jupiter	" 1.-
1 silb. Tasche)	}
1 silb. Börse)	
1 Feuerzeug)	
1 Medaillon)	
1 Dose)	" 10,20

Mk. 343,90

in Worten Reichsmark : dreihundertdreißig

gez. Hermann Schrader

1 Schlipsnadel 1 Perle und Rosen Mk 20.-

Mk. 363,90

dreihundertdreißig Reichsmark

gez. Hermann Schrader

Abschrift

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten

321

Öffentliche Ankaufsstelle

Hamburg, den 15. März 1939.
Bäckerbreitergang 73

Nr. 899

Von Herrn Martin Israel Fabian, 1.5.89 Berlin

Steindamm 102 Hs.

ausgewiesen durch Meldeschein
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden :

Silbersachen.

1 Gemüse-,
18 EB-,
12 Teelöffel,
12 Mokka-,
1 Streulöffel,
2 Späne,
2 Etais,
1 Fläschchen,
1 Handtasche,
12 Fischgabeln,
12 dt. Messer,
6 Forken,
zus. 3775 g,
6 gr. Messer,
12 Obstgabeln,
12 dt. Messer,
1 Haarbürste,
1 Tortenheber
tlis. Silber

1 gold. Uhrkette
2 Stck. Bruchgold
1 Platinhalskette
2 gold. Ringe
1 gold. Tuchnadel
m. zus. Perlen, Rosetten u.
9 Brillanten 42 g
1 Perlenhalskette m.gold.Schloß u.
Rosetten
1 gold. Herren Sav.Ankeruhr 207634

Der Schätzungswert beträgt : RM 220.--
abzüglich Verwaltungsgebühr 10 % RM 22.--
ausgezahlt sind : RM 198.--

In Worten : Reichsmark Einhundertundachtundneunzig

gez. Unterschrift
Stadtoberinspektor

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg, 22 August 1952

0-5210
0-5205 -71 Av42a V 115-d

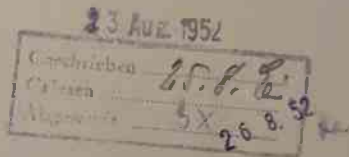
322

Vfg.

1.) Kanzl. fertige von dem Schreiben zu 2. eine Reinschrift und drei Abschriften. Zwei Abschriften sind der Reinschrift beizufügen. Eine Abschrift ist für die Akte bestimmt.

2.) An das
Landgericht Hamburg
-Wiedergutmachungskammer -

Hamburg 36
Sievekingplatz



In der Rückerstattungssache

- 1. Wik 678-571 - (2 3474-3-)

Falsch

Bevollmächtigter:

Antragsteller,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbe-
hörde -, diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg

Antragsgegner,

(siehe Rückseite)
(siehe Anlage)

- Av42a
- 3.) V 115 : zur Unterschrift
- 4.) Abs.: zur Absendung des Schreibens zu 2. mit zwei begl. Abschr.
- 5.) V 115 o:z.d.A.
Reg. 43

I. A.
(z.U.)

Handwritten signature and initials at the bottom right.

Bitte ich, die seit Dezember 1951 dort befindliche Devisenakte Fabian zur Einsichtnahme nach hier zu senden.

abachrift

23

Oberfinanzdirektion Hamburg
F 1 - BV - 43a

Hamburg 13, den 22. August 1952
Postanschrift Hartungstr. 5
Büro Wiedergutmachung:
Hmb 13, Magdalenenstr. 64a
Tel.: 34 10 04

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g

In der Rückerstattungsache
- 1 WIK 678/51 -
(Z 3474 - 3 -)
F a b i a n

Antragsteller,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,

Antragsgegner,

bitte ich, die seit Dezember 1951 dort befindliche Devisenakte
Fabian zur Einsichtnahme nach hier zu senden.

beglaubigt:

Im Auftrag

gez.

(Sillen)



Kopp

Kopie

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg, 25. Sept.

1952
325

0 5210
0 5205 - 71 6843a V 115 d

Vfg.

- 1.) Kanzl. fertige von dem Schreiben zu 2. eine Reinschrift und drei Abschriften. Zwei Abschriften sind der Reinschrift beizufügen. Eine Abschrift ist für die Akte bestimmt.
- 2.) An das
Landgericht Hamburg
-Wiedergutmachungskammer -

Hamburg 36
Sieveking platz

In der Rückerstattungssache

- 1. Wik 678/51 - (2 3474-3-

Tobian

Bevollmächtigter:

Antragsteller,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbe-
hörde -, diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg

Antragsgegner,

{ siehe Rückseite }
{ siehe Anlage }

- 3.) V 115 : zur Unterschrift
- 4.) Abs.: zur Absendung des Schreibens zu 2. mit zwei begl. Abschr.

- 5.) V 115 z.z.d.A.

Reg. 42

I.A.

(z.U.)

- 6.) Reg. 42 reiche die Dar-
w. Sicherstellung für die Dar-
z. 6/ abges

-2 Okt. 1952

26. Sep. 1951
17. 9. 51
-2. Okt. 1952
Kant

27. 9.

wird mitgeteilt, daß die Ablieferungsvereinbarung der öffentlichen Aukäufe
 stelle Hamburg, Bäckerzweigung 73, vom 15. 3. 1939 ^{als} ~~an~~ Blatt 34 Tab
 in der hiesigen Protokollkarte befindet. Nach den Bewertungskleinigkeiten
 der hiesigen Wirtschaftsausschüsse kam es mit dem Erlaß eines
 Feststellungsbefehles in Höhe von RM 1.000,- wegen abgela-
 fener Güter, 1939, mit dem hiesigen Wirtschaftsausschüssen, Zeitpunkt der
 Entziehung: 15. 3. 1939.

Für den Fall, daß von 2. 8. 1938 das Antozgebäude gekauft wurde,
 daß in der Aukaufvereinbarung eine goldene Bombardier nicht mit
 eingeführt ist. Aber der Fall ist nicht bekannt. Hier nicht bekannt.
 Aus Blatt 43 der Protokollkarte geht hervor, daß die Eheleute Fabian
 sich am 17. 4. 1939, goldene Bombardier abgemeldet haben, daß aber der Ab-
 lieferung in der öffentlichen Aukaufstelle durch Herrn Fabian
 bereit am 15. 3. 1939 vorgenommen worden ist. Es ist daher nicht
 verständlich, wenn Herr Fabian vorträgt, er habe erst vor Kurzem
 eine Abschrift der Ablieferungsvereinbarung zu Gesicht bekommen. Auch die
 Weiser vom Antozgebäude vorgelegene Ansicht, daß in der Ablieferungs-
 vereinbarung als wichtiges die goldene Bombardier fehlt, kann nicht
 geteilt werden, denn es ist - im Gegensatz zur goldenen Herrenmütze, die mit
 30.- RM geschätzt wurde (Bl. 12 der Prot.-Karte) - mit nur 12.- RM ange-
 schätzt worden. Da ein Nachweis über die Ablieferung der goldenen Herren-
 mütze nicht vor-
 bracht ist, kann
 der Wert bei der Be-
 rechnung des Rück-
 zahlungsbetrages
 nicht berücksichtigt
 werden.

Vermerte: (Nr. 899 v. 15. 3. 1939)

1.) Silber	3.775 gr x 4 =	151.- ✓ x 5 =	755.- ✓ RM
2.) Gold	42 gr x 1.- =	42.- x 6 =	252.- ✓ "
3.) Schmuck		193.-	
		27.- x 7 =	189.- ✓ "
		220.-	
		1.196.-	RM
Zusatz:		198.- ✓	
		998.-	RM ✓

Je. 20.9.52

✓ Da es die Sachen o. g. selbst abgeliefert.

Oberfinanzdirektion Hamburg

F 1 - BV - 43 a

Hamburg 13, den 25. Sept. 1952
 Postanschrift: Hartungstr. 5
 Büro : Wiedergutmachung
 Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
 Tel. : 34 10 04

An das

Landgericht Hamburg

- 1. Wiedergutmachungskammer -

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache

- 1. Wik 678/51 - (Z 3474 - 3 -

F a b i a n

Antragsteller,

gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -
 diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,

Antragsgegner,

wird mitgeteilt, daß die Ablieferungsbescheinigung der Öffentlichen Ankaufsstelle Hamburg, Bäckerbreitergang 73, vom 15.3.1939 sich als Blatt 34 in der hiesigen Devisenakte befindet. Nach den Bewertungserichtlinien der hiesigen Wiedergutmachungskammern bin ich mit dem Erlaß eines Feststellungsbeschlusses in Höhe von RM 1.000.- wegen abgelieferter Gold-, Silber- und Schmucksachen einverstanden. Zeitpunkt der Entziehung : 15.3.1939.

Im Schriftsatz vom 7.8.1952 hat der Antragsteller geltend gemacht, daß in der Ankaufbescheinigung eine goldene Armbanduhr nicht mit aufgeführt sei. Über den Verbleib dieser Uhr ist hier nichts bekannt. Aus Blatt 43 der Devisenakte geht hervor, daß die Eheleute Fabian sich am 17.4.1939 polizeilich in Hamburg abgemeldet haben, daß aber die Ablieferung in der Öffentlichen Ankaufsstelle durch Herrn Fabian bereits am 15.3.1939 vorgenommen worden ist. Es ist daher nicht verständlich, wenn Herr Fabian vorträgt, er habe erst vor kurzem eine Abschrift der Ablieferungsbescheinigung zu Gesicht bekommen, da er doch die Sachen s.Zt. selbst ablieferte. Auch die weiter vom Antragsteller vorgetragene Ansicht, daß in der Ablieferungsbescheinigung als Wichtigstes die goldene Armbanduhr fehle, kann nicht geteilt werden, denn sie ist - im Gegensatz zur goldenen Herrenuhr, die mit 30.- RM geschätzt wurde (Bl. 12 der Devisen-Akte) - mit nur 12.- RM eingeschätzt worden. Da ein Nachweis über die Ablieferung der goldenen Armbanduhr nicht erbracht ist, kann ihr Wert bei der Berechnung des Rückerstattungsbetrages nicht berücksichtigt werden.

Im Auftrag

gez.

(Binert)

Varu.: Hellynabur rübrög rübr. 17.12.1952
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

1 WIK 678/51
- Z.3474 - 3 -

Beschluss
In der Rückerstattungssache
Martin Fabian

Antragsteller,
Bevollmächtigte: United Restitution Office, Hannover
(UK/R/C)

Hamburg
Az.:
Eing.: 1. DEZ 1952
Sachg.: 32. Dez 1952

- gegen
- 1) Deutsches Reich - Oberfinanzdirektion -
- F 1 - BV - 43 a -
 - 2) Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde,
Rechtsstelle 12 - 305/20 -
- Antragsgegner,

hat das Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,
durch folgende Richter :

1. Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
2. Landgerichtsrat Dr. Warnbrunn,
3. Assessor Dr. Schmidt-Rentsch

am 28. November 1952
beschlossen :

I. Der Antragsteller wird auf folgendes hingewiesen :

Ausser der Ankaufbescheinigung vom 15.3.1939, die dem
Antragsteller in Abschrift durch Verfügung vom 4.4.1952
bekanntgegeben worden ist, enthält die Devisenakte zu
den Schmuck, Gold- und Silbersachen des Antragstellers
noch folgende Unterlagen:

Auf Blatt 12 befindet sich eine Taxe des Juweliers
Hermann Schröder folgenden Inhalts:

- "Die mir vorgelegten Schmucksachen und
silb. Gegenstände taxiere ich auf den gemeinen
Wert wie folgt:
- | | |
|---------------------------------|----------|
| 1 gold. Herren Uhr, dünnes Gold | Mk. 30.- |
| 1 gold. Uhrkette | " 33.- |
| 1 gold. Damen Armbanduhr | " 12.- |
| 1 Collier m. 3 Brillanten | " 40.- |
| 1 Ring m. Koralle | " 8.- |

Übertrag: Mk 123.-

328

Übertrag :		Mk.123.--
1 Ring, 1 Perle Rosen	"	10.--
1 kl.Perlenkette	"	50.--
1 Collier, plattiert	}	wertlos
1 Manschettenknopf, zerbrochen		
1 Herren Armbanduhr, Dabls)		
diverse Silbersachen ca. 4710 gr..	"	141,30
1 silb.Zigtt.Etui	"	5,40
1 Damen Zigtt.Etui	"	1,65
1 Flacon	"	1,35
1 Jupiter	"	1,--
1 Silb.Tasche)	}	
1 silb. Börse)		
1 Feuerzeug)		
1 Medaillon)		
1 Dose)	"	10,20

Mk.343,90

in Worten Reichsmark: dreihundertdreißundvierzig

1 Schlipsnadel 1 Perle und Rosen Mk. 20.--

Mk.363,90

dreihundertdreißundsechzig Reichsmark"

Die Ankaufsbescheinigung ist am 17.3.1939 von dem Bücherrevisor Wilhelm Riese, der offenbar damals Bevollmächtigter des Antragstellers gewesen ist, und für den Antragsteller anlässlich seiner Auswanderung tätig war, bei der Devisenstelle eingereicht worden. Wenn der Antragsteller von der Ankaufsbescheinigung bisher keine Kenntnis gehabt hat, dann ist er offenbar von seinem damaligen Bevollmächtigten nicht entsprechend unterrichtet worden. Das Schreiben von Riese enthält keinen Hinweis darauf, dass die Ankaufsbescheinigung unvollständig sei.

Am 30.3.1939 sind folgende Silberachen, verpackt im Paket Nr. 1

6 Esslöffel zus. 330 g 800 Silber
 6 Essgabeln " 385 g " "
 6 Essmesser " 120 g " "
 6 Kaffeeelöffel 150 g " "

ferner 11 kleine silberne Gegenstände im Einzelgewicht unter 40 gr im Totalgewicht von zus. 245 gr.

Ferner 2 Damenarmbanduhren in Doublé

und am 11.4.1939 verpackt in Paket Nr.2 folgende

Einzelstücke

Einzelstücke

- "15 Kuchengabeln Alp. versilbert
- 12 Essgabeln " "
- 12 Essmesser " "
- 18 Dessertgabeln " "
- 18 Dessertmesser " "
- 1 Chrom Armbanduhr
- 1 alte silb. Armbanduhr
- 1 Kamm mit Silberbeschlag (unter 40 gr)
- 1 Bürste " " " " " "

seitens der Devisenstelle zur Ausfuhr freigegeben worden. Möglicherweise ist die in der Devisenakte fehlende Damenarmbanduhr mit einer der zur Ausfuhr am 11.4.1939 freigegebenen Uhren identisch. Einen bedeutenden Wert kann die Damenarmbanduhr nicht gehabt haben, da der Juwelier Schrader sie nur auf 12.-- Mk. taxiert hat.

Mit Rücksicht auf die vorgenannten Unterlagen kann bisher nicht als erwiesen angesehen werden, dass ausser den in der Ablieferungsbescheinigung enthaltenen Gegenständen auch noch eine weitere goldene Uhr seinerzeit abgeliefert worden ist.

- II. Den Parteien wird Gelegenheit gegeben, zu Ziffer I.) innerhalb einer Frist von 1 Monat Stellung zu nehmen. Alsdann soll den Parteien eine Entscheidung schriftlich zugestellt werden.

(Unterzeichnet:)

Joost, Dr.

Dr. Warmbrunn

Dr. Schmidt-Rantsch



Für richtige Ausfertigung:

[Signature]
 Jun. Insp./Agent
 als Urkundenbeamter der Geschäftsstelle.

Restitution Office
er, Kaulbachstraße 23
Telefon 502 56

Telegrammadresse: UROCLAIMS
UK/F/S

Please quote our reference
Bitte unser Aktenzeichen angeben

Hannover, den 14. November 1952
~~xxxx~~ Lu/Zc

An die
1. Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht
H a m b u r g 36.

Zu: 1 WiK 678/51
Z. 3474

Betr.: RE-Sache Fabian ./.. Deutsches Reich

In obiger Sache wird auf den Schriftsatz der Antragsgegnerin vom 25.9.1952 ausnahmsweise die direkte Stellungnahme des Antragstellers vom 31.10.1952 zu den Akten überreicht.

Wir schliessen uns dem dort gestellten Antrag an, dass von der Kammer über die Vorgänge der Ablieferung bei der Ankaufsstelle die zuständigen Beamten als Zeugen vernommen werden.

Anlage.

An die
Oberfinanzdirektion
H a m b u r g

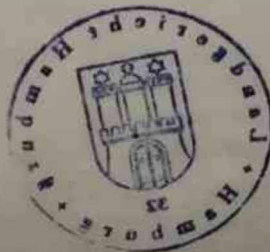
(F 1 - BV - 43 a.)

(Dr. Dr. Blumberg)

Oberfinanzdirektion Hamburg	
EV u. EA	
Eingr:	6. DEZ 1952 - 8. DEZ 1952
Sachgeb.:	8041/473
Anl.:	

Für richtige Ausfertigung:

als Urkundenbesitzer der Geschäftsstelle
für den Agenten



31. Oktober 1952.

Ihr Zeichen UK/F.8

Betrifft: M.FABIAN, 22. Worth Villas, London ./.. Dt. Reich
wegen Silbersachen.

In dieser Sache bitte ich folgendes vorzutragen:

Den Vorschlag mit dem Erlass eines Feststellungsbeschlusses in Höhe von RM 1.000.-- muss ich leider ablehnen.

Es stimmt, dass ich mich am 17.4.1939 polizeilich in Hamburg abgemeldet habe. Eigenartig ist die Behauptung, dass die Ablieferung in der öffentlichen Ankaufsstelle durch Herrn Fabian bereits am 15.3.39 vorgenommen worden ist. Der Antragsgegner will damit wohl den Antragsteller discrem-
tieren. Tatsache ist vielmehr, dass der Antragsteller verpflichtet war gemäß Verfügung vom 21.2.39 binnen 2 Wochen abzuliefern.

Es wird wiederholt behauptet, dass der Antragsteller keine Ablieferungsbescheinigung erhalten hat. Richtig ist, dass ihm erst jetzt hier in London eine Liste Nr.899 der öffentlichen Ankaufsstelle mit Schriftsatz des Antragsgegners zu Gesicht kam.

Der Antragsteller hat wohl über den erhaltenen Betrag von 198.-- Quittung leisten müssen. Wenn er eine Ablieferungsbescheinigung erhalten hätte, so wäre die Quittung überflüssig gewesen.

Die Aufstellungsliste Nr. 899 ist nicht am Tage der Ablieferung angefertigt worden. Denn soviel Zeit war nicht. Auch waren nicht so viel Beamte und Schreibmaschinen zur Verfügung. Die ganze Ablieferung hat nicht länger als 1/2 Stunde gedauert.

Wenn die goldene Herrenuhr mit 30.- RM geschätzt wurde so wurden alle anderen Sachen mit 3-4 Pfg per Gramm geschätzt und bezahlt worden sein. In der Anordnung vom 21.2.39 heisst es: Die Richtlinien über die Bewertung und die Festsetzung der Entschädigung hat der Reichswirtschaftsminister erlassen. Das Verschwinden der goldenen Armbanduhr kann nur im Backerbrettenweg geklärt werden. Warum keine Abschrift Blatt 12 der Devisenakte beigelegt wurde, ist unerklärlich.

Es wird nochmals mit besonderer Betonung darauf hingewiesen, dass Nr. 899 keine Ankaufsbcheinigung ist, sondern nur ein Formular für den inneren Gebrauch der Ankaufsstelle Backerbrettenweg.

Im übrigen wird anheim gestellt, bezüglich der ganzen Ablieferungsangelegenheit den Herrn Stadtoberinspektor?
(Unterschrift unter Nr. 899 fehlt) wie die in Frage kommenden Unterbeamten gerichtlich als Zeugen zu vernehmen.

Post Office

Kaulbachstraße 23

Telefon 50256

Telegrammadresse: UROCLAIMS

UK/F/8

Please quote our reference

Bitte unser Aktenzeichen angeben

Hannover, den 14. November 1952

~~xxx~~ Lu/Zo

An die
1. Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht
H a m b u r g 36.

Zu: 1 WiK 678/51
2. 3474

Betr.: RE-Sache Fabian ./.. Deutsches Reich

In obiger Sache wird auf den Schriftsatz der Antragsgegnerin vom 25.9.1952 ausnahmsweise die direkte Stellungnahme des Antragstellers vom 31.10.1952 zu den Akten überreicht.

Wir schliessen uns dem dort gestellten Antrag an, dass von der Kammer über die Vorgänge der Ablieferung bei der Ankaufsstelle die zuständigen Beamten als Zeugen vernommen werden.

Anlage.

Dr. W. Blumberg
(Dr. W. Blumberg)

POSTAL OFFICE

Please quote our reference

UK/F/8

Bitte unser Aktenzeichen angeben

HANNOVER
KAULBACHSTRASSE 23
TEL.: 56254

10.3.1952
/Wi

An
die Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g

Zu: 1 WiK 678/51

Betr.: PF-Sache Fabian gegen Deutsches Reich u. Hansestadt Hamburg.

Auf die Auflage vom 31.1.1952 betr. abgelieferte Wertsachen ueberreichen wir in der Anlage eine eidesstattliche Versicherung des Antragstellers vom 26.2.1952.

Anlage

Dr. W. Blumberg
(Dr. W. Blumberg)

HANNOVER
KAULBACHSTRASSE 21
TEL.: 56256

18.3.1952
/ii

An
die Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g

Zu: 1 HK 678/51

Betr.: RF-Sache Fabian gegen Deutsches Reich u. Hansestadt Hamburg.

Auf die Auflage vom 31.1.1952 betr.abgelieferte Wertsachen ueberreichen wir in der anlage eine eidesstattliche Versicherung des Antragstellers vom 26.2.1952.

Anlage

Dr. W. Blumberg
(Dr. W. Blumberg)

335

F(10)

Landgericht in Hamburg
- 1. Wiedergutmachungskammer -

1 Wik 678/51
2 3474 - 3 -

Beschluss

27. JAN 1953
8741

Vermerk: Das Gericht nimmt an, das Gutachten ist richtig, sondern das Gutachten ist nicht richtig, sondern das Gutachten ist richtig.

In der Rückerstattungssache

des Martin Fabian, London,

28. Jan 1953

Antragsteller,

vertreten durch: United Restitution Office,
Hannover, Kaulbachstr. 25,

gegen

das Deutsche Reich, vertreten durch die
Freie und Hansestadt Hamburg, diese vertreten
durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,
Az.: F 1 - DV - 43 a

Antragsgegner,

hat das Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungs-
kammer, nach mündlicher Verhandlung, durch folgen -
de Richter:

Vermerk: Das Gutachten ist richtig, sondern das Gutachten ist nicht richtig, sondern das Gutachten ist richtig.

1. Landgerichtsdirektor Dr. Joost,
2. Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,
3. Assessor Dr. Schmidt-Rentsch

am 8. Januar 1953 beschlossen:

I

I. Unter Abweisung von weitergehenden
Anträgen wird festgestellt, dass der Antragsgegner
verpflichtet ist, dem Antragsteller für den Verlust
von Schmuck, Gold- und Silbersachen im Werte von
RM 1.417,50 (eintausendvierhundertundsiebzehn 50/100)

Ersatz zu leisten.

Zeitpunkt

Zeitpunkt der Entziehung : 15. März 1939.

II. Der Beschluss ergeht gerichtskostenfrei; eine Erstattung aussergerichtlicher Kosten findet nicht statt.

I

G r ü n d e :

Der Antragsteller wohnte früher in Hamburg. Als jüdischer Mitbürger hat er auf Grund der Verordnung vom 21. Februar 1939 seine Schmuck-, Gold- und Silbersachen bei der öffentlichen Ankaufsteller Bückebreitergang 73 abliefern müssen. Laut Ankaufbescheinigung Nr. 899 vom 15. März 1939 (Original befindet sich in der Auswandererakte Bl. 34) hat es sich um folgende Gegenstände gehandelt :

1 Gemüselöffel, 110 g	aus 3775 g,	3775	
18 Kesselöffel, 100 1080	6 gr. Messer, 15	150	
12 Teelöffel, 110 240	12 Obstgabeln, 15	180	
12 Löffelöffel, 110 120	12 dt. Messer, 15	180	
1 Streulöffel, 20	1 Haarburste,	80	
2 Späne,	1 Tortenheber	4365	14700
2 Etuis,	tl. Silber,	2335	3000
1 Flaschchen,	1 gold. Uhrkette,		
1 Handtasche,	2 Stck. Bruchgold	3400	
12 Fischgabeln, 50 600	1 Platinhalskette,	580	2700
12 dt. Messer, 10 600	2 gold. Ringe,	655	490
6 Forken 10 360	1 gold. Nadel	330	490
	aus 42 g.	490	9700
	aus 42 g. Perlen, Rosetten und 9 Brillanten		
1 Perlenhalskette aus gold. Schloss und Rosetten			
1 gold. Herren Sav. Ankeruhr 207634.			

Der Schätzwert betrug 220.- RM und wurde nach Abzug einer 10 % Verwaltungsgeld in Höhe von 198.- RM an den Antragsteller ausbezahlt. Nach einer Taxe des Juweliers Schrader in Hamburg vom 13. Februar 1939 (Bl. 12 der Auswandererakten) hat der Wert sämtlicher Gegenstände 363,90 RM betragen. Die in der Taxe aufgeführten

fürhten Einzelstücke decken sich im wesentlichen mit den abgelieferten Sachen; allerdings fehlt in der Ankaufbescheinigung die goldene Uhr mit einem von Schrader geschätzten Wert von 12.- RM.

Außer den in der Ankaufbescheinigung aufgeführten Einzelstücken hat die Devisenstelle Silbersachen sowie zwei Damen-Armbanduhrn in Doublé zur Ausfuhr freigegeben (vergl. Bl. 40 und 42 der Auswandererakte).

Der Antragsteller hat form- und fristgemäß bei den zuständigen Behörden Rückerstattungsansprüche angemeldet und in einer Liste die Einzelstücke bezeichnet und mit Wertangaben versehen. Die Liste deckt sich mit der Liste des Juweliers Schrader, und mit Ausnahme der goldenen Armbanduhr mit der Ankaufbescheinigung. Den Gesamtwert nimmt der Antragsteller mit 3860.- DM an. Er behauptet, dass die goldene Damen-Armbanduhr das wichtigste Stück gewesen sei. Obwohl sie in der Ankaufbescheinigung fehle, habe er sie doch abliefern müssen. Seine Ablieferungsbcheinigung habe er seinerzeit nicht erhalten und von deren Existenz erst im Laufe des Verfahrens Kenntnis bekommen. Der Antragsteller bean-spricht eine Ersatzleistung in Höhe von 3860.- DM. Den zunächst gestellten Antrag gegen die Freie und Hansestadt Hamburg hat er mit Schriftsatz vom 5. September 1952 (Bl. 23 d. 2. Zahlung) endgültig fallengelassen.

Der Antragsgegner hat einem RM-Feststellungsbeschluss in Höhe von 1000.- RM nicht widersprochen, im übrigen um Abweisung des Antrages aus tatsächlichen und rechtlichen Gründen gebeten.

Die Parteien hatten Gelegenheit, in mündlicher Verhandlung die Rechts- und Sachlage zu erörtern. Die Auswandererakte für den Antragsteller ist beigezogen, und hinsichtlich der für das Verfahren wichtigsten Unterlagen den Parteien mit Beschluss vom 28. November 1952 bekanntgegeben worden. Auf die beigezogene Auswandererakte sowie auf die eingereichten Schriftsätze und Unterlagen wird zur Ergänzung des Sachverhalts Bezug genommen.

Der Antrag ist nach dem Gesetz Nr. 59, in dem aus der Beschlusformel ersichtlichen Umfang begründet.

Die Ablieferung der Schmuck-, Gold- und Silbersachen des Antragstellers an die Öffentliche Ankaufsstelle Backerbreitengang stellt, wie keiner näheren Begründung bedarf, eine Entziehung im Sinne des Rückerstattungsgesetzes dar. Eine Rückgabe der damals abgelieferten Einzelstücke kommt nicht in Betracht, da sich ihr Verbleib nicht mehr hat feststellen lassen. Der Antragseegner ist unter diesen Umständen gem. Art. 26 Abs. 2 zum Ersatz verpflichtet, da er den nach dieser Bestimmung zulässigen Entlastungsabweis nach Sachlage nicht führen kann.

Die Höhe der Ersatzverpflichtung des Antragsegners richtet sich nach dem Wert, den die entzogenen Vermögenswerte im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben. Dagegen bietet das Rückerstattungsgesetz, das kein Entschädigungsgesetz ist, und nur einen Teil der gesamten Wiedergutmachung ^{regelt} ~~bestimmt~~, keine Rechtsgrundlage für den ~~Ersatz~~ des heutigen Wiederbeschaffungswertes.

Die Ermittlung des ^{daraufhin} neuen Zeitwertes bietet naturgemäss erhebliche Schwierigkeiten, da die Einzelstücke nicht mehr vorhanden, und deshalb weder benützt, noch von einem Sachverständigen begutachtet werden können. Die Kammer ist auf eine Schätzung angewiesen, bei der ^{geringfügige} ~~geringfügige~~ Fehler unvermeidlich sind. Der Schätzung sind die ^{Angabe} ~~Ankaufssätze~~ zugrunde zu legen, die die Kammer auf Grund von Beweisaufnahmen in ähnlich liegenden Fällen ermittelt hat. Danach steht fest, dass die Schätzwerte von den Ankaufsstellen seinerzeit nach bestimmten Richtlinien errechnet wurden. Für Silber wurden bis zum 23. März 1939 0,04 RM, nach diesem Zeitpunkt 0,025 RM je Gramm vergütet, während der angemessene Zeitwert für ein Gramm Silber einschl. durchschnittlicher Fassung etwa bei 0,20 RM, d.h. bei dem 5-fachen, bzw. 8-fachen Schätzwert gelegen hat. Für Goldsachen ist 1.- RM je Gramm vergütet worden, obwohl im Durchschnitt ein angemessener Zeitwert für ein Gramm Gold einschl. Fassung etwa 6.- RM, d.h. der 6-fache Schätzwert angenommen werden kann.

(Für Schmucksachen, wie Edelsteine und Brillanten und dergleichen ist etwa 1/7 des angemessenen Zeitwertes vergütet worden. Nach dem Datum der Ankaufsbeschuldigung, 15. März 1939, müssten für die Silbersachen 0,04 RM vergütet worden sein. Eine

Nachrechnung

Nachrechnung der Ankaufsberechnung auf dieser Basis ergibt jedoch einen aussergewöhnlich hohen Schätzwert allein für die Silbersachen, während für die Gold- und Schmucksachen kaum Teile des Schätzwertes übrig bleiben. Es muss deshalb angenommen werden, dass die Ankaufsstelle bei Berechnung des Schätzwertes bereits den niedrigeren Silberpreis von 0,025 RM, der durchweg erst für die Zeit nach dem 23. März 1939 angewendet wurde, zugrundegelegt hat. Rechnerisch ergibt sich folgendes Bild:

1. Silbersachen:

Das Silbergewicht wird in der Ankaufsberechnung mit 3775 g angegeben, es kommen Messer, Gabeln, 1 Tortenheber und 1 Haarbürste hinzu, für die die Ankaufsberechnung ein Silbergewicht nicht enthält. Das Gesamtsilbergewicht kann etwa auf 4700 g geschätzt werden. Von dem Gesamtschätzwert von 220.- RM entfallen auf die Silbersachen mithin

$$4700 \times 0,025 \text{ RM} = 117,50 \text{ RM.}$$

Da der angemessene Zeitwert für 1 Gramm Silber 0,20 RM betragen hat, ist der Schätzwert mit 8 zu vervielfältigen, sodass sich ein Zeitwert für sämtliche Silbersachen von

$$940.- \text{ RM} \checkmark \quad \left(\begin{smallmatrix} 117,50 \\ \times 8 \end{smallmatrix} \right) \quad \text{ergibt.}$$

2. Goldachen:

Das Goldgewicht wird in der Ankaufsberechnung mit 42 g angegeben, sodass von dem Gesamtschätzwert 42.- RM auf die Goldachen entfallen. Da der angemessene Zeitwert für Goldachen 6.- RM pro Gramm, einschl. Fassung betragen hat, ist der Schätzwert von 42.- RM mit 6 zu vervielfältigen, sodass sich

$$252.- \text{ RM} \checkmark \quad \text{ergeben.}$$

3. Der restliche Schätzwert von 220.- RM (abzüglich 117,50 + 42.- RM) ^{Rest} von 60,50 RM entfällt auf die Schmucksachen und ist mit 7 zu vervielfältigen, sodass sich

$$423,50 \text{ RM} \quad \text{ergeben.}$$

4. Insgesamt ergibt sich ein Schätzwert von

$$940.-$$

$$252.-$$

$$423,50$$

$$/ 1615,50 \text{ RM} \checkmark$$

Niervon

117,50
42.-
159,50

220.-
159,50
60,50
423,50

340

Hiervon sind abzuziehen die seinerzeit an den Antragsteller ausbezahlten 198,- RM, sodass eine restliche Verpflichtung des Antragsgegners in Höhe von 1417,50 RM verbleibt.

In dieser Höhe war die Ersatzverpflichtung des Antragsgegners festzusetzen, dagegen liegen für einen höheren Zeitwert keine Anhaltspunkte und Nachweise ~~des Antragstellers~~ vor. Der von ~~dem~~ genannte Betrag von 3860,- Mark ist erheblich übersetzt, da auch der Juwelier Schröder nur zu einem Taxwert von 363,- RM gelangt ist. Zwar haben die Juweliere seinerzeit aus verständlichen Gründen die Taxe so niedrig wie möglich gehalten, sodass der angemessene Wert erfahrungsgemäss etwa bei dem $\frac{3}{4}$ -fachen Taxwert gelegen hat. Dass der Juwelier ein Taxat in Höhe von nur $\frac{1}{10}$ des angemessenen Zeitwertes abgegeben haben sollte, ist unwahrscheinlich und widerspricht den Erfahrungen der Kammer. Der Verbleib der goldenen Damen-Armbanduhr hat nicht festgestellt werden können. Insoweit ist eine Entziehung nicht erwiesen. Die Ankaufsbescheinigung der Öffentlichen Ankaufsstelle wurde seinerzeit von dem damaligen Bevollmächtigten des Antragstellers Wilhelm Riese als Anlage zum Schreiben vom 17. März 1939 (Bl. 32 der Devisenakte) eingereicht. Der Bevollmächtigte hat seinerzeit das Fehlen der goldenen Damenarmbanduhr in der Ankaufsbescheinigung nicht gerügt. Es muss unter diesen Umständen angenommen werden, dass die Uhr entweder mit den zur Ausfuhr freigegebenen Gegenständen ins Ausland verbracht, oder in andere unbekannte Hände gelangt ist. Auf Grund der Ankaufsbescheinigung, die von einem Bevollmächtigten des Antragstellers eingereicht war, muss jedenfalls angenommen werden, dass nur die darin aufgeführten Einzelstücke, dagegen nicht weitere Sachen abgeliefert worden sind.

Als Zeitpunkt der Entziehung ist der 15. März 1939 festgesetzt worden.

In diesem Verfahren kann nur ein Beschluss dahin ergehen, dass die Ersatzverpflichtung des Antragsgegners für Vermögensgegenstände des Antragstellers im Werte, ausgedrückt in RM festgestellt wird. Dagegen kann weder der Antragsgegner zu Leistung verurteilt, noch eine Ersatzverpflichtung in DM festgestellt werden, da nach § 14 des von der Militärregierung erlassenen Umstellungsgesetzes die Verbindlichkeiten des Deutschen Reiches ohne Rücksicht auf ihre Entstehungsgründe nicht in die

DM-Währung

DM-Währung umgestellt worden sind. Die Erfüllung der erheblichen Rückerstattungsverpflichtungen des Deutschen Reiches erfordert die Bereitstellung von Haushaltsmitteln, sodass die Art, der Umfang und Zeitpunkt der Erfüllung der Verbindlichkeiten nur durch einen Akt der Gesetzgebung, dagegen nicht durch Entscheidung der einzelnen Wiedergutmachungsgerichte festgesetzt werden können. Die Kammer musste sich darauf beschränken, durch Feststellung des Zeitwertes und des Entziehungszeitpunktes, die der künftigen Gesetzgebung vorbehaltene Entschädigung des Antragstellers vorzubehalten.

Die Entscheidung über die Kosten folgt aus Art. 53 in Verbindung mit § 7 der 2. Ausführungsverordnung zum Rückerstattungsgesetz.

(Unterzeichnet:)

Joost.

Dr. Warmbrunn.

Schmidt-Rantsch.



Für richtige Ausfertigung:

Kohr J. Amstutz

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Hierbei Beschlus
in rechtserklärt. 24. Feb. 1955
Hamburg den

Die Geschäftsstelle



Kohr
Unterschrift

Akten

betreffend:

Julian Mein

J.T.C.

Unterakte 3

Aktenzeichen:

FA

II / Z 11 M3

Nummervverzeichnis

Hilfsmittelverzeichnis

335 - Schurück etc

Unterakte 2

II / Z 3474 - 3 -

1. Wik 678/51

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
11 113

Aktenzeichen: Z

An die

Hansestadt Hamburg -- Finanzbehörde --

Hamburg 36
Gänsemarkt 36

16. November 1951

Hamburg 36, den
Stevekingplatz, Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zim. 537 a -- Telefon 35 17 31

Dr. Löffers

22. Nov. 1951

1. Wegen des von der Jewish Trust Corporation for Germany Hamburg gemäß Art. 8 des Gesetzes Nr. 59 an Stelle von Käthe Fabian, früher: Hamburg, Steindamm 102

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des -- der -- umstehenden -- Vermögenswerte wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

2. Der Anspruch wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.
3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 2-facher Ausfertigung einzureichen. Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung -- Herausgabe des Ersatzes -- anordnen.

gez.

Dr. Löffers
(Assessor)

Beglaubigt:

Justizangestellter



VMS d

Oberfinanzdirektion Hamburg

C 5210 - V 115 d

~~C-5235~~

FA

25. IV Fe
26. Jan. 1952

Postanschrift: *25. Jan* 1952
Hamburg, den
Dienststelle: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Vfg.

1.) Kanzl. fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und 3 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Reinschrift beizufügen. ~~Die~~ 1 Abschrift ist für die ~~Finanzbehörde~~ und Akte bestimmt.

2.) An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Betrifft: Rückerstattungssache: *Twinkl Trust Corporation*
- an Herrn von Käthe Fabian v. D. R.

Bezug: --- Dort. Schreiben v. 16. IX 51 Akt.-Zeich. II & III

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäss Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung genommen.

(siehe ~~Anlage~~)

(" Rücks.)

~~3.) Kanzl. setze auf die Abschrift für die Finanzbehörde:~~

~~Irschriftlich~~

~~der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg
Vermögensverw. -~~

~~H a m b u r g 36~~

~~mit der Bitte um Kenntnissnahme zum Az. 305/20 übersandt.~~

4.) z. Austragung.

5.) V 115 c z.d.A. mit Abschrift des Schreibens zu 2).

I.A.

So

Kant. Schreiben der Vorläufigen Bank in Hamburg
und für die II. Rate zur Forderungsausgabe
an Frau Käthe Fabian

Rth. 3.000,- 4 1/2 Proz. Bankabzins. Pfdb.
am 15. 2. 39 an die Preuss. Staatsbank, Berlin,
im Annahmewert von Rth. 2.985, ⁰⁷/₁₀₀ abge.
leistet worden.

Mit einem Rth.-Feststellungsbeschluss in dieser
Höhe bin ich einverstanden.

Aufrechnungsgewährpunkt: 15. 2. 39.

Oberfinanzdirektion Hamburg

Q 5710 - F 1 - V 115 d

Postanschrift:

Hamburg, den 25. Jan. 1952 3
App. 585
Dienststelle: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Abschrift für die Akte

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
(24a) Hamburg 36

Sievekingplatz

Betr: Rückstattungsache Jewish Trust Corporation Hamburg
anstelle von Käthe W a b i a n, früher Hamburg, ./.
Deutsches Reich.

Begr: Dort. Schreiben v. 16.11.1951 Az: II/2 11 113

Anl: - 2 -

Zu dem Antrag gemäss Bezugsschreiben wird wie folgt
Stellung genommen:

Laut Schreiben der Norddeutschen Bank in Hamburg sind
für die II. Rate zur Judenvermögensabgabe der Frau Käthe Fabian
RM 3.000.- 4/85 Preuss. Zentralstaatskass.
Fidbr.

am 15.2.1939 an die Preuss. Staatsbank, Berlin, in Annahmewert

- 2 -

- 2 -

von RM 1985.07 abgeliefert worden.

Mit einem RM-Feststellungsbeschluss in dieser
Höhe bin ich einverstanden.

Entziehungszeitpunkt: 15.2.1939

Im Auftrag

gez: Dr. Strehlow
Assessor

JEWISH TRUST CORPORATION FOR GERMANY

Muelheim/Ruhr, Friedrichstraße 62



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht
in Hamburg

Datum:

Unser Zeichen: Reg.No.1769

Ihr Zeichen: II/Z 11113

Anmeldung vom: 8.Dezember 1950

Abmeldung vom:

Az.

29. MAI 1958

30. MAI 1958

Verfolgter: Käthe Tabin, fr. Hamburg

Gegenstand: Wertpapiere

Wir nehmen diese Anmeldung gemäß dem Globalabkommen
mit dem Bundesminister der Finanzen zurück.

JEWISH TRUST CORPORATION
for Germany

Abschrift an:

Oberfinanzdirektion

O 5210 F 1 V 115 d v

Zentralamt für Vermögensverwaltung

C/12668

S. Finger
H. Wendt

Unterakte 3

II / Z 11 113

Das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Essen.

Essen, den 3. Oktober

1951

Es wird gebeten, bei allen
Eingaben die nachstehende
Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer: Rü T. 855 51

In der Wiedergutmachungssache

JTC. (Käthe Fabian)

gegen

Deutsches Reich

wird - werden - Ihnen der beigelegte Rückerstattungsanspruch
hiermit gemäß Art. 53 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 59 der brit.
Militärregierung betr. Rückerstattung feststellbarer Ver-
mögensgegenstände an Opfer der nationalsozialistischen Unter-
drückungsmaßnahmen vom 12. Mai 1949 zur Erklärung binnen
zwei Monaten bekanntgegeben.

Es wird gebeten, die Erklärung dem Wiedergutmachungsamt
unter Angabe der obigen Geschäftsnummer und unter Beifügung
von 2 Abschriften der Erklärung einzureichen.

Es wird darauf hingewiesen, daß das Wiedergutmachungsamt
gemäß Art. 54 Abs. 1 des obengenannten Gesetzes dem Rück-
erstattungsanspruch stattzugeben hat, falls innerhalb der
Erklärungsfrist von 2 Monaten eine Erklärung zu dem Rück-
erstattungsanspruch nicht abgegeben wird.

Ferner werden Sie gemäß Art. 53 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 59
der brit. Militärregierung (Rückerstattungsgesetz) um sofortige
Auskunft ersucht, ob und mit welchen Personen Miet- oder Pacht-
verhältnisse an dem Grundstück
bestehen.

S1	Finanzbehörde	
Empf. 10. OKT. 51		157003
V	1	37

An den
Herrn Senator für Finanzen
der Stadt Hamburg
in H a m b u r g .

Auf Anordnung:

Justizungssteller.

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone),
Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph,
should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN
ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz I der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land **Nordrhein-Westfalen** (b) Kreis **Essen** (c) Gemeinde **Essen**

Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers

(a) Surname (in Block Capitals)
Familiennamen (in großen Blockbuchstaben)

(b) Christian Name(s)
Vorname(n)

(c) Address
Anschrift

JEWISH TRUST CORPORATION
FOR GERMANY

(d) Date and Place of Birth
Geburtsdatum und Geburtsort

HEAD OFFICE
HAMBURG, JUNGFERNSTIEG
ALSTERECK

(e) Nationality
Staatsangehörigkeit

(f) Employment
Beruf

(g) Identity Card No.
Ausweis-Nummer

Geschädigter:

(h) If not dispossessed owner, state title to make claim
Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist.

Käthe Fabian, früher Hamburg,
Hamburg 2

Steindamm

I. IMMOVABLE PROPERTY

I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property.
Nähere Bezeichnung des Vermögens.

Estimated value at date of deprivation.
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

(c) Registration in Grundbuch or other Register
Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register

(d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

(e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)).
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

(g) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

**Bankkonten und Depot
d. d. Rheinisch-Westfälischen Bank in Essen**

- (b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens **Essen,**

- (c) Registration (if any)
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register

- (d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

Sonder Steuern und Abgaben

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

**Deutsches Reich, vertreten d. d. Finanzminister v. Nordrhein-Westfalen
Finanzbehörden**

- (f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

wie (e)

- (g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können

- (h) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

**Bezug: Anzeige d. Rheinisch-Westfälischen Bank in Essen
vom 20.10.48
Aktenzeichen: MAGF/P C/12668**

NOTE. In the case of a claimant resident *outside* Germany, give full particulars of the person *inside* Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

Bemerkung :

Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Signed
Unterschrift

JEWISH TRUST CORPORATION
FOR GERMANY
HEAD OFFICE
HAMBURG, JUNGFERNSTIEG
ALSTERECK

Date
Datum

8. Dezember 50.

Oberfinanzdirektion Hamburg

5210 - F 1 - V 115 d

Es wird gebittet, dieses Geschäftszeichen, dem Tas und Cofenland dieses Schreibens in der Antwort anzuschreiben!

Postanschrift:

Hamburg 11, den 11. Dez. 1951
Königsmarkt 8A Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das

Wiederutnachsungsamt
beim Landgericht Essen

L. A. 2.2.2

Geschrieben 12.5.11
Geb.
Abgesandt 11. Dez. 1951

Bez.: Rückersatzungsache der Jewish Trust Corporation,
an Stelle von Fabian u. Deutsches Reich.
Bezug: Dort. Schreiben vom 3.10.1951 - Az.: RU T 855/51.
Abh.: - 2 -

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

Nach Mitteilung der Devisenstelle lagen im Depot der Deut-
schen Bank in Essen

RM 10.000,- 4 1/2% Preussische Centralbodencred. Pfdr.
" 2.100,- 4 1/2% "

Über den Verbleib der Wertpapiere gibt die Deutsche Bank
in Essen (Rheinisch-Westfälische Bank) die nachfolgende
Auskunft:

"Auf Ihr Schreiben vom 23.8.1948 teilen wir Ihnen mit, daß
aus dem seinerzeit bei uns geführten Depot von Frau Käte
Fabian

RM 4.200,- 4 1/2% Preuß. Centralbodencred. u. Pfandbriefbank
Pfandbriefe Em. 1 A/O

am 20.2.1939 an die Preuß. Staatsbank (Seehandlung), Berlin 8,
als Gütleistung II. - IV. Rate abgeliefert wurden.

Verkauft wurden aus dem genannten Depot:

am 22.3.1939 RM 2.300,- 4 1/2% Preuß. Centralbodencred. u.
Pfandbriefbank Pfandbriefe Em. I A/O

am 1.4.1939 RM 500,- 4 1/2% dergleichen

am 5.4.1939 RM 500,- 4 1/2% "

am 11.4.1939 RM 2.500,- 4 1/2% "

am 11.4.1939 RM 2.100,- 4 1/2% Preuß. Bodencred. Bk. Pfdr.

Em. 21 A/O,

wofür der Erlös dem Konto von Frau Käte Fabian bei uns
gutgeschrieben wurde. "

Von diesem Erlös wurden RM 491,96 an die Firma H.M. Harburg
& Co., Hamburg, zu Gunsten des Jüdischen Religionsverbandes,
Hamburg, wegen Gemeindesteuern 1937/39 und RM 7.252,26 an
unsere Filiale in Hamburg zu Gunsten von Frau Käte Fabian
überwiesen."

Die Deutsche Bank in Hamburg teilt über den Verbleib der ihr
überwiesenen Gelder folgendes mit:

"Auf Ihre Anfrage vom 9. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß nach unseren Feststellungen für Frau Käte Fabian die folgenden Beträge von der Deutschen Bank Filiale Essen eingegangen sind:

24.3.1939	RM	1.175,30
"	"	1.273,17
13.4.1939	"	487,60
"	"	<u>4.936,07</u>
	RM	7.232,26

Dagegen ist in folgenden Beträgen verfügt worden:

24.3.1939	RM	1.200,--	Bargeldzahlung
6.4.	"	650,--	"
13.4.	"	1.263,75	an Hamburg-Amerika-Linie w./Fahrkarten
"	"	1.150,--	an Weltreisebureau Union G.m.b.H. Agentur von Jhns. Cook & Son Ltd. w./Fahrtweise
"	"	487,60	Bargeldzahlung
14.4.	"	1.280,--	an Willi Springer & Co., Christianshof w./ Lift ect.
18.4.	"	769,10	Bargeldzahlung
19.4.	"	200,--	an Gertrud Fabian, Berlin-Charlottenburg für Lebensunterhalt
"	"	400,--	an Bruno Fabian, Berlin-Charlottenburg w./Fahrkarte nach Shanghai."

Es steht somit fest, daß von den bei der Deutschen Bk in Essen ursprünglich deponierten Wertpapieren ein Teilbetrag von der dortigen Bank für Judenvermögensabgabe abgeliefert worden ist, während der Restbetrag auf das Hamburger Konto der Frau Fabian zu deren freien Verfügung überwiesen wurde.

Ich bin somit mit der Sache nicht befaßt gewesen und bitte, den Antrag wegen mangelnder Passivlegitimation zurückzuweisen.

Ich weise weiter darauf hin, daß beim hiesigen Wiedergutmachungsverfahren anhängig sind wegen Umzugsgut, Bankguthaben, Silber- und Schmucksachen und wegen Passageguthaben (II 2 3474 -1 bis 4-) nicht aber wegen Judenvermögensabgabe.

Im Auftrag
gez. Rabeling

2) Zda.

An das
Niedergutachungamt
des Landgerichts

Jewish Trust Corporation
for Germany
Mülheim/Ruhr
Friedrichstraße 40

den 4.2.52
7/Ko.

R S S K R

In der Rückerstattungssache
JTC (Käthe Fabian)
gegen Deutsches Reich

Land- und Amtsgericht Essen
Eing.- 7. FEB 1952 Vm *
.....3d.....Bis.....Anl.

teilen wir mit, daß die Rhein.-westf. Bank die abschriftlich
anliegende Auskunft erteilt hat.

JEWISH TRUST CORPORATION
FOR GERMANY

i. A. *Strathmann*
(Dr. Strathmann)

Anlagen:

Rheinisch-Westfälische Bank, Essen früher Deutsche Bank.

Rechn. Käthe Fabian.

Für das Konto ist am 15.11.1938 durch die Zollfahndungsstelle Essen
bzw. am 6.2.1939 durch den Oberfinanz-Präsidenten Hamburg Sicherungs-
Anordnung verfügt worden.

Über den Verbleib der Wertpapiere und des Erlöses aus den verkauften
Wertpapieren fügen wir eine Aufstellung bei. Das Konto ist am 22.4.39
durch Überweisung von RM 357,74 an die Mutter, Frau Käthe Rogger,
Essen, Hermann Göringstr. 61, zum Ausgleich gekommen.

Akten

betreffend:

Julian, Martin

J.T.C.

Unterakte 4

Aktenzeichen:

FA

Nummerverzeichnis

Unterakte 4

Fi

ben. bekennend

D. a. Wangen " "

Neuanmeldung
Unterakte 5

227237

Annahme für !

A. Geschädigte(r)
(It. Beschluß)

Hein Kahnen

B. Berechtigte(r)
(It. Beschluß)

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche: (Zutreffendes unterstreichen)

Grundstück(e) - Nutzungen

Bankguthaben

Hypothek(en) - Zinsen - Forderungen

Wertpapiere

Mobiliar und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

E. Antrag

zurückgenommen (Bl. 9) rechtskräftig zurückgewiesen (Bl. _____)

F. Rechtskräftige Feststellungs- oder Leistungsbeschlüsse:

Pfändungen:

Abtretungen an

Land gem. §§ 60

Zessionen:

bzw. 130 des BEG:

WGA vom	19	Blatt	Blatt	Blatt
WGK "	19	"	"	"
OLG "	19	"	"	"
ORG "	19	"	"	"

G. Vergleich vom:

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

110 24
Hamburg 11, den 9. April 1962
Zippelhaus 5 Sch.

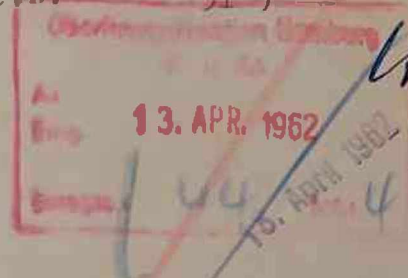
Fernsprecher: 36 11 21)
Behördennetz: 31) App. 831

Geschäfts-Nr. 2 27 231

Bitte bei allen Schreiben angeben!

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13
Harvestehuder Weg 14



1.

In der Rückerstattungssache

Haim Kadmon

Öffentlicher Vormund im Staate Israel,
Administrator General, POB. 1254, Mitzpeh House,
Jerusalem/Israel

im Namen von unbekannt (Dampfer "Wangoni") Erlös
Antragsteller,

Zustellungs-
Bevollmächtigte : Israel Mission, Köln-Ehrenfeld,
Subbelratherstr. 15,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Antragsgegner,

ist das förmliche Rückerstattungsverfahren wegen Entziehung von

Umzugsgut - gemäss Anmeldung vom 23. Dez. 1958 -
eröffnet worden. Liste UG/1 Pos.Nr. 1.471

Der vorbezeichnete Anspruch wird Ihnen gemäß Artikel 53 Absatz 1
Satz 3 REG zur Erklärung binnen zwei Monaten nach Zustellung
bekanntgegeben. Geht innerhalb dieser Frist keine Erklärung ein,
so kann das Wiedergutmachungsamt eine Entscheidung nach Artikel
54 REG treffen.

Erklärungen werden in 3-facher Ausfertigung erbeten.

Anlage

Anmeldung v. 23.12.1958

Die Geschäftsstelle

Seidensticker
Justizangestellter

WgA 20 - 1.62 - 1500 -

Handwritten signatures and initials, including 'bis', '20', and '1.62'.

A n m e l d u n g

Von Rueckerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen
das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger
Bundesrueckerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957
Bundesgesetzbl. I S. 734

A. PERSONALANGABEN

- 1) Antragsteller: Haim Kadmon, Oeffentlicher Vormund im Staate Israel
(Administrator General), P.O.B. 1254, Mitzpoh House, Jerusalem, Israel
im Namen der in der beigefuegten Liste Nr. 1 B angefuehrten Geschaedigten
bzw. ihrer Erben, auf Grund des Beschlusses des Bezirksgerichts Tel-Aviv-
Jaffo vom 18. XII. 1958, A.Z. Nr. AG/58/1683 bis AG/58/3251.
Siehe beiliegenden Beschluss des Bezirksgerichts,
- 2) Die Geschaedigten: siehe beiliegende Liste Nr. 1 B.

B. BESCHREIBUNG

FÜR VON DEUTSCHEM REICH ODER GLEICHGESTELLTEN RECHTSTRÄGER ENTZOGENEN
FESTSTELLBAREN VERMOEGENS-GEGENSTÄNDE:

Hausrat, Umzugsgut und andere Gegenstände, die in Hamburg ein-
gelagert waren oder sich im Zuge der Versendung dort befanden.

Zur Beschreibung der Vermoegensgegenstände wird auf die Angaben in den
bei der Oberfinanzdirektion Hamburg vorhandenen Versteigerungsakten Bezug genom-
men. Unter Vorweis auf die in der anliegenden Liste in der Rubrik e) zu dem Namen
des jeweiligen Geschaedigten angefuehrten Seitenzahl dieser Akten. Der in der
Liste angefuehrte Versteigerungserloes soll zur Beschreibung der Vermoegensgueter
helfen, ohne dass damit der Wert des Anspruches beziffert wird.

D. DIE ENTZIEHUNGSVORGAENGE

Die Entziehung der oben unter B. beschriebenen feststellbaren Vermoegens-
gegenstände wurden in Hamburg zwischen dem 30.1.1933 und dem 8.5.1945 durch das
Deutsche Reich, eine seiner Behörden oder Beamten, bzw. eine NS-Landesbehörde,
ihre Beamten oder Beauftragten, bzw. die NSDAP oder eine ihrer Gliederungen
durchgefuehrt.

E. WEITERE ERLÄUTERUNGEN

Die vorliegende Anmeldung erfolgt in Ausfuehrung der Aufgaben, die dem An-
tragsteller als Abwesenheitspfleger von dem zuständigen Bezirksgericht in Tel-
Aviv-Jaffo in dem unter A 1 genannten Gerichtsbeschluss auferlegt worden sind,
nämlich das Vermoegen der Genannten einzuziehen, zu erfassen und zu verwalten,
sowie zu vertreten und darüber entsprechend den Anweisungen des Bezirksgerichts Tel-
Aviv-Jaffo zu verfuegen.

Ueber einen Antrag, der von anderer Seite (etwa seitens des Geschaedigten,
seiner Erben oder deren Bevollmaechtigten) auf Rueckerstattung bzw. Entschaedi-
gung wegen der obenbezeichneten Vermoegensgegenstände gestellt wurde, ist dem
Antragsteller nichts bekannt.

Der Antragsteller als Abwesenheitspfleger hat weder Rueckerstattungs- noch
Entschaedigungsansprüche wegen der oben bezeichneten Vermoegensgegenstände
geltend gemacht.

In volgenden wird Bezug genommen auf die bei der Oberfinanzdirektion Hamburg
befindlichen Versteigerungsakten aus den Jahren 1941 - 1943.

Ich versichere, die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben
zu haben.

Jerusalem, Israel, den 23. Dezember 1958
Ministry of Justice
Administrator General

Unterschrift
gez. H Kadmon
(Haim Kadmon)

Oeffentlicher Vormund in Israel,
auf Grund des Beschlusses
des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffo
vom 18. Dezember 1958
A.Z. AG/58/1683
bis AG/58/3251.

Die (Fremd-)Anmeldung der vorstehenden
Abschrift ist zu vorliegenden
Ausfertigung beigefuegt. Ich hiermit.
Gezeichnet am 23. Dezember 1958



3

Beglaubigte Abschrift aus AR 21 579

" 1 B "

List UC/1

Persons, whose household goods or emigration goods have been confiscated by the Reich because of race or out of political reasons and were sold by Public Auction.

Explanation

- a) Serial number in this list
- b) The persecutee
(name and residence)
- c) Firm or person who remitted the payments obtained by auction to Reich Fiscal Authority at Hamburg
(Name and date of Auction)
- d) Amount of payments obtained (noted for purpose of identification of claim only)
- e) Page on file concerning auctions with the
Oberfinanzdirektion Hamburg.

Die Übereinstimmung der vorstehenden
Abschrift mit der mir vorliegenden
Ausfertigung beglaube ich hiermit.
Stuttgart, den 2. Dezember 1960



Gestellter

Beglaubigte Abschrift aus AR 21 572

1 - 1.470 pp.

in Serbopolische Blatt 208

1.471 Wangoni (-Hrloes)

Dr. G. F. Krichauff
5.12.41

5.994,99

26

1.472 - 1.569 pp.

Die Richtigkeit der vorstehenden auszugsweisen Abschrift aus der
der Antrag des Herrn Wangoni - Öffentlicher Vormund im Israel-
von 23.12.1958 beigefügten Sammeliste beglaubige ich hiermit.
Stadtlagen, den 2. Dezember 1960



Mecher
Angestellter

Az.: F1

Folgende Ermittlungen sind durchgeführt worden:

1. Kartei ? *Der beanspruchte Betrag betrifft*
2. Gestapo-Listen 1 u. 2 *Christian Fabian, fr. Hämeling*
3. Reg. - Allg. - Versteigerer *angef. das Ab. der Gestapo auf*
4. Reg. - 1 - Schlüter *bedürfen dem Ermittlungsbeh.*
5. Reg. - 2 - "
6. JTC-Vorgänge
7. Liste: Grünhut u. Schenker & Co.
8. Hapag-Liste
9. Bremer-Liste
10. Briefmarkenliste
11. Nichts ermittelt, da Unterlagen vorhanden.
12. Nichts ermittelt, weil
13. Vorgang beigefügt.
14. Keine Unterlagen.

24. APR. 1962

Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg, den

24. APR. 1962

Az.: F1

BV

Name: *Fabian*
fr. Wohnort: *Hämeling*

Vorname: *Christian*
Strasse:

Gest. Liste Teil 1, Seite 38

Versteigerer: *Ger. v. d. L. Gerlach*

Erlös: *3.639,35* RM
SV. 160,-

am *24.11.41* an *IB2-1921/41*
an Geh. Staatspolizei Hamburg

Gest. Liste Teil 2, Seite

Erlös: RM

am
an OFK, FK, Fin.-Amt,
Haupttreuhandstelle Ost

Bemerkungen:

Bf. 208 der Liste der D.B.

5.12.41 Dr. O. F. Wrichmann RM. 5.994,99 an IB2-1921/41 W/m. Hb. 1. 4.12.41
Münzgold u. d. Währungsreis.

Oberfinanzdirektion Hamburg
- F 1 - UA 5 - BV 43/431 -

Hamburg, den 26. April 1961
Kü./Ka.
App.: 53

V f g.

Case No.	27.4.6211a.
G. No.	18
Abgesandt	27. APR 1961

3x/Ra

- 1.) An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 11
Zippelhaus 5

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache
Z 27 231

Haim Kadmon

./.

Deutsches Reich

Öffentlicher Vormund im Staate Israel,
Administrator General, POB. 1254,
Mitzpeh House, Jerusalem/Israel

(OFD Hamburg)

im Namen von unbekannt (Dampfer "Wangoni")

ist der beanspruchte Versteigerungserlös in Höhe von
5.994,99 DM bereits Gegenstand des Verfahrens 1 WiK 677/51
Martin Fabian ./.. Deutsches Reich gewesen. Auf den Beschluß
des Landgerichts Hamburg 1 WiK ^{677/51} vom 5.5.1951 wird hingewiesen.
(beruht auf diesem Grunde)
Für ein weiteres Rückerstattungsverfahren ist kein Raum.

Es wird beantragt,

den Rückerstattungsantrag als unbegrün-
det abzuweisen.

- 2.) Z.d.A.

Im Auftrag

FR

(Dr. Fischer)
Referent

27. APR 1961

26
102

8

App. 53

(mit 2 begl. Durchschriften)

(Dr. Fischer)
Referent

045

STATE OF ISRAEL, MINISTRY OF JUSTICE
ADMINISTRATOR GENERAL, P.O.B. 1254, JERUSALEM

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
Hamburg, Zippelhaus 5,
H a m b u r g 11, Germany



Jerusalem, den 31.5.62

Unser A.Z.: H.R./1

Ihr Gesch.Z.: Z 27 231

Name des Geschädigten: W a n g o n i (Erloes)

Liste UG/4

Ihr Schreiben vom 3. Mai 62

Pos.No.: 1471

Betrifft: Anmeldung vom 23.12.1958 von rückerstattungsrecht-
lichen Ansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleich-
gestellte Rechtsträger.

Unsere Anmeldung kann als gegenstandslos angesehen werden.

Administrator General
i.A.

A.Ampel R.A.

H.R./P

2.12.

2.16.

22. JUNI 1962

G. F. & 2. K
(F. A.)

7 27 231

United Restitution Office

Hannover-Kirchfeld

Kaulbachstr. 23 • Telefon: 50256

Telegramm-Adresse: Uroclams

UK/F/8

Linschreiben!

Dins über Aktenzeichen angeht

An die
Oberfinanzdirektion

H a m b u r g 11,
Rödingsmarkt 83

Oberfinanzdirektion Hamburg

OV a. B.

Hannover, den 10.2.1955

He 16. FEB. 1955

17. Feb. 1955

Buchsch.

Akt 2

10.11.1955 E

Aktenzeichen: - O 5210 - F 1 - P 55 d -

Betr.: Rückerstattungssache Martin Fabian, Flat 1, 22, North
Villas, London N.W. 1 gegen Deutsches Reich.

Wir beziehen uns

1. auf den Beschluss des Wiedergutmachungsamts Hamburg vom
9.6.1951 - Aktenzeichen: II/Z 3474 - 4 -, durch welchen
die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches für die
Einziehung von Passageguthaben bei der Deutschen Amerika
Linie in Hamburg in Höhe von RM 1.074,20
festgestellt ist,
2. auf den Beschluss der Wiedergutmachungskammer Hamburg vom 9.
10.1951 - Aktenzeichen: 1 WiK 677/51 -, durch welchen die
Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches für den Verlust
des Hausrats des Antragstellers von 10.000,-- RM fest-
gestellt ist,
3. auf den Beschluss der Wiedergutmachungskammer Hamburg vom
9.10.1951 - Aktenzeichen: 1 WiK 800/51 -, durch welchen
das Deutsche Reich verpflichtet ist, dem Antragsteller
Bankguthaben im Werte von 5.115,16 RM zu ersetzen,
4. auf den Beschluss der Wiedergutmachungskammer Hamburg vom
8.1.1953 - Aktenzeichen: 1 WiK 678/51 -, durch welchen das
Deutsche Reich verpflichtet ist, dem Antragsteller für den
Verlust von Schmuck, Gold- und Silbersachen im Werte von
RM 1.417,50 Ersatz zu leisten.

Wir überreichen anliegend den Reisepass des Antragstellers,
aus dem das Geburtsdatum des Antragstellers ersichtlich ist
(1.5.1889 in Berlin) mit der Bitte um gefl. Kenntnisanname und
Rückgabe und beantragen,

aufgrund der oben aufgeführten Be-
schlüsse die Gewährung eines zinslosen
Darlehns in höchstmöglichen Betrage.

Wir bitten, die Darlehnssumme auf das Ausländer-Anderkonto
Nr. 62 073/15 des United Restitution Office in Hannover bei der
Hamburger Kreditbank A.G. in Hannover, Rathenauplatz 4 zu über-
weisen.

Die erforderliche Erklärung des Antragstellers reichen
wir nach.

(Dr. W. Blumberg)

P.S.: Die Erklärung des Antragstellers vom 3.2.1955, welche
inzwischen eingegangen ist, fügen wir bei.

1) für die 4. Kopie
Kaufkraftausgleich einlegen (für Kreditbank)
1) am 5.3.55

E r k l ä r u n g

Ich erkläre hiermit

- 1.) dass mir auf die mir gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche von anderen Oberfinanzdirektionen kein Darlehen bisher gewährt worden ist und bei anderen Oberfinanzdirektionen kein Antrag auf Darlehensgewährung gestellt ist;
- 2.) dass die mir gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche weder ganz oder teilweise abgetreten, verpfändet oder gepfändet sind;
- 3.) dass ich keinen Ergänzungsanspruch nach § 21 Abs. 3 BEG wegen Sonderabgaben, die mittels eines der Rückerstattung unterliegenden Vermögensgegenstandes oder aus dem Erlös desselben entrichtet worden sind, im Entschädigungsverfahren geltendgemacht habe.

London, den *3. Februar* 1955

(Unterschrift):

Martin Fabian

OFD Hamburg
- F 1 - BV 41 -

Hamburg, den 21. März 1955
Dr.G/Fe.

Vfg.

+ r o t

1) Aktenvermerk

Betr: Rückerstattungssache Martin Fabian,
Flat 1, 22, North Villas, London N.W.1.;
hier: Darlehnsgewährung, Antrag vom 10.2.1955
- /He - UK/F/8 - (Bl. 1 d. Darl.A.)

Levollmächtigte: United Restitution Office, Hannover

Antragsteller: Martin Fabian, Flat 1, 22, North Villas,
London N.W.1.

Berechtigter: Martin Fabian.

Bezug: Erlass BdF vom 27.11.1954 - VB - O 1480 - 326/54 -

Es liegen folgende rechtskräftige Rückerstattungs -
beschlüsse vor:

- a) Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
vom 9.6.1951 - II/Z 3474 -4- (Bl.115 d.A.)
Passageguthaben RM 1.074,20 ✓
- b) Landgericht Hamburg - 1.Wiedergutmachungskammer,
vom 9.10.1951 - 1 Wik 677/51 - (Bl.131 ff.d.A.)
Hausrat: Entziehungswert RM 10.000.--
- c) Landgericht Hamburg, 1.Wiedergutmachungskammer,
vom 9.10.1951 - 1 Wik 800/51 - II/Z 3474 -2- (Bl.128 ff.d.A.)
Bankguthaben RM 5 115,16 ✓
- d) Landgericht Hamburg, 1.Wiedergutmachungskammer,
vom 8.1.1953 - 1 Wik 678/51 - Z/3474 -3- (Bl.335 ff.d.A.)
Schmuck-, Gold-und Silbersachen:
Entziehungswert RM 1.417,50 ✓

Darlehnsgrundlage:

- | | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|-------------|-------------|
| a) Passageguthaben | RM 1074,20, hiervon 6,5% | = | 69,82 ✓ |
| b) Hausrat:Entziehungswert | RM 10.000.-- | = | 10 000,-- ✓ |
| c) Bankguthaben | RM 5115,16, hiervon 6,5% | = | 332,49 ✓ |
| d) Schmuck-, Gold-und Silbersachen, | | | |
| Entziehungswert | RM 1417,50 | = | 1 417,50 ✓ |
| | | DM | 11 819,81 ✓ |
| | hiervon 50% | " | 5 909,90 ✓ |
| | Höchstbetrag | DM 5.000.-- | ✓ |

b.w.

Darlehensvoraussetzungen:

Alter: Der Antragsteller ist 65 Jahre alt (geb.am 1.5.89) (Bl.1 der Darl.A.)

Die gemäss Bezugserlass erforderlichen Erklärungen sind abgegeben (Bl.2 d.Darl.A.)

Küchly 14.3.55

2) Dem Antragsteller Martin F a b i a n wird ein zinsloses Darlehn in Höhe von DM 5.000.-- (Fünftausend Deutsche Mark) gewährt.

3) Devisengenehmigung beantragen. *Hofmann*

4) Wv.n.Eing., spät. 30.3.55

I.V.

[Signature]

[Signature] 14.3.55
[Signature] 14.3.55

OFD Hamburg

- F 1 - BV 415 -

Postanschrift: Hamburg, den 26. März 1955

Vfg.

44 12 91/App.35

Büro Niedergerutachtung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An die
Landeszentralbank von Niedersachsen,
Devisenbewirtschaftung,

Hannover,

(doppelt)

Georgsplatz

geschr. 26/3. Fe.
abges. 26/3. Fe.

Betr: Rückerstattungssache Martin F a b i a n, London.

Auf Antrag des Herrn Martin F a b i a n kann ich ein zins-
loses Darlehn in Höhe von

DM 5.000.--

im Anschluss an rechtskräftig abgeschlossene Rückerstattungsver-
fahren gewähren.

Ich bitte um Zustimmung zum Abschluss eines entsprechenden
Darlehensvertrages und zur Auszahlung des Darlehensbetrages von
DM 5.000.-- auf das Ausländer-Anderkonto Nr. 62 073/15 des United
Restitution Office, Hannover-Klesfeld, Kaulbachstr. 23, bei der
Hamburger Kreditbank AG in Hannover, Rathenauplatz 4.

I.A.

2) Wv.n. Ling., spät. 5.4.55

Oberfinanzdirektion Hamburg

- F 1 - BV 415 -

Postanschrift: Hamburg 13, den 26. März 1955

Hartungstraße 5

Tel.: 44 12 91/App.35

Büro Niedergerutachtung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An die
Landeszentralbank von Niedersachsen,
Devisenbewirtschaftung,

Hannover,

(doppelt)

Georgsplatz

Betr: Rückerstattungssache Martin F a b i a n, London.

Auf Antrag des Herrn Martin F a b i a n kann ich ein zins-
loses Darlehn in Höhe von

DM 5.000.--

im Anschluss an rechtskräftig abgeschlossene Rückerstattungsver-
fahren gewähren.

Ich bitte um Zustimmung zum Abschluss eines entsprechenden
Darlehensvertrages und zur Auszahlung des Darlehensbetrages von
DM 5.000.-- auf das Ausländer-Anderkonto Nr. 62 073/15 des United
Restitution Office, Hannover-Klesfeld, Kaulbachstr. 23, bei der
Hamburger Kreditbank AG in Hannover, Rathenauplatz 4.

In Auftrag

(Kühnholz)

h.w.

Gesch.Z.: S 3079/55/1

Oberfinanzdirektion von Hamburg
 E. u. BA
 Az.:
 Eing.: 30. MRZ. 1955
 Sachgeb.: 415
 Anl.: -
 31. März 1955

Unterschied

zurück an Einsender.

Der Antrag ist ^{devisenrechtlich} genehmigt.

Hannover, den 29. März 1955

Landeszentralbank von Niedersachsen

De-jang-bi-ung

Deutschabteilung

1) Teil Tschuam
 2) W. 1. Feig

h. r.

Oberfinanzdirektion Hamburg
- F 1 - BV 41

Hamburg 13, den 1 April 1955
Postanschrift; Hartungstr. 5
Tel.: 36 11 91 App. 583
Büro Wiedergutmachung:
Magdalenenstrasse 64 a

/Fe.

I. Vermerk.

Betr.: Rückerstattungssache Martin F a b i a n,
London N.W.1.

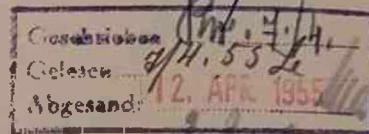
Dem Antragsteller ist durch Verfügung OED
vom 21.3.55 Az.: F 1 - BV 41 ein zinsloses Darlehen in Höhe
von DM 5.000.-- gewährt worden.

Rückzahlung 7. 55

II.

An
United Restitution Office,
Hannover-Kleefeld,
Kaulbachstr.23

Vfg.



Betr.: Rückerstattungssache Martin F a b i a n,
Flat 1, 22, North Villas, London N.W.1.
hier: Darlehensgewährung.

Bezug: Ihr Schreiben vom 10. Febr. 1955 - /He.- UK/F/8 -

Anl.: - 2 -

Auf Ihren Antrag vom 10. Febr. 1955 kann ich ~~Herrn~~
Herrn ~~xxxx~~ Martin F a b i a n
ein zinsloses Darlehen in Höhe von

DM 5.000.--

gewähren.

In der Anlage übersende ich zwei Ausfertigungen des zwi-
schen der Bundesrepublik Deutschland und ~~Herrn~~ / Herrn / ~~Frau~~
Martin F a b i a n
abzuschliessenden Darlehensvertrages mit der Bitte, eine Ausfer-
tigung unterschrieben an mich zurückzusenden.

Ich bitte, Unterschrift d Darlehensnehmer
beglaubigen zu lassen.

III. Kanzlei fertige den anl. Darlehensvertrag vierfach, 2 Ausferti-
gungen sind der Reinschrift zu II. beizufügen.

IV. Wv. nach Eingang des unterschriebenen Darlehensvertrages, späte-
stens 15.4.55

20.4.55
15.5.55

Im Auftrag
I.A.

Sh

[Signature]

1. 4. 55

24/3 4e

Darlehnsvertrag

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den
Bundesminister der Finanzen, dieser vertreten durch
den Oberfinanzpräsidenten der Oberfinanzdirektion Hamburg

Darlehnsgeber

und

Herrn Martin Fabian,
Flat 1, 22, North Villas, London N.W.1.

vertreten durch:

United Restitution Office,
Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr. 23

Darlehnsnehmer

wird folgender Darlehnsvertrag geschlossen:

§ 1

Auf Grund der Beschlüsse des

- 1) Wiedergutmachungsamts beim Landgericht Hamburg - II/Z 3474 -4- ✓
- 2) Landgerichts Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer, - 1 Wik 677/51 - ✓
- 3) Landgerichts Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer, - 1 Wik 800/51-II/Z' ✓
3474 -2-
- 4) Landgerichts Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer, - 1 Wik 678/51 - ✓
Z 3474 -3-

Vergleichsprotokoll
1) 9.6.1951 ✓
2) 9.10.1951 ✓
3) 9.10.1951 ✓
4) 8.1.1953 ✓
vom 8.1.1953 steht dem Darlehnsnehmer
ein rückerstattungsrechtlicher Geldanspruch gegen das Deutsche Reich zu. Aus
diesem Beschluß ~~Vergleich~~ kann der Darlehnsgeber vor einer gesetzlichen Regelung der rück-
erstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs nicht in Anspruch genommen
werden.

Ohne Anerkennung eines Rechtsanspruchs gewährt der Darlehnsgeber dem Darlehns-
nehmer ein unverzinsliches Darlehn in Höhe von

5.000.-- DM

(in Worten: Fünftausend Deutsche Mark).

§ 2

Das Darlehn wird durch Verrechnung mit den nach der künftigen gesetzlichen Re-
gelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs jeweils fällig
werdenden Beträgen des in § 1 genannten Anspruchs oder der weiteren dem Darlehnsnehmer
gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche getilgt.

Sollte sich herausstellen, daß die in Absatz 1 genannten Rückerstattungsansprüche nach ihrer gesetzlichen Regelung zur Tilgung des Darlehns nicht ausreichen, so kann der Darlehnsgeber das restliche Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten kündigen. In diesem Falle hat der Darlehnsnehmer den seine/~~ihre~~ Ansprüche übersteigenden Betrag dem Darlehnsgeber mit 4% vom Tage der Darlehnszahlung an zu verzinsen.

Das Darlehn ist ohne Kündigung zurückzuzahlen, wenn die Gewährung des Darlehns auf unrichtigen Angaben des Darlehnsnehmer s beruht.

§ 3

Zur Sicherung des Darlehns tritt der Darlehnsnehmer ~~den~~ die in § 1 genannten rückerstattungsrechtlichen ~~Geldansprüchen~~/Geldansprüche in Höhe des gewährten Darlehns an den Darlehnsgeber ab.

Der Darlehnsnehmer verpflichtet sich, die ihm gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche, soweit sie nicht bereits nach Abs. 1 abgetreten sind, nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Darlehnsgebers an Dritte abzutreten oder zu verpfänden.

§ 4

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrage ist Hamburg.

§ 5

Sämtliche mit diesem Vertrag verbundenen Kosten trägt der Darlehnsnehmer.

§ 6

Die Auszahlung des Darlehns erfolgt ~~an den Darlehnsnehmer~~ auf das Ausländer-Anderkonto Nr 62 073/15 des United Restitution Office, Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr.23, bei der Hamburger Kreditbank AG in Hannover, Rathenauplatz 4.

§ 7

Die devisenrechtliche Genehmigung der Darlehnsgewährung ist durch Bescheid der Landeszentralbank von Niedersachsen, Hannover, Gesch.Zch: S 3079/55/1 vom 29.März 1955 erfolgt.

Hamburg, den

1

April

1955

Hannover

, den

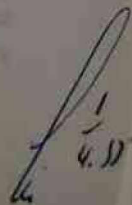
Oberfinanzdirektion Hamburg

im Auftrag

I. A.



(Dr. Horstkotte)
RR (RegDir.a.D.)



United Restitution Office

UK/F/8

Hannover-Kleefeld
Kaulbachstr. 23 · Telefon: 50
Telegramm-Adresse: Unreclams

Hannover, den 18. April 1955

FJ/Sa

An die
Oberfinanzdirektion
H a m b u r g 13

Hartungstrasse 64a

Zu: F 1 - BV

Oberfinanzdirektion Hamburg
27. u. DA
22. April 1955
20. APR. 1955
Sachpub.: 41
Anl.: -

Betr.: Rüderstattungssache Martin Fabian, Flat 1,22, North Villas,
London, N.W.1,

In der Anlage reichen wir den unterzeichneten Darlehnsver-
trag zurück und bitten die Ausbezahlung gemäss § 6 des Vertrages
vorzunehmen.

i.A.:

[Handwritten signature]

Bundesvermögens- und Bauabteilung
- BV 41 -

Hamburg, den 12. Mai 1955

verfg.

Annahmeanordnung

Amtskasse
für Bundesvermögen
20. MAI 1955
Anl.

1 Anlage

1.)

Die Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, den anlie-
gend beigelegten Darlehnsvertrag vom 1.4./13.4.1955
über DM 5.000.-- anzunehmen.

Darlehnsnehmer: Martin Fabian, Flat 1,22, North Villas, London NW 1.
vertreten durch United Restitution Office, Hannover-Kleefeld,
Kaulbachstrasse 23

Sachlich richtig
und festgestellt;

Buchungsvermerk im Auftrag

der Hinterlegungsstelle der Amtskasse
für Bundesvermögen

VA. VB TO.A.

Der / Die vorbeschriebene Gegenstand
wurde heute eingelegt und gebucht
im Wertkontobuch

Seite: 107 Nr.: 4010

Hamburg, den 20. Mai 1955

Kassenleiter

2.) Z.d.A.

Bundesvermögens- und Bauabteilung
- F 1 - BV 41 -

Hamburg, den 9. Mai 1955
/Le.

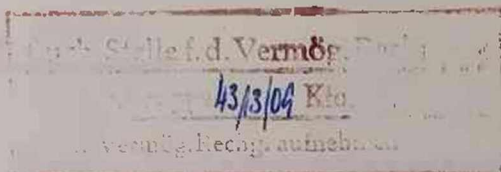
Vfg.

1.) An die
Amtskasse für Bundesvermögen
H a m b u r g

2 Anlagen

Kassenanweisung

Verbuchungsstelle: 0804 - 350/55



Haushaltsüber-
wachungsliste

4/76 P

Die Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, auf Grund nachstehender Beschlüsse :

- a) Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
vom 9.6.1951 - Az.: II/Z 3474 - 4 -
- b) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,
vom 9.10.1951 - Az.: 1 WiK 677/51 -
- c) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,
vom 9.10.1951 - Az.: 1 WiK 800/51 -
- d) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,
vom 8.1.1953 - Az.: 1 WiK 678/51 -

auf die zuerkannten rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche
einen Betrag von

5.000,-- DM - i.B.: Fünftausend Deutsche Mark

an Herrn Martin F a b i a n , Flat 1, 22, North Villas,
London NW 1, auf das Ausländer-Anderkonto Nr. 62073/15 des
United Restitution Office, Hannover, bei der Hamburger Kredit-
bank A.G. in Hannover, darlehnsweise auszuzahlen und wie ange-
geben zu buchen.

Die Auszahlung erfolgt auf Grund der anliegenden Verfügung OFD
Hamburg vom 21. März 1955 - Az.: F 1 - BV 41 - und des eben-
falls beigefügten Darlehnsvertrages vom 1./13.4.1955 unter Anrech-
nung auf den später zu zahlenden in Reichsmark festgestellten
Rückerstattungsanspruch.

In den Überweisungsbeleg ist aufzunehmen:
Genehmigungsbescheid der Landeszentralbank von Niedersachsen
vom 29. März 1955 - Gesch.Zch.: S 3079/55/1 - liegt vor.

Sachlich richtig und festgestellt

VA. Gr. Vb TO.A.

- 2.) HSL zur Anschrbg.
- 3.) Zda.

3. MAI 1955
2. Amt.

SPB GVT

4/5.55

F1

12

Regional Office - Zweigbüro
UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover-Kleefeld - Kaulbachstraße 23

Phone: Hannover 50256

Cable: UROCLAIMS

An die

Oberfinanzdirektion

H a m b u r g 13
 Magdalenenstr. 64 a

Oberfinanzdirektion Hamburg	
Az.: 12. Dez. 1956	14. Dez. 1956
Eing.: 12. Dez. 1956	43
Sachgeb.: 1 - BV 415 -	

Please quote: **UK/F/8**
 Im Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 10. Dez. 1956
 Dr.Bl./We.

Betr.: Rückerstattungssache Martin F a b i a n

Es liegen folgende Entscheidungen gegen das Deutsche Reich vor:

- wegen Entziehung von Hausrat RM 10.000,-- durch Beschluss der 1. Wiedergutmachungskammer Hamburg vom 9. Oktober 1951,
- wegen Entziehung von Silber- und Schmucksachen RM 1.417,50 durch Beschluss der 1. Wiedergutmachungskammer Hamburg vom 8. Januar 1953,
- wegen der Entziehung von Bankkonten über RM 5.115,16 durch Beschluss der 1. Wiedergutmachungskammer Hamburg vom 9. Oktober 1951,
- wegen Entziehung von Transportkosten RM 1.074,20 durch Beschluss des Wiedergutmachungsamtes Hamburg vom 9. Juni 1951.

Der Antragsteller hat bisher ein Darlehn von 5.000,-- DM erhalten. Wir bitten um ein weiteres Darlehn und überreichen anliegend die Erklärung des Herrn Fabian vom 24. November 1956.

Anlage

(Dr. W. Blumberg)

1/ Herrn Grotte v.d. L. 17/12.56

2/ Herrn Lark

17/12.56

UK/F/8

E r k l ä r u n g

Im Zusammenhang mit dem für mich zu stellenden Antrag auf ein unverzinsliches Darlehn gebe ich nachstehende Erklärung ab:

- a) ich habe bisher lediglich ein Darlehn auf Rückerstattungsansprüche gegen das Deutsche Reich in Höhe von DM 5.000,- (i.W.: Fünftausend Deutsche Mark) von der Oberfinanzdirektion Hamburg erhalten. Bei anderen Oberfinanzdirektionen habe ich keinen Antrag auf Darlehnsgewährung gestellt und auch kein Darlehn erhalten.
- b) die mir gegen das Deutsche Reich zustehenden Rückerstattungsansprüche sind weder ganz oder teilweise abgetreten, verpfändet oder gepfändet worden,
- c) wegen des mir zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldanspruchs ist kein Entschädigungsantrag nach § 21, Abs.3 BEG geltend gemacht worden.

Datum: ... 24. November 1956.

Ort : .. London N.H.!

22 North Villas,

Martin Lelievre,
.....
(Unterschrift)

Vf.1.) Aktensvarmark

Betr.: Rückerstattungsache Martin Fabian;
hier: weitere Darlehensgewährung; Antrag vom 10.12.1956
 (Bl. 12 d. Darl. Akte)

Bevollmächtigte : United Restitution Organization (URO)
 Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr. 23

Antragsteller : Martin Fabian,
 Flat 1, 22. North Villas,
 London NW 1

Berachteter : wie vor

Bezug: Erlasse BdF vom 13.8.1956 - VB/4 - O 1480 - 241/56 -

Darlehensgrundlage:

Nachstehende rechtskräftige Rückerstattungsentschlüsse :

- a) Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
 vom 9.6.1951 - Az.: II/Z 3474 - 4 -
 (Bl. 115 d. Unterakte 1) ✓
 Passagarguthaben: RM 1.074,20, hiervon 10% = DM 107,42 ✓
- b) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungs-
 Kammer, vom 9.10.1951 - Az.: 1 WiK 806/51 ✓
 (Bl. 128 ff.d. Unterakte 1) ✓
 Bankguthaben: RM 5.115,16, hiervon 6,5% = " 332,49 ✓
- c) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungs-
 Kammer, vom 9.10.1951 - Az.: 1 WiK 677/51 ✓
 (Bl. 131 ff.d. Unterakte 1) ✓
 Fluorat, Entziehungswert RM 10.000,-- = " 10.000,-- ✓
- d) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungs-
 Kammer, vom 8.1.1953 - Az.: 1 WiK 678/51 - ✓
 (Bl. 335 der Unterakte 2) ✓
 Schmuck-, Gold- und Silbersachen,
 Entziehungswert RM 1.417,50

Insgesamt DM 11.857,41

Darlehensschutzbetrag = DM 10.000,-- ✓

Mit Vf. OFD Hamburg v. 21.1.57 (Bl. 3 d. Darl.
 Akte) bereits gewährt

" 5.000,-- ✓

verbleibend für ein weiteres Darlehen

DM 5.000,-- ✓

Festgestellt:

VA.

Gr. Vfb 10. A.

7.) Kontrollmittellung entfällt

8.) Vermögensrechnung Amtskasse BV

(1 b 1. Abschrift des Darlehensvertrages

9.) Hinfertigungssakordnung } m. d. 19.8.57.

10.) zur Abrechnung

11.) Zda.

30. JAN 1957

I. A.

Zur	Rechnung
in die	nehmen
4313/03	

Kassenschein 29/1.57

0804-350/56

Σ 2m. 1.12.57

0.4.57

Darlehensverhältnisse:

Der Antragsteller ist 67 Jahre alt (geb. 1.5.89, Bl. 1 der Berl. Akte).

Die Vermögensgegenstände des Antragstellers sind abge-
schätzt worden (Bl. 13 d. Berl. Akte).

2.) Dem Antragsteller Martin Fabian wird ein seitens des
Darlehens in Höhe von DM 5.000,- (Fünftausend Deutsche Mark)
erhöht.

3.) Bei Darlehensrückzahlung:

Der Antragsteller beantragt. Gen. Gerahm. d. LZS Hof. Markt vor

4.) Mitteilung an Antragsteller

und Aufrechterhaltung der Darlehensverträge. *pl. Mh. 50 L*

5.) Kasseneinweisung für den. Verlehnungsschritt: 0804 - 350/56

6.) HL 10/201

OPD Hamburg

- F 1 - BV 43 -

Postanschrift:

11. Januar

7

35

Persönliche Vorsprache:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
(Büro Wiedergutmachung)

/Le.

1.) An

United Restitution
Organization (URO)

Hannover - Kleefeld

Kaulbachstrasse 23

Geschrieben	11.1.57
Gelesen	11.1.57
Abgelesen	12. JAN. 1957

Betr.: Rückerstattungssache Martin Fabian;
hier: weitere Darlehensgewährung

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.12.1956 - Az.: UK/F/8

Anlagen: - 2 -

Ich beabsichtige, Herrn Martin Fabian ein
weiteres zinsloses Darlehen in Höhe von

DM 5.000,--

zu gewähren.

Als Anlage übersende ich zwei Entwürfe des
zwischen Herrn Martin Fabian und der Bundesrepublik
Deutschland abzuschliessenden Darlehensvertrages mit der
Bitte, beide Entwürfe unterschrieben an mich zurückzu-
senden.

Sobald der Vertrag auch von mir unterschrieben
ist, werden Sie eine Ausfertigung zum Verbleib erhalten.

- 2.) Kanzlei fertige den anlg. Darlehensvertrag vierfach;
zwei Ausfertigungen sind der Postanschrift zu 1) beizufügen.

2.)

3) Darlehensvertrag

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den
Bundesminister der Finanzen, dieser vertreten durch
den Oberfinanzpräsidenten der Oberfinanzdirektion Hamburg

Darlehensgeber

und

Herrn Martin Fabian,
Flat 1, 22. North Villas, London NW 1,
vertreten durch: United Institution Organisation (UIO),
Hannover-Neefeld, Kaulbachstr. 23,

Darlehensnehmer

wird folgender Darlehensvertrag geschlossen: in Anschluss an den Darlehensvertrag vom
1.4./13.4.1955 folgender weiterer Darlehensvertrag geschlossen:

§ 1

Auf Grund des Beschlusses der nachstehenden Beschlüsse:

- a) Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
vom 9.6.1951 - Az.: 11/2 3474 - 4 -
- b) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,
vom 9.10.1951 - Az.: 1 WiK 800/51 -
- c) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,
vom 9.10.1951 - Az.: 1 WiK 677/51 -
- d) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,
vom 8.1.1953 - Az.: 1 WiK 670/51 -

vom ~~dem~~ ^{Vergleichs vor dem} ~~stehen~~ stehen der ~~der~~ Darlehensnehmer
ein rückerstattungsrechtliche(r) ~~Geldanspruch~~ Geldansprüche gegen das Deutsche Reich zu. Aus diesem
Beschluss ~~Vergleich~~ kann der Darlehensgeber vor einer gesetzlichen Regelung der rückerstattungsrechtlichen
Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs nicht in Anspruch genommen werden.

Ohne Anerkennung eines Rechtsanspruchs gewährt der Darlehensgeber der ~~der~~ Darlehens-
nehmer ~~ein weiteres~~ ein unverzinsliches Darlehn in Höhe von

5.000,-- DM

(in Worten: **fünftausend Deutsche Mark**)

§ 2

Das ~~Gesamt-~~ Darlehn ~~in Höhe von DM 10.000,--~~ wird durch Verrechnung
mit den nach der künftigen gesetzlichen Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten
des Deutschen Reichs jeweils fällig werdenden Beträgen des in § 1 genannten Anspruchs oder der
weiteren ~~der~~ Darlehensnehmer gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen
Geldansprüche getilgt.

Sollte sich herausstellen, daß die in Absatz 1 genannten Rückerstattungsansprüche nach ihrer gesetzlichen Regelung zur Tilgung des ~~Gesamt-~~ Darlehns nicht ausreichen, so kann der Darlehnsgeber das restliche Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten kündigen. In diesem Falle hat der Darlehnsnehmer den seine ~~ihm~~ Ansprüche übersteigenden Betrag dem Darlehnsgeber mit 4% vom Tage der Darlehnszahlung an zu verzinsen.

Das ~~Gesamt-~~ Darlehn ist ohne Kündigung zurückzuzahlen, wenn die Gewährung des Darlehns auf unrichtigen Angaben des Darlehnsnehmer ~~3~~ beruht.

§ 3

Zur Sicherung des ~~Gesamt-~~ Darlehns in Höhe von DM 10.000,-- ^{tr itt} der Darlehnsnehmer ~~den~~ die in § 1 genannten rückerstattungsrechtlichen ~~Geldansprüche~~ Geldansprüche in Höhe des gewährten ~~Gesamt-~~ Darlehns an den Darlehnsgeber ab.

Der Darlehnsnehmer verpflichtet sich, die ~~ihm~~ gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche, soweit sie nicht bereits nach Abs. 1 abgetreten sind, nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Darlehnsgebers an Dritte abzutreten oder zu verpfänden.

§ 4

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrage ist Hamburg.

§ 5

Sämtliche mit diesem Vertrag verbundenen Kosten trägt der Darlehnsnehmer

§ 6

Die Auszahlung des Darlehns erfolgt ~~an den Darlehnsnehmer auf das Ausländer-~~ Auslandskonto Nr. 62073/15 der United Restitution Organisation (URO), Hannover-Kleefeld, bei der Hamburger Kreditbank A.G., Hannover.

§ 7

Die devisenrechtliche Genehmigung der Darlehnsauszahlung ist durch Bescheid der Landeszentralbank der Freien und Hansestadt Hamburg vom 13.7.1956 - Gesch.Nr.: 706/7779/56/Schg./Schw.- erteilt worden. mit Zusatzgenehmigung vom 24.7.1956 - Gesch.Nr.: 706/8542/56/Schg./Schw.-

Hamburg, den

1957

Hannover, den

Oberfinanzdirektion Hamburg

Im Auftrag

4.) Nv. nach Eingang der unterschriebenen Darlehnsverträge, spätestens 30.1.1957.

I. A.



KMK
10.11.57
11.11.57

- F 1

- BV 33

F 1

Vfg.

/Ls.

1 AnlageAnnahmeanordnung

Die Amtskasse für Bundesvermögen wird angewiesen, den anliegend beigelegten Darlehnsvertrag vom 26.1./14.1.1957 über DM 5.000,- anzunehmen.

Darlehnsnehmer: Martin Fabian, Flat 1, 22. North Villas, London NW 1, vertr. durch United Restitution Organization (URO), Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr. 23

Sachlich richtig und festgestellt: *He. 4.5.57*

Im Auftrag

(Friedr.) Oberreg. Rat

Buchungsvermerk der Hinterlegungsstelle der Amtskasse für Bundesvermögen:

Der/die vorbezeichnete Gegenstand wurde heute eingeliefert und gebucht im Wertekontobuch: 82

Seite: 149 Nr.: 2149

Hamburg, den 4. Mai 1957

Kassenleiter

2439

United Restitution Organization

Zweibüro

UK/F/8

Kaulbachstr. 23

Telegraphen-Adresse: UKO BV 43

Hannover-Kleefeld

Oberfinanzdirektion Hamburg

Az.: 1964/21/546

Eing.: 19. JAN. 1957

43 21. Jan.

Sachgeb.: 43

Ant.: Zu: F 1 - BV 43

An die

Oberfinanzdirektion

H a m b u r g 13

Magdalenenstr. 64

Betr.: Rueckerstattungssache Martin Fabian, Flat 1, 22 North Villas, London, N.W. 1. - Darlehns-gewährung -

/ Wir reichen Ihnen anliegend den unterzeichneten Darlehnsvertrag und bitten, die Ausbezahlung gemaess Par. 6 des Vertrages vorzunehmen.

(Dr. W. Blumberg)

Anlage

Dr. W. Blumberg
Dr. W. Blumberg

Jan. 22. 1957

FA 21

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

SPRECHZEITEN:
MONTAG U. DONNERSTAG 8-13 UHR

FERNSPRECHER: 34 15 31 } App. 63
BEHÖRDENNETZ: 21 }

Aktz.: Wg. 0105 89/5
(Bei Beantwortung bitte angeben)

Hamburg, den 5.3.1957
Di./Schu.

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
-Bundesvermögensabteilung-

H a m b u r g 13.
Hartungstr. 5



Betr.: Rückerstattungssache Martin Faber, geb. 1.5.1889.

Das Amt bittet um Mitteilung, in welcher Höhe dem Obengenannten im einzelnen auf die folgenden RE-Ansprüche Darlehen gewährt wurden:

1.) OFD - Az.: 05210 - F 1 - P 55 d.

- a) Beschluß vom 9.6.51, Az.: II/Z 3474 -4-
Einziehung von Passageguthaben = RM 1.074,20
- b) Beschluß v. 9.10.51, Az. 1 WiK 800/51 - II/Z 3474 -2-
Einziehung von Bankguthaben = " 5.115,16
- c) Beschluß v. 9.10.51. Az. 1 WiK 677/51
Hausrat-Verlust = " 10.000,--

2.) OFD-Az. 05210 - F 1 - V 115 d.

Beschluß vom 8.1.53, Az. I WiK 678/51

-Z. 3474 -3-

Verlust von Schmuck, Gold-u.Silbersachen

= RM 1.417,50

Herrn Faber 14.3.57
L. V. 14.3.57

I.A.

(Dietzold)

Sachbearbeiter

22

Postanschrift:

14. März

57

35

Persönliche Vorsprache:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
(Büro Wiedergutmachung) Ja / Le.

Geschrieben 14.3.57
Gelesen 14.3.57
Abgegeben 15. März 1957

OFD Hamburg

- F 1 - BV 33 -

Vfs.

1.) An die

Freie und Hansestadt Hamburg
- Sozialbehörde -
Amt für Wiedergutmachung

H a m b u r g 36

Drehbahn 54

Betr.: Rückerstattungssache Martin Fabian, geb. 1.5.1889

Bezug: Ihr Schreiben vom 5.3.1957 - Di./Schu. -

Az.: Wg. 0105 89/5 -

Dem Obengenannten sind unter Berücksichtigung der gegen das Deutsche Reich festgestellten rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche auf Grund der im Bezugsschreiben angeführten Beschlüsse von hier aus zinslose Darlehen in Höhe von insgesamt DM 10.000,-- gewährt worden.

2.) Zda.

Im Auftrag

(Brinckmann)
Oberregierungsrat

14/3.57
14.3.57

Darlehnsvertrag

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den
Bundesminister der Finanzen, dieser vertreten durch
den Oberfinanzpräsidenten der Oberfinanzdirektion Hamburg

Darlehnsgeber

und

Herrn Martin Fabian,
Flat 1, 22, North Villas, London N.W.1.

vertreten durch:

United Restitution Office,
Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr. 23

Darlehnsnehmer

wird folgender Darlehnsvertrag geschlossen:

§ 1

Auf Grund der Beschlüsse des

- 1) Wiedergutmachungsamts beim Landgericht Hamburg - II/Z 3474-4-
- 2) Landgerichts Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer, -1 WiK 677/51-
- 3) Landgerichts Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer, -1 WiK 800/51-II/Z 3474-2-

Vergleichs vom dem

- 4) Landgerichts Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer, -1 WiK 678/51-Z - 3474-3-
- 1) 9. 6. 1951
- 2) 9. 10. 1951
- 3) 9. 10. 1951
- vom 4) 8. 1. 1953

steht/stehten die m Darlehnsnehmer
ein rückerstattungsrechtliche(n) Geldanspruch/Geldansprüche gegen das Deutsche Reich zu. Aus
diesem Beschluß Vergleich kann der Darlehnsgeber vor einer gesetzlichen Regelung der rück-
erstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs nicht in Anspruch genommen
werden.

Ohne Anerkennung eines Rechtsanspruchs gewährt der Darlehnsgeber de m Darlehns-
nehmer ein unverzinsliches Darlehn in Höhe von

5.000,-- DM

(in Worten: Fünftausend Deutsche Mark)

§ 2

Das Darlehn wird durch Verrechnung mit den nach der künftigen gesetzlichen Re-
gelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs jeweils fällig
werdenden Beträgen des in § 1 genannten Anspruchs oder der weiteren de m Darlehnsnehmer
gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche getilgt.

Sollte sich herausstellen, daß die in Absatz 1 genannten Rückerstattungsansprüche nach ihrer gesetzlichen Regelung zur Tilgung des Darlehns nicht ausreichen, so kann der Darlehnsgeber das restliche Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten kündigen. In diesem Falle hat der Darlehnsnehmer den seine Ansprüche übersteigenden Betrag dem Darlehnsgeber mit 4% vom Tage der Darlehnszahlung an zu verzinsen.

Das Darlehn ist ohne Kündigung zurückzuzahlen, wenn die Gewährung des Darlehns auf unrichtigen Angaben des Darlehnsnehmers beruht.

§ 3

Zur Sicherung des Darlehns tritt der Darlehnsnehmer ~~den~~ die in § 1 genannten rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche/Geldansprüche in Höhe des gewährten Darlehns an den Darlehnsgeber ab.

Der Darlehnsnehmer verpflichtet sich, die ihm gegen das Deutsche Reich stehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche, soweit sie nicht bereits nach Abs. 1 abgetreten sind, nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Darlehnsgebers an Dritte abzutreten oder zu verpfänden.

§ 4

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrage ist Hamburg.

§ 5

Sämtliche mit diesem Vertrag verbundenen Kosten trägt der Darlehnsnehmer

§ 6

Die Auszahlung des Darlehns erfolgt ~~und~~ ~~xxx~~ ~~Darlehnsnehmer~~ auf das Ausländer-Anderkonto Nr. 62073/15 des United Restitution Office, Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr. 23, bei der Hamburger Kreditbank AG. in Hannover, Rathenauplatz 4.

§ 7

Die devisenrechtliche Genehmigung der DarlehnsGewährung ist durch Bescheid der Landeszentralbank von Niedersachsen, Hannover, Gesch.Zch.: S 3079/55/1 vom 29. März 1955 erfolgt.

Hamburg, den 1. April 1955 Hannover, den 13. 4. 1955

Oberfinanzdirektion Hamburg

Im Auftrag

Dr. Horstkotte

(Dr. Horstkotte)

RR (Reg. Dir. a. D.)

i.V. *[Signature]*

United Restitution Office
Hannover-Kleefeld
Kaulbachstr. 23 - Telefon: 50856
Telegramm-Adresse: Uroclaims

Darlehensvertrag

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den
Bundesminister der Finanzen, dieser vertreten durch
den Oberfinanzpräsidenten der Oberfinanzdirektion Hamburg

Darlehnsgeber

und

Herrn Martin Fabian,
Flat 1, 22. North Villas, London NW 1,
vertreten durch: United Institution Organization (UIO),
Hannover-Klesfeld, Kaulbachstr. 23,
Darlehnsnehmer

wird folgender Darlehnsvertrag geschlossen: im Anschluss an den Darlehnsvertrag vom
1.4./13.4.1955 folgender weiterer Darlehnsvertrag geschlossen:

§ 1

Auf Grund des Beschlusses des nachstehender Beschlüsse:

- a) Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
vom 9.8.1951 - Az.: II/Z 3474 - 4 -
- b) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,
vom 9.10.1951 - Az.: 1 WiK 800/51 -
- c) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,
vom 9.10.1951 - Az.: 1 WiK 677/51 -
- d) Landgericht Hamburg, 1. Wiedergutmachungskammer,
vom 8.1.1953 - Az.: 1 WiK 678/51 -

Vergleichs vor dem

vom ----- steht/stehen dem Darlehnsnehmer
ein rückerstattungsrechtliche(r) Geldanspruch/Geldansprüche gegen das Deutsche Reich zu. Aus diesem
Beschuß/Vergleich kann der Darlehnsgeber vor einer gesetzlichen Regelung der rückerstattungsrechtlichen
Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs nicht in Anspruch genommen werden.

Ohne Anerkennung eines Rechtsanspruchs gewährt der Darlehnsgeber dem Darlehns-
nehmer ein weiteres ein unverzinsliches Darlehn in Höhe von

5.000,--DM

(in Worten: Fünftausend Deutsche Mark)

§ 2

Das Gesamt-Darlehn in Höhe von DM 10.000,-- wird durch Verrechnung
mit den nach der künftigen gesetzlichen Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten
des Deutschen Reichs jeweils fällig werdenden Beträgen des in § 1 genannten Anspruchs oder der
weiteren dem Darlehnsnehmer gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen
Geldansprüche getilgt.

2439

Sollte sich herausstellen, daß die in Absatz 1 genannten Rückerstattungsansprüche nach ihrer gesetzlichen Regelung zur Tilgung des ~~Gesamt~~-Darlehns nicht ausreichen, so kann der Darlehnsgeber das restliche Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten kündigen. In diesem Falle hat der Darlehnsnehmer den seine/ihre Ansprüche übersteigenden Betrag dem Darlehnsgeber mit 4% vom Tage der Darlehnszahlung an zu verzinsen.

Das ~~Gesamt~~-Darlehn ist ohne Kündigung zurückzuzahlen, wenn die Gewährung des Darlehns auf unrichtigen Angaben des Darlehnsnehmer ~~S~~ beruht.

§ 3

Zur Sicherung des ~~Gesamt~~-Darlehns in Höhe von DM 10.000,-- tritt der Darlehnsnehmer ~~den~~/die in § 1 genannten rückerstattungsrechtlichen Geldanspruch/Geldansprüche in Höhe des gewährten ~~Gesamt~~-Darlehns an den Darlehnsgeber ab.

Der Darlehnsnehmer verpflichtet sich, die ihm gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche, soweit sie nicht bereits nach Abs. 1 abgetreten sind, nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Darlehnsgebers an Dritte abzutreten oder zu verpfänden.

§ 4

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Verträge ist Hamburg.

§ 5

Sämtliche mit diesem Vertrag verbundenen Kosten trägt der Darlehnsnehmer

§ 6

Die Auszahlung des Darlehns erfolgt an ~~den~~ Darlehnsnehmer auf das Ausländer-Anderkonto Nr. 62073/15 der United Restitution Organization (URO), Hannover-Kleefeld, bei der Hamburger Kreditbank A.G., Hannover.

§ 7

Die devisenrechtliche Genehmigung der Darlehnsgewährung ist durch Bescheid der Landeszentralbank der Freien und Hansestadt Hamburg vom 13.7.1956 - Gesch.Zch.: 706/7779/56/Schg./Schw. - erteilt worden. mit Zusatzgenehmigung vom 24.7.1956 - Gesch.Zch.: 706/8542/56/Schg./Schw.

Hamburg, den 26. Januar 1957

Hannover, den 14. Jan. 1957

Oberfinanzdirektion Hamburg

Im Auftrag

(Brinckmann)

Oberregierungsrat

United Restitution Organization
Zweigbüro Hannover-Kleefeld
Kaufhofstr. 23 • Telefon 50256
Telegraphische Adresse: UROCLAIMS

Dr. W. Brinckmann

